CasaConnect KNX

Gebäudezentrale

Artikelnummer 71200

elsner

Installation, Einstellung, Bedienung

1. Beschreibung 7

1.1. Einsatzbereich 8
Lieferumfang 8
Hinweis zur Zentrale 9
Steuerungsmöglichkeiten 10
Automatikfunktionen der Antriebe und Geräte 10
Sicherheitsmodul und Anwesenheits-Simulation 13
1.1.1. Technische Daten 13

2. Bedienung 15

2.1. Startseite 16
2.1.1. Wetterdaten-Anzeige 17
2.2. Das Touch-Display 20
2.3. Antriebe und Geräte manuell bedienen 20
2.3.1. Das Manuell-Menü 20
Beispiele für Manuell-Seiten 21
Tastenfunktionen und Anzeigefelder 22
Info-Icons 23
2.3.2. Gruppentasten 26
2.3.3. CasaConnect KNX App 26
2.3.4. Navigieren im System-Menü 27
2.4. Internet (Browser) 28
2.5. Diashow 29

3. Installation und Inbetriebnahme 31

3.1. Vorgehensweise 32
3.1.1. Betriebssystem 32
3.1.2. Schutzfolie 32
3.1.3. Sicherheitshinweise zu Automatik- und Alarm-Funktionen 33
Stromausfall, Wartungsarbeiten etc. 33
3.1.4. Installation der Zentrale (Montageanleitung) 34
3.1.5. Vorbereitung des Montageorts 34
3.1.6. Vorbereitung der Steuerungseinheit 34
3.1.7. Anschluss und Montage der Steuerungseinheit 37
3.2. Zentrale hochfahren 37

4. Grundeinstellung in der ETS 39

4.1. Vorgehensweise 40
4.2. KNX-Übertragungsprotokoll 40
Abkürzungen 40

4.2.1. Auflistung aller Kommunikationsobjekte 40
4.3. Einstellung der Parameter 47
4.3.1. Allgemeine Einstellungen 47
4.3.2. Bildschirm 48
4.3.3. Datum und Uhrzeit 48
4.3.4. Standort 49
4.3.5. Sonnenstand 49
4.3.6. Alarm-/Zentralfunktionen 49
Alarmfunktionen 49
Zentralfunktionen 49
4.3.7. Wetterdaten 50
4.3.8. Funktionsblöcke 52
Block A 52
Block B 55
Block C 62
4.4. Übersicht Symbole 65

5. Grundeinstellung an der Zentrale 75

5.1. Vorgehensweise 76
5.2. Das Menü „Oberfläche einstellen“ 76
5.2.1. KNX-Einstellungen 77
5.2.2. Gruppentasten zuordnen 82
5.2.3. Szenen 83
5.2.4. Startseite 84
5.2.5. Manuell-Seite 85
5.2.6. Wetteranzeige 86
5.2.7. Sicherheitsmodul 87
5.2.8. Anwesenheits-Simulation 91
5.3. Systemeinstellung 92
5.3.1. Einstellungen 93
Zeit und Datum manuell eingeben 93
Sprache ändern 93
Bildschirm einstellen 94
Tastenton abschalten/einschalten 95
Zeitzone auswählen 95
Standort eingeben 96
5.3.2. Service-Einstellungen 96
Reinigungsmodus 96
Reset (Neustart) 97
Zurücksetzen auf Grundeinstellung 97
Interner Bereich 97
Ferneinrichtung/Fernwartung 97
5.3.3. Zugangscode 98
5.3.4. SD-Karte verwenden 99

Konfigurationsdaten speichern und laden 100
Bilder im Display anzeigen 101
5.3.5. KNX-Bus 101
5.3.6. Internet 101
Verbindungsstatus 102
Verbindungsart 102
Netzwerkname (SSID) 102
Verbindung herstellen (Taste rechts oben) 102
Mac-Adresse 102
5.3.7. E-Mail-Benachrichtigung 102
E-Mail-Versenderadresse 103
E-Mail-Empfängeradresse 103
5.3.8. Geräteinformationen 103
Auf Updates prüfen 103
Versionsverlauf 103
Handbuch 104
CasaConnect KNX, Benutzeroberfläche, KNX - Interface 104
Lizenz 104

6. Automatik 105

6.1. Vorgehensweise 106
6.2. Automatik einstellen 106
6.2.1. Sicherheitshinweise zu Automatik- und Alarm-Funktionen 107
Stromausfall, Wartungsarbeiten etc. (Neustart der Steuerung) 107
6.3. Allgemeine Automatikeinstellungen anpassen 107
6.3.1. Dämmerungs-Wert anpassen 108
6.3.2. Fahrverzögerungen anpassen (Beschattungen) 108
6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen 108
6.3.4. Zeitschaltuhr Ereignis einstellen 109
6.3.5. Nachtrückkühlung einstellen (Lüftung) 109
6.3.6. Frostalarm anpassen 110
6.3.7. Fahrbegrenzung einstellen (Fenster) 111
6.3.8. Windverzögerung einstellen (Beschattungen) 112
6.3.9. Automatik-Reset festlegen 112
6.4. Automatik für Antriebe und Geräte einstellen 113
6.4.1. Sonnenschutz-Automatik einstellen 113
Alarm-Funktionen 113
Beschattungseinstellungen 114
Automatik einstellen 114
6.4.2. Fenster-Automatik einstellen 120
Alarm-Funktionen 121
Lüftungseinstellungen 121
Automatik einstellen 121
6.4.3. Lüftungs-Automatik einstellen 128

Alarm-Funktionen 128
Lüftungseinstellungen 129
Automatik einstellen 129
6.4.4. Temperaturregler einstellen 133
6.4.5. Licht-Automatik einstellen 133

7. Tabellen, Wartung 137

7.1. Wartung und Pflege 138
7.2. Einheiten für Sonne und Wind 138
7.3. Entsorgung 139
7.4. Alarm- und Fehlermeldungen 139
Netzwerk-Fehler 140
Alarm-Anzeige im Wetterdaten-Bereich 140
Nicht alle Wetterdaten werden korrekt empfangen 141
Keine Verbindung zum KNX-Bus 142
Alarm 142
7.5. Einstellung Sicherheitsmodul 143
7.6. Persönliche Einstellungsdaten der Automatik 143

Dieses Handbuch unterliegt Änderungen und wird an neuere Software-Versionen angepasst. Den Änderungsstand (Software-Version und Datum) finden Sie in der Fußzeile des Inhaltsverzeichnis.
Wenn Sie ein Gerät mit einer neueren Software-Version haben, schauen Sie bitte auf **www.elsner-elektronik.de** im Menübereich „Service“, ob eine aktuellere Handbuch-Version verfügbar ist.

Zeichenerklärungen für dieses Handbuch

⚠	Sicherheitshinweis.
⚡	Sicherheitshinweis für das Arbeiten an elektrischen Anschlüssen, Bauteilen etc.
GEFAHR!	... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.
WARNUNG!	... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.
VORSICHT!	... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.
STOP **ACHTUNG!**	... weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.
▭	„Steuerung“ Dem Zeichen folgt ein Menüpfad. In diesem Menü können die gerade beschriebenen Einstellungen verändert werden.
🕮	„Handbuch“ Dem Zeichen folgt eine Kapitelangabe. In diesem Kapitel finden sich weitere Informationen zur gerade beschriebenen Einstellung.
ETS	In den ETS-Tabellen sind die Voreinstellungen der Parameter durch eine Unterstreichung gekennzeichnet.

1. Beschreibung

1.1. Einsatzbereich

Die **Zentrale CasaConnect KNX** ist eine Bedieneinheit für das KNX-Gebäudebus-System. Der grafische Touch-Bildschirm und die integrierten Automatikfunktionen erlauben eine einfache zentrale Einstellung und Bedienung der im Gebäude installierten technischen Einrichtungen. Die grundlegende Konfiguration erfolgt über die ETS.

Benutzen Sie bitte diese Bedienungsanleitung, um die Automatikfunktionen auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen und eine komfortable manuelle Bedienung zu ermöglichen.

Funktionen und Eigenschaften der Zentrale CasaConnect KNX:

- **KNX-Steuerung** mit Zugriff auf die Teilnehmer im KNX-Gebäudebus-System
- **Farb-Touch-Display** 10,1 Zoll zur manuellen Bedienung, zur Systemeinrichtung und zur Einstellung der Grund- und Automatikfunktionen
- **Netzwerkanschluss** per LAN oder WLAN
- **Browser** für Anzeige von Webseiten usw.
- **Fernzugriff** über Netzwerk für Systemeinrichtung, Diagnose usw. Freigabe durch den Nutzer erforderlich
- Diashow von SD-Karte als Bildschirmschoner
- Datenspeicherung auf SD-Karte (Sicherung der Einstellungen)
- Lautsprecher integriert (4 Hochtöner, 1 Breitband-Lautsprecher)
- **24 Szenen** zum Aufruf individuell eingestellter Fahrpositionen und Schaltzustände. Mit einer Szene werden mehrere Antriebe und Geräte zugleich angesprochen und so mit einem Fingertipp ein passendes Ambiente geschaffen („TV“, „Essen“ usw.)
- **80 Kanäle Typ A** für Antriebe (Jalousie, Rollladen, Markise, Fenster), Lüfter und Leuchten (Schalten, Dimmen, RGB(W), Farbtemperatur). Jeweils mit umfangreichen Automatikfunktionen
- **120 Kanäle Typ B** für Bedien- und Anzeigeelemente (Dimmer, Taster), Sensoren, Alarmmeldungen und die Übermittlung von Fließkomma-Werten und Textmeldungen
- **15 Kanäle Typ C**, die als Temperaturregler-Nebenstelle genutzt werden, das heißt, es wird damit ein Heizungs- oder Kühlsystem nach den KNX-Vorgaben für HVAC-Anwendungen gesteuert
- **3 Alarmobjekte** und **4 Zentralobjekte** mit Funktions-Zuordnung am Display
- Individuell einstellbare **Anwesenheits-Simulation**
- **Sicherheitsmodul** für Meldungen einer Alarmanlage mit Speicher für Ereignisprotokoll
- Integrierte **HCL**(**H**uman **C**entric **L**ighting)**-Steuerung**: Die biodynamische Lichtsteuerung ändert Lichtfarbe und -helligkeit im Tagesverlauf

Lieferumfang

- Zentrale Steuerungs- und Bedieneinheit
- SD-Karte im Karten-Steckplatz

Hinweis zur Zentrale

Damit die **Zentrale CasaConnect KNX** in ihrem vollen, vorgesehenen Funktionsumfang genutzt werden kann, müssen folgende Informationen im KNX-System zur Verfügung stehen:

Information im KNX-System	erforderlich
Windgeschwindigkeit	für Windalarm
Niederschlag	für Regen- und Frostalarm
Außentemperatur	für Frostalarm
Datum und Uhrzeit	für Zeitsteuerung
Außenhelligkeit	für Sonnenschutz
Standort	Optional für Sonnenschutz (manuelle Eingabe am Gerät möglich)
Windrichtung	Optional für Fassadensteuerung bei Windalarm
Innenraumtemperatur	Optional für Raumklima/Luftqualität
Innenraumluftfeuchtigkeit	Optional für Raumklima/Luftqualität
VOC der Innenraumluft	Optional für Raumklima/Luftqualität
CO_2 der Innenraumluft	Optional für Raumklima/Luftqualität
VOC der Außenluft	Optional für Raumklima/Luftqualität
CO_2 der Außenluft	Optional für Raumklima/Luftqualität
relative Luftfeuchtigkeit der Außenluft	Optional für Raumklima/Luftqualität
absolute Luftfeuchtigkeit der Außenluft	Wert kann angezeigt, aber nicht für Automatikfunktionen verwendet werden
Luftdruck der Außenluft	Wert kann angezeigt, aber nicht für Automatikfunktionen verwendet werden
Farbtemperatur	Wert kann angezeigt, aber nicht für Automatikfunktionen verwendet werden
UV Index	Wert kann angezeigt, aber nicht für Automatikfunktionen verwendet werden
Wärmestrahlung	Wert kann angezeigt, aber nicht für Automatikfunktionen verwendet werden

Über das Sicherheitsmodul lassen sich zusätzlich Präsenz-/Bewegungsmelder, Fensterkontakte, Rauchmelder und Wasserleckage-Melder einbinden.

Wird die **Zentrale CasaConnect KNX** ausschließlich im stark eingeschränkten Funktionsumfang, ohne Antriebe (Jalousien, Markisen, Rollläden, Fenster) zu steuern, genutzt, ist dies auch ohne die oben aufgeführten Informationen möglich, z. B. denkbar bei einer reinen zeitabhängigen Lichtsteuerung.

Steuerungsmöglichkeiten

Folgende im **KNX-System** vorhandene Antriebe und Geräte können von der **Casa-Connect KNX** gesteuert werden:

Funktionsblock A (für Antriebe oder Lichter):

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden
- Fenster und Schiebedächer
- Beleuchtung
- Dimmer
- Lüfter

Funktionsblock C (für Temperaturregler):

- Temperaturregler

Folgende weitere Informationen und Befehle aus dem KNX-System können in die Zentrale mit einbezogen oder dargestellt werden:

Funktionsblock B (zur Anbindung von Bedien- und Anzeigeelementen, Sensoren und Alarmmeldungen):

- Tasterbefehle
- Status von Fenster-/Türkontakten
- Bewegungsmeldung
- Rauchwarnung
- andere Alarmmeldungen wie Wasserleckage
- Temperatur, Fließkomma...

Automatikfunktionen der Antriebe und Geräte

Automatikfunktionen für Fenster/Schiebedächer:

- Öffnen ab einer wählbaren Innentemperatur
- Öffnen ab einer wählbaren Luftfeuchtigkeit im Raum
- Öffnen nach CO_2-Gehalt im Raum (nur mit CO_2-Sensor)
- Öffnen nach VOC-Gehalt im Raum (nur mit VOC-Sensor)
- Schließen wenn die Zulufttemperatur höher ist als die Raumtemperatur
- Öffnen in Stufen
- Öffnen bis zu einer bestimmten Position (Fahrposition einstellbar)
- Nachtrückkühlung (Zeitraum einstellbar)
- Offen halten in einem einstellbaren Zeitraum
- Fahrbegrenzung: Fahrbereich bei wählbarer Außentemperatur bis wählbare Position begrenzen
- Außentemperatur-Sperre: Sperren unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Geschlossen halten in einem einstellbaren Zeitraum

- Windalarm: Bei Überschreiten einer wählbaren Windgeschwindigkeit schließen oder bis auf einen Spalt zufahren
- Regenalarm: Bei Niederschlag schließen oder bis auf einen Spalt zufahren
- Frostalarm: Schließen bei Niederschlag unterhalb einer wählbaren Außentemperatur

Stufenfenster werden schrittweise geöffnet. Bei Schiebefenstern kann eine Öffnungsposition eingestellt werden.

Automatikfunktionen für Markisen:

- Ausfahren nach Helligkeit und Sonnenstand
  oder helligkeitsunabhängig eingefahren lassen (Ausfahren nur manuell)
  oder helligkeitsunabhängig ausgefahren lassen (Sichtschutz, automatisches Einfahren nur bei Regen- oder Windalarm)
- Fahrposition einstellbar
- Eingefahren lassen bis eine wählbare Innentemperatur erreicht ist
- Nachts/bei Dämmerung einfahren
- Täglich einfahren (Zeitraum einstellbar)
- Außentemperatur-Sperre: Sperren unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Ausfahren für wählbaren Zeitraum
- Frostalarm: Einfahren bei Niederschlag unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Windalarm: Einfahren bei Überschreiten einer wählbaren Windgeschwindigkeit
- Regenalarm: Einfahren bei Niederschlag

Automatikfunktionen für Jalousien:

- Schließen nach Helligkeit und Sonnenstand
  oder helligkeitsunabhängig geöffnet halten (Schließen nur zeitgesteuert oder manuell)
  oder helligkeitsunabhängig geschlossen halten (Sichtschutz, automatisch Einfahren nur bei Regen- oder Windalarm) mit Reversierung um Licht einzulassen
- Fahrposition und Lamellenstellung einstellbar (Lamellennachführung nach Sonnenhöhe möglich)
- Geöffnet lassen bis eine wählbare Innentemperatur erreicht ist
- Nachts/bei Dämmerung schließen
- Täglich schließen (Zeitraum einstellbar)
- Außentemperatur-Sperre: Sperren unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Ausfahren für wählbaren Zeitraum
- Frostalarm: Einfahren bei Niederschlag unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Windalarm: Einfahren bei Überschreiten einer wählbaren Windgeschwindigkeit
- Regenalarm: Einfahren bei Niederschlag

Automatikfunktionen für Rollläden:

- Schließen nach Helligkeit und Sonnenstand
  oder helligkeitsunabhängig geöffnet halten (Schließen nur zeitgesteuert oder manuell)
  oder helligkeitsunabhängig geschlossen halten (Sichtschutz, automatisches Einfahren nur bei Regen- oder Windalarm)
- Fahrposition einstellbar
- Geöffnet lassen bis eine wählbare Innentemperatur erreicht ist
- Nachts/bei Dämmerung schließen
- Regenautomatik: Auf wählbare Position fahren bei Niederschlag
- Täglich schließen (Zeitraum einstellbar)
- Außentemperatur-Sperre: Sperren unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Frostalarm: Einfahren bei Niederschlag unterhalb einer wählbaren Außentemperatur
- Windalarm: Einfahren bei Überschreiten einer wählbaren Windgeschwindigkeit
- Regenalarm: Einfahren bei Niederschlag

Automatikfunktionen für Belüftung:

- Lüftung ab einer wählbaren Innentemperatur
- Lüftung ab einer wählbaren Luftfeuchtigkeit im Raum
- Lüftung nach CO_2-Gehalt im Raum (nur mit CO_2-Sensor)
- Lüftung nach VOC-Gehalt im Raum (nur mit VOC-Sensor)
- Winterschaltung: Zuluft wird unterhalb einer wählbaren Außentemperatur geschlossen
- Sommerschaltung: Zuluft wird geschlossen, wenn Außentemperatur höher als Raumtemperatur
- Mindest- und Maximaldrehzahl bei motorischen Lüftern einstellbar
- Nachtrückkühlung (Zeitraum einstellbar)
- Tägliche/wöchentliche Zwangslüftung (Zeitraum einstellbar)
- Lüftung unterbinden bei aktivierter Kühlung/Klimaanlage

Automatikfunktionen für Temperaturregler:

- Modus (Komfort, Standby, Eco) einschalten ab einem wählbaren Zeitpunkt/ Ereignis

Automatikfunktionen für Licht:

- Täglich einschalten (Zeitraum einstellbar, mit und ohne Dämmerungserkennung)
- Einschalten bei Dämmerung
- Dimmwert einstellbar
- RGB(W)-Wert einstellbar
- Farbtemperatur einstellbar

Sicherheitsmodul und Anwesenheits-Simulation

Sicherheitsmodul:

- Überwachung von z. B. Bewegungsmelder und/oder Türkontakte, etc.
- Aktivierung bestimmter Alarmgeber
- Übersicht über bis zu 64 Alarmmeldungen
- Versendung von Alarmmeldungen an E-Mail-Adressen

Anwesenheits-Simulation:

- Ablauf von bis zu 16 Events (z. B. Licht einschalten, Jalousie fahren, etc.)
- Eventbeginn zu bestimmter Uhrzeit mit oder ohne zufälliger Verzögerung

1.1.1. Technische Daten

Gehäuse	Glas, Kunststoff
Farbe	schwarz
Montage	Unterputz (in 2 Standard-Schalterdosen oder einer Doppeldose)
Schutzgrad	IP20
Maße	Displayfront ca. 279 × 185 (B × H, mm), Aufbautiefe ca. 30 mm
Display-Auflösung	1280 × 800 Pixel
Gewicht	ca. 1,2 kg
Umgebungstemperatur	Betrieb 0...+55°C, Lagerung -30…+70°C
Umgebungsluftfeuchigkeit	5…95% rF, Betauung vermeiden
Betriebsspannung	20...32 V DC. Ein passendes Netzgerät kann bei Elsner Elektronik bezogen werden.
Busstrom	ca. 10 mA
Leistungsaufnahme	Bereitschaft max. 17 W
Datenausgabe / Buskommunikation	KNX +/- Bussteckklemme
Gruppenadressen	max. 2000
Zuordnungen	max. 2000
Kommunikationsobjekte	1979
WLAN-Frequenzband	2,4 GHz und 5 GHz
Lautsprecher	integriert
Bewegliche Teile	keine (lüfterlos)

Das Produkt ist konform mit den Bestimmungen der EU-Richtlinien.

2. Bedienung

2.1. Startseite

Über die **Zentrale CasaConnect KNX** können Sie die über den KNX-Bus angeschlossene Technik zentral bedienen, z. B. Beschattungen auf- und abfahren, Geräte ein- und ausschalten und Licht dimmen. Auch alle Grund- und Automatikeinstellungen werden am Display vorgenommen, nachdem die Grundkonfiguration in der ETS vorgenommen wurde.

Obere Menüleiste:

Über die obere Menüleiste sind die Punkte Internet-Browser (*Öffne Website*) und *Lautstärke* jederzeit erreichbar. Uhrzeit und Datum werden angezeigt. Mit einem Klick auf das Alarmsymbol werden die letzten aktiven Alarmmeldungen angezeigt. Zusätzlich erscheint hier die Starttaste für die Diashow, sobald eine SD-Karte mit Bildern geladen ist.

Menü links (Startmenü):

Im Menü auf der linken Seite finden Sie das *System*-Menü, über das Sie alle Grund- und Automatikeinstellungen erreichen.

Über das *Manuell*-Menü können für in der ETS konfigurierte Antriebe und Geräte die Position und der Zustand eingestellt werden.

Im *Sicherheits-Modul* lässt sich die Alarmanlage scharf oder unscharf schalten, offene Melder werden angezeigt und die letzten 64 Ereignisse können im Ereignisspeicher eingesehen werden.

Im Menü *Anwesenheits-Simulation* wird die Simulation ein- oder ausgeschaltet.

Darunter werden die ausgewählten *Favoriten* für die Manuell-Bedienung und die als *Lesezeichen* gespeicherten Webseiten angezeigt.

Damit ein Menü-Punkt im Manuell-Menü und/oder auch im Startmenü angezeigt wird, muss die Anzeige in der Einstellung „Manuell-Menü“ bei den Installationseinstellungen aktiviert sein:

☐ System > Oberfläche einstellen > ... > Manuell-Menü

Anzeige- und Einstellbereich rechts:

Als Startbild zeigt die Zentrale aktuelle *Wetterdaten und, wenn in der ETS konfiguriert, andere Sensordaten. Im unteren Bereich kann dann ggf. mit den Pfeilen zwischen den Anzeigeseiten gewechselt werden.*

Beim Navigieren in den Einstellungen (Untermenüs) werden hier die Funktionen/Parameter angezeigt und eingestellt.

Unteres Navigationsmenü:

Am **unteren Display-Rand** finden Sie ein **Navigationsmenü** mit „Zurück“-Pfeil und einem Kreis. Tippen Sie kurz auf den Kreis, um zur Startseite zu gelangen. Ist die Startseite aktiv, bleiben Sie länger auf dem Kreis um den Bildschirmschoner zu aktivieren.

2.1.1. Wetterdaten-Anzeige

Auf der Startseite werden die aktuellen Wetter- und Innenraumdaten im großen Anzeigebereich rechts dargestellt.

Allgemeines Wettersymbol und Außentemperatur:

Sonnig oder bewölkt

Regen

Bei Niederschlagsmeldung und Temperaturen über -3 °C regnet es

Schnee

Bei Niederschlagsmeldung und Temperaturen unter -3 °C schneit es.

Nacht

Sonnendaten:

Lichtstärke: Helligkeit in Lux (lx) bzw. Kilolux (klx)
Richtung: Himmelsrichtung (Azimut) in Grad
Höhe: Erhebung (Elevation) über dem Horizont in Grad

Wind:

Die Windgeschwindigkeit wird angezeigt in Metern pro Sekunde (m/s) und der Windsack verändert sich:

Windstille: bis 1,9 m/s

Schwacher Wind: 2,0 bis 9,9 m/s

Starker Wind: ab 10,0 m/s

Wurde für einen Antrieb Windalarm ausgelöst, erscheint ein Warnzeichen neben dem Wind-Symbol.

Außenluftdaten (erste Seite):

Außentemperatur an der Wetterstation in Grad Celsius (°C)
Luftfeuchtigkeit in % rF
CO_2-Gehalt in ppm

Beim Außentemperaturwert wird im Wechsel **Nachtrückkühlung**, **Frostalarm** und **Fensterfahrbegrenzung** angezeigt, sobald die entsprechende Funktion aktiv ist.

3.3. Nachtrückkühlung einstellen (Lüftung)
3.3. Frostalarm anpassen
3.3. Fahrbegrenzung einstellen (Fenster)

Innenraumdaten:

Temperatur in Grad Celsius (°C)
Luftfeuchtigkeit in % rF
CO_2/VOC-Gehalt in ppm

Sie können einstellen, welche Innenraumdaten angezeigt werden sollen (z. B. wenn mehrere Sensoren angeschlossen sind).

System > Oberfläche einstellen > Wetteranzeige
5.2.6. Wetteranzeige, Seite 86

Außenluftdaten (zweite Seite):

Luftdruck in hPa

Absolute Feuchte in g/kg
Niederschlagsmenge in l/h

VOC-Gehalt in ppm

Windrichtung in Grad (°)

Sonnendaten (zweite Seite):

Farbtemperatur in Kelvin (K)

UV-Index
Wärmestrahlung in W/m²

2.2. Das Touch-Display

Die manuelle Steuerung, sowie die Voreinstellung der Automatikfunktionen und die Grundeinstellung erfolgt über das fest installierte Touch-Display der Zentrale. Die Tasten-Flächen werden durch Berührung des Displays in diesem Bereich bedient. Bei Betätigung einer Taste erfolgt eine optische Rückmeldung und es ertönt ein kurzes Tonsignal. Der Tastenton kann abgeschaltet werden.

System > Systemeinstellung > Einstellungen > Tastenton
5.3.1. Einstellungen > Tastenton abschalten/einschalten, Seite 95

Die Bedienung des Displays mit langen Fingernägeln schadet dem Bildschirm und der Touch-Funktion nicht. Die Berührung mit sehr harten und spitzen Gegenständen (z. B. aus Glas, Edelstein oder Metall) sollte vermieden werden, da hierdurch Kratzer entstehen können.

2.3. Antriebe und Geräte manuell bedienen

Auf der Startseite befindet sich links das Startmenü. Unterhalb der System- und Manuell-Menü-Taste werden ausgewählte **Favoriten** für die Manuell-Bedienung und die als Lesezeichen gespeicherten Webseiten angezeigt. Damit ein Antrieb/Gerät als Favorit angezeigt wird, muss die Anzeige in der Einstellung „Manuell-Menü“ bei den Installationseinstellungen aktiviert sein.

Die Anzeige-Reihenfolge im Startmenü können Sie hier anpassen:

System > Oberfläche einstellen > Startseite
5.2.4. Startseite

2.3.1. Das Manuell-Menü

Startmenü > Manuell

Über die Taste **Manuell-Menü** auf der Startseite erreichen Sie die Seite für die Manuell-Bedienung.

Damit ein Antrieb/Gerät hier erscheint, muss die Anzeige in der Einstellung „Manuell-Menü“ bei den Installationseinstellungen aktiviert sein. Es werden entweder einzelne Antriebe/Geräte, Szenen und Gruppentasten angezeigt oder aber Themen-Gruppen.

In einer **Gruppentaste** sind Antriebe oder Geräte mit gleicher Funktion (z. B. alle Jalousien eines Raumes) zusammengefasst. Mit der Taste werden diese Antriebe/Geräte zugleich bedient.
5.2.2. Gruppentasten zuordnen, Seite 82

In einer **Themen-Gruppe** sind verschiedene Funktionen gesammelt, um mehr Übersicht im Manuell-Menü zu schaffen. Folgende Gruppen stehen zur Verfügung:

- Zentralfunktion: für Gruppentasten und Szenen

- Alle sichtbaren Funktionen: alle Funktionen, welche im Manuell-Menü aktiviert worden sind
- Raumregelung: für Heizungen, Klimageräte und Lüfter
- Etage: für die verschiedenen Etagen in einem Gebäude (in Etage können wiederum einzelne Räume definiert werden)
- Ausgang: für Antriebe und Geräte
- Eingang: für Sensoren

Die Anzeige-Reihenfolge im Manuell-Menü können Sie hier anpassen:

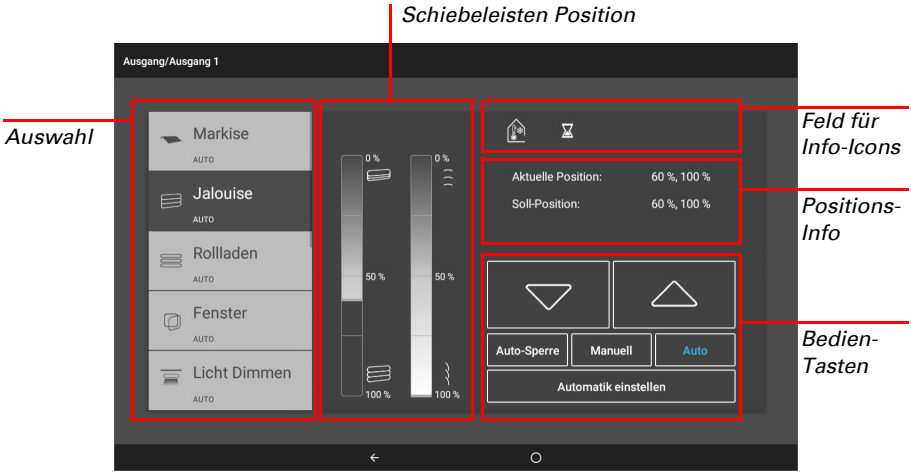
System > Oberfläche einstellen > Manuell-Seite

5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

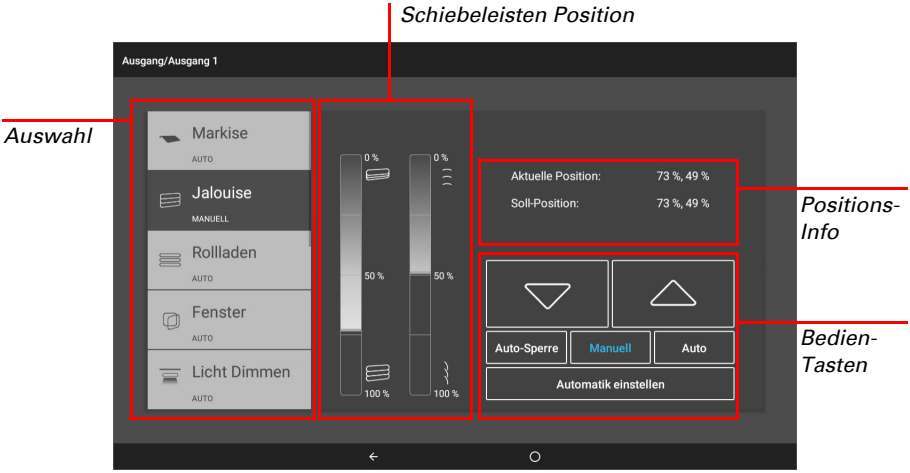
Sobald eine Themen-Gruppe aktiviert wurde, werden Antriebe und Gerät im Manuell-Menü nicht mehr einzeln dargestellt!

Beispiele für Manuell-Seiten

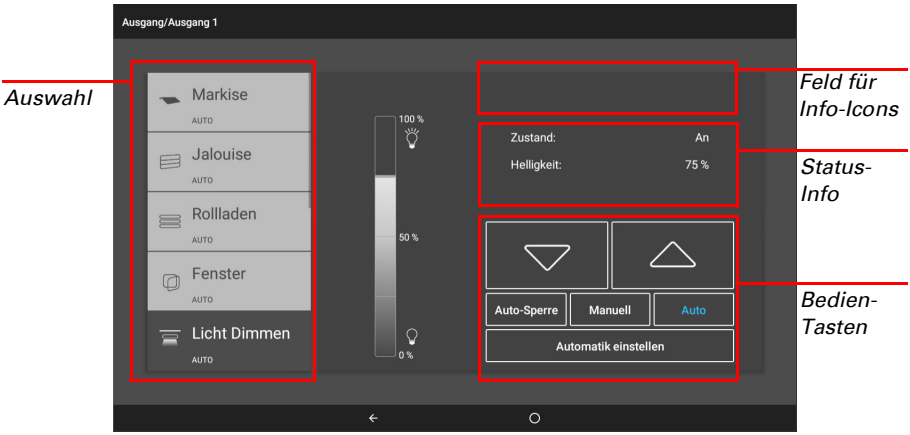
Jalousie im Automatik-Modus:



Jalousie nach dem manuellen Fahren:

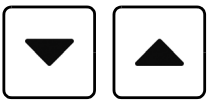


Licht dimmen im Automatik-Modus:



Tastenfunktionen und Anzeigefelder

Auf/Ab-Tasten:



Die Tasten **Auf** und **Ab** sind mit einer Zeitautomatik ausgestattet.

Ein **Antrieb** kann durch kurzes Drücken (weniger als 1 Sekunde, kurzes Tonsignal) genau positioniert werden. Bei Jalousien und Rollläden wird dabei nur ein kurzer Schritt-Fahrbefehl abgegeben. Wird die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt (gleiches Tonsignal: Feststell-Signal), fährt der Antrieb selbsttätig in die Endstellung. Kurzes Drücken der Gegenrichtung stoppt den Antrieb.

Bei Beschattungen und Fenstern wird oberhalb der Auf-/Ab-Tasten die Fahrposition in Prozent angezeigt (bei Jalousien auch die Lamellenposition).

Automatik Sperre/Manuell/Automatik:

Ob ein Antrieb oder Gerät sich im Automatikmodus befindet oder manuell bedient wurde, erkennen Sie an der blauen Markierung der Tasten und am Text in der Liste links. Durch Tastendruck können Sie umschalten.

Nach einer manuellen Bedienung bleibt der Antrieb oder das Gerät im manuellen Modus. Die Automatikfunktionen sind dann abgeschaltet, lediglich Regen- und Windschutz werden ausgeführt. Die jeweilige Automatik kann von Hand (Taste „Auto“) oder für alle Antriebe und Geräte (Funktion Gebäude auf Automatik:, Seite 85) wieder aktiviert werden. Außerdem kann in den Automatik-Einstellungen jeder Antriebsgruppe und jeden Geräts ein Automatik-Reset aktiviert werden, sowohl zu einer festen Uhrzeit als auch nach einer manuellen Bedienung. Zu diesen und weiteren Einstellungen eines Antriebs/Geräts gelangen Sie direkt mit der Taste „Automatik einstellen“.

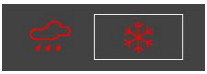
Durch Drücken der Taste „Auto Sperre“ wird die Automatik pausiert (Schrift der Taste blau). Nochmaliges Drücken beendet die Pause der Automatik wieder (Schrift der Taste weiß).

Info-Icons

Neben Positions- und Status-Informationen zeigen Icons auf der Manuell-Seite, wie die Automatik gerade arbeitet und ob eine Sperre anliegt, die z. B. die manuelle Bedienung verhindert.

Icon GRAU: Funktion wurde im Automatik-Menü eingerichtet, ist aber gerade nicht aktiv.
Icon WEISS: Funktion ist aktiv.
Icon ROT: Alarm Aktiv.

Sperre durch Regen-, Wind- oder Frostalarm:



Sollte eine Antriebsgruppe momentan durch Regen-, Wind- oder Frostalarm für die manuelle Bedienung gesperrt sein, werden keine Auf/Ab-Pfeiltasten angezeigt. Die roten Icons zeigen den Alarm für die betroffenen Antriebsgruppen an.

Bei **Frostalarm** wird das Icon zur Taste, erkennbar an der Umrandung. Drücken Sie die Taste ca. 1 Sekunde lang, um die manuelle Bedienung wieder freizugeben. Die Frostsperre wird für diesen Antrieb erst wieder aktiv, wenn sie manuell wieder eingeschaltet wird oder wenn das nächste Mal Frostalarm ausgelöst wird.

ACHTUNG
Sachschaden durch Bewegen festgefrorener Beschattungen!
Antrieb und Behang können beschädigt werden, wenn eine festgefrorene Außenbeschattung gefahren wird.
- Vor dem manuellen Abschalten des Frostalarms sicherstellen, dass Schienen nicht vereist sind.

Icons für verschiedene Funktionen:

Windalarm!
Manuelle Bedienung gesperrt.

Regenalarm!
Manuelle Bedienung gesperrt.

Frostalarm!
Manuelle Bedienung gesperrt.

Sperre aktiv!
Z. B. Lüftung unterbunden wegen aktiver Feuerstelle, Sperre durch Sicherheitskontakt.

Automatik-Sperre.
Z. B. nach Windalarm

Der für die Automatik gewählte Innenraumsensor ist defekt.

Der Antrieb führt eine Referenzfahrt durch.

Icons für Beschattungen:

Helligkeit zu gering.
Keine Beschattung

Beschattung aktiv, da Sonnenstand passend.

Innentemperatur zu niedrig.
Keine Beschattung

Außentemperatur zu niedrig.
Keine Beschattung

Helligkeit erfordert Beschattung.

Nachtschließen aktiv.

Zeitschließen aktiv

Zeitöffnen aktiv

Ein- oder Ausfahrverzögerung ist noch nicht abgelaufen.

Icons für Fenster/Lüftung:

CO2/VOC-Wert zu hoch.
Lüftung aktiv.

Luftfeuchtigkeit zu hoch.
Lüftung aktiv.

Außentemperatur zu hoch.
Keine Lüftung

Außentemperatur zu niedrig.
Keine Lüftung

Nachtrückkühlung aktiv

Innentemperatur zu hoch.
Lüftung/Klima aktiv.

Nachttemperatur für Lüftung aktiv.

Wartezeit zwischen Stufen beim Stufenfenster.

Spaltlüften aktiv.

Zeitlüften aktiv.

Zeitschließen aktiv.

Außentemperatur zu niedrig.
Begrenzte Öffnungsposition für Fenster.

Klima-Anlage in Betrieb.
Lüftung unterbunden.

Umluft zum Wärmegewinn.

Umluft zur Kondenswasservermeidung.

Icons für Licht:

Dämmerung/Nacht.
Licht an.

Zeitschaltung.

Icons für Heizung:

Innentemperatur zu niedrig.
Heizung an.

2.3.2. Gruppentasten

Es besteht die Möglichkeit, mehrere Antriebe oder Geräte gleichzeitig über eine gemeinsame Gruppentaste (interner Software-Taster) zu bedienen. So können z. B. durch nur einen Tastendruck alle Fenster geschlossen werden. Diese Gruppentasten können Sie im System-Menü einrichten.

System > Oberfläche einstellen > Gruppentasten
5.2.2. Gruppentasten zuordnen, Seite 82

2.3.3. CasaConnect KNX App

Die **CasaConnect KNX App** ist für Android und für iOS kostenlos in den jeweiligen App-Stores erhältlich.

Installieren Sie die App auf dem Mobilgerät. Sobald sich Mobilgerät und **CasaConnect KNX** im selben Netzwerk (WLAN) befinden, kann die **Zentrale CasaConnect KNX** über die App ferngesteuert werden.

Bis zu neun Mobilgeräte können gleichzeitig mit der **Zentrale CasaConnect KNX** verbunden werden.

Der Zugriff per App auf die Zentrale kann durch ein Passwort geschützt oder komplett unterbunden werden.

System > Systemeinstellung > Zugangscodes

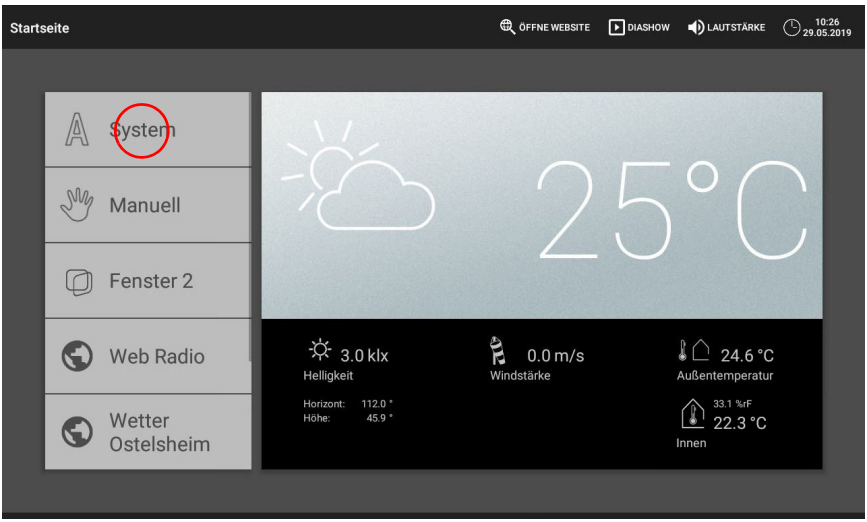
Zugangscode

Wenn Sie die Zentrale und Ihre Gebäudetechnik von unterwegs aus bedienen möchten, dann nutzen Sie die **CasaConnect KNX App** und richten Sie sich eine sichere VPN-Verbindung auf Ihr Hausnetzwerk ein. Der App-Zugriff über VPN funktioniert erst, nachdem die App bereits einmal im internen WLAN genutzt wurde. Im Internet-Router sollte bei der DHCP IP-Adressvergabe eingestellt sein, dass immer die gleiche IP-Adresse zugewiesen wird.

Sind zwei Zentralen **CasaConnect KNX** in einem Gebäude installiert, müssen sie mit verschiedenen WLAN-Netzwerken verbunden werden, damit die App-Steuerung möglich ist.

2.3.4. Navigieren im System-Menü

Alle Einstellungen für Antriebe und Geräte, für die Automatik und die Zentrale werden im System-Menü verändert, das Sie über die Taste **System** erreichen. Das Menü kann mit einem Passwort geschützt werden, siehe “Zugangscode” auf Seite 98.



In drei Hauptmenüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Systemeinstellung:

- *Einstellungen:* Individuelle Daten wie Zeit/Datum und Zeitzone ändern und die Bildschirmanzeige auf Ihre persönlichen Wünsche abstimmen
- *Service:* Die Zentrale neu starten, auf Werkseinstellungen zurücksetzen, interne Einstellungen verändern und die Fernwartung starten
- *Zugangscode:* Einen Zugangscode einstellen, der die Menüs „Oberfläche einstellen“ und „Automatik einstellen“ vor unbefugter Änderung schützt
- *SD-Karte:* Die Einstellungsdaten der Zentrale auf SD-Karte speichern oder von SD-Karte einlesen
- *KNX-Bus:* Die physikalische Adresse einsehen und den Programmiermodus de-/aktivieren
- *Internet:* Die Internet-/Netzwerkverbindung einrichten
- *E-Mail-Benachrichtigung:* Alarmmeldung an E-Mail-Adresse versenden
- *Geräteinfomationen:* Updates aufspielen und die Softwareversionen der Zentrale einsehen

Oberfläche einstellen:

- KNX-Einstellungen
- Gruppentasten und Szenen für das manuelle Menü anlegen
- Die Startseite und das Manuell-Menü einrichten
- Wetterdaten
- Sicherheitsfunktionen steuern
- Anwesenheits-Simulation konfigurieren

Automatik einstellen:

- Automatikfunktionen der einzelnen Antriebe und Geräte festlegen
- Allgemeine Automatikeinstellungen anpassen: Dämmerungs-Wert, Fahrverzögerungen, Zeitschaltuhr, Lüftungssperre, Nachtrückkühlung, Frostalarm, Fahrbegrenzung, Windverzögerung und Automatik-Reset

Am **unteren Display-Rand** finden Sie ein **Navigationsmenü** mit „Zurück“-Pfeil und einem Kreis, mit dem Sie direkt zur Startseite zurück gelangen.

2.4. Internet (Browser)

Die **Zentrale CasaConnect KNX** hat einen Browser zum Aufruf von Internet-Seiten im WorldWideWeb. Beachten Sie jedoch, dass die Zentrale nicht zur Wiedergabe von ressourcenintensiven Webseiten geeignet ist.
Um den Browser zu nutzen, muss eine Internetverbindung bestehen.
📖 5.3.6. Internet, Seite 101

Starten Sie den Browser über „Öffne Website“ in der oberen Menüleiste. Geben Sie die Web-Adresse (URL) ein. Navigieren Sie durch Antippen des Bildschirms (Touch-Display).

Webseiten können im Anzeige-Bereich rechts oder als Vollbild dargestellt werden. Das Umschalt-Feld finden Sie am unteren Display-Rand. Dort befindet sich auch die Schalt-

fläche „Lesezeichen erstellen“. Damit erzeugen Sie eine Verknüpfung (Lesezeichen-Button) im Start-Menü unterhalb von System- und Manuell-Funktionen, über die die Webseite schnell aufgerufen werden kann.

Den Namen eines Lesezeichens können Sie nachträglich bearbeiten im Menü:
☐ System > Oberfläche einstellen > Startseite > Lesezeichen
Außerdem können Sie dort einzelne Lesezeichen löschen.

Im Browser der **Zentrale CasaConnect KNX** können keine Pdf-Dokumente angezeigt oder heruntergeladen werden.
Mit den beiden Tasten rechts unten „Vollbild“ und Lesezeichen erstellen, kann der Vollbildmodus aktiviert bzw. eine Website als Lesezeichen gespeichert werden.

2.5. Diashow

Die **CasaConnect KNX** kann digital gespeicherte Bilddaten als Diashow abspielen. Dazu müssen die Bilddaten auf einer SD-Karte gespeichert sein.

Der Karten-Steckplatz befindet sich an der rechten Seite des Geräts. Die SD-Karte wird in die Aufnahme gesteckt, bis sie einrastet.

Zum Entfernen, drücken Sie die Karte kurz in den Steckplatz, damit sie herausspringt.

Die Bilddateien müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Dateien müssen auf der obersten Verzeichnisebene der Karte (Stammverzeichnis) gespeichert sein
- Dateiformat: Bitmap (BMP, ohne RLE-Kompression), Jpeg (JPG), GIF oder PNG (ohne Transparenz)
- Bei Bildern mit einem andern Seitenverhältnis als 16:10 werden oben/unten bzw. rechts/links schwarze Balken hinzugefügt. Das Display hat eine Auflösung von 1280 × 800 Pixeln
- Farbtiefe 24 Bit oder 16 Bit

Sind Bilddaten auf der Karte gespeichert, erscheint in der oberen Menüleiste rechts die Taste „Diashow“, mit der Sie direkt starten können. Der Bildwechsel erfolgt ca. alle 5 Sekunden (bei Bildern mit 24 Bit Farbtiefe). Um die Diashow zu unterbrechen, berühren Sie den Bildschirm oder entfernen Sie die SD-Karte.

3. Installation und Inbetriebnahme

3.1. Vorgehensweise

Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung der Zentrale dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.

1. Die **Installation** der Zentrale und der anderen KNX-Teilnehmer muss durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Hinweise in den Installationsanleitungen, zum Beispiel auch zum Montageort, müssen beachtet werden.
   Siehe dieses Kapitel.
2. Nach Abschluss der Installationsarbeiten muss die **KNX-Integration** der Zentrale in der **ETS** vorgenommen werden.
   Siehe Kapitel 4 “Grundeinstellung in der ETS” auf Seite 39.
3. Im Menü *System > Installation* muss die Zentrale **grundlegend eingerichtet** werden.
   Siehe Kapitel 5.2 “Das Menü „Oberfläche einstellen““ auf Seite 76.
4. **Weitere Einstellungen** zu Zeitempfang, Bildschirmschoner, Netzwerkverbindung, Zugangscode, Updates usw. können jederzeit im Menü *System > Systemeinstellung* vorgenommen werden.
   Siehe Kapitel 5.3 “Systemeinstellung” auf Seite 92.
5. Die **Automatik-Funktionen** müssen im Menü *System > Automatik einstellen* an die baulichen Gegebenheiten und die individuellen Vorstellungen der Nutzer angepasst werden.
   Siehe Kapitel 6 “Automatik” auf Seite 105.

3.1.1. Betriebssystem

Die **CasaConnect KNX** arbeitet mit dem Betriebssystem Android. Die Zentrale arbeitet jedoch autark, daher dürfen keine fremden Apps installiert werden!

3.1.2. Schutzfolie

Ziehen Sie die Schutzfolie vom Display ab. Ansonsten besteht das Risiko, dass sich die Touch-Bedienung deaktiviert. Sollte das einmal passieren, muss die Zentrale neu gestartet werden, damit das Touchdisplay wieder funktioniert.

Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung dürfen nur von einer autorisierten Elektrofachkraft durchgeführt werden.

VORSICHT!
Elektrische Spannung!
Im Innern des Geräts befinden sich ungeschützte spannungsführende Teile.

- Untersuchen Sie das Gerät vor der Installation auf Beschädigungen. Nehmen Sie nur unbeschädigte Geräte in Betrieb.
- Halten Sie die vor Ort geltenden Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen

für die elektrische Installation ein.
• Nehmen Sie das Gerät bzw. die Anlage unverzüglich außer Betrieb und sichern Sie sie gegen unbeabsichtigtes Einschalten, wenn ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet ist.

Verwenden Sie das Gerät ausschließlich für die Gebäudeautomation und beachten Sie die Gebrauchsanleitung. Unsachgemäße Verwendung, Änderungen am Gerät oder das Nichtbeachten der Bedienungsanleitung führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- oder Garantieansprüche.
Betreiben Sie das Gerät nur als ortsfeste Installation, das heißt nur in montiertem Zustand und nach Abschluss aller Installations- und Inbetriebnahmearbeiten und nur im dafür vorgesehenen Umfeld.
Für Änderungen der Normen und Standards nach Erscheinen der Bedienungsanleitung ist Elsner Elektronik nicht haftbar.

3.1.3. Sicherheitshinweise zu Automatik- und Alarm-Funktionen

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch automatisch bewegte Komponenten!
Durch die Automatiksteuerung können Anlagenteile anlaufen und Personen in Gefahr bringen.
- Im Fahrbereich von elektromotorisch bewegten Teilen dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Sicherstellen, dass bei Aufenthalt außerhalb des Gebäudes nicht der Rückweg/Zugang versperrt wird (Gefahr des Aussperrens).
- Anlage bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten fachgerecht außer Betrieb setzen.

Regenalarm bei automatisch gesteuerten Fenstern:

Bei einsetzendem Regen kann je nach Regenmenge und Außentemperatur etwas Zeit vergehen, bis von den Sensoren im System Regen erkannt wird. Zusätzlich muss für elektrisch betätigte Fenster oder Schiebedächer eine Schließzeit einkalkuliert werden. Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände sollten daher nicht in einen Bereich gestellt werden, in dem sie durch eindringenden Niederschlag beschädigt werden könnten.

Vereisen der Laufschienen von Beschattungen:

Beachten Sie, dass die Schienen von Jalousien, Markisen und Rollläden, die außen montiert sind, vereisen können. Wird ein Antrieb dann bewegt, können Beschattung und Antriebe Schaden nehmen.

Stromausfall, Wartungsarbeiten etc.

Bei Stromausfall oder Busspannungsausfall können keine Befehle, Sicherheits- und Schutzfunktionen (z. B. sichere Position bei Wind-/Regenalarm) im KNX-System ausge-

führt werden! Soll der volle Funktionsumfang auch bei ausgefallener Netzversorgung gewährleistet sein, ist ein Notstromaggregat mit entsprechender Umschaltung von Netz- auf Notbetrieb bauseits zu installieren.

Gespeicherte Einstellungen im Programm der Zentrale bleiben auch nach Stromausfall erhalten.

Nach einem Neustart (z. B. bei Spannungswiederkehr nach Stromausfall oder beim manuellen Reset) befinden sich Antriebe und Geräte, für die ein Automatik-Reset eingestellt ist, im Automatikmodus.

3.1.4. Installation der Zentrale (Montageanleitung)

3.1.5. Vorbereitung des Montageorts

Das Gerät darf nur in trockenen Innenräumen installiert und betrieben werden. Betauung vermeiden.

3.1.6. Vorbereitung der Steuerungseinheit

Die **CasaConnect KNX** kann in 2 Standard-Schalterdosen installiert werden, mehr Platz für die Verkabelung bietet allerdings eine Doppeldose.

Die **CasaConnect KNX** wird in montiertem Zustand ausgeliefert. Das Gerät, das aus der Display-Einheit und der Trägerplatte besteht, muss daher zunächst demontiert werden. Nach der Installation und dem Anschluss wird das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammengesetzt.

Schritt 1 *Display von unten*

Die Display-Einheit ist von unten mit der Trägerplatte verschraubt. Lösen Sie die Schrauben.

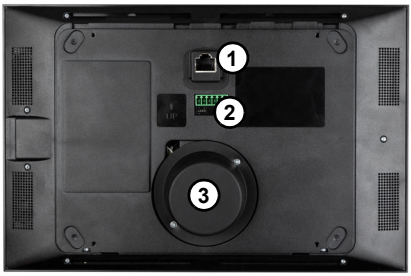
Schritt 2 *Display seitlich*

Ziehen Sie die Displayeinheit im unteren Bereich nach vorne, indem Sie gleichzeitig von unten gegen die beiden Verrastungen drücken, und hängen Sie sie an der oberen Kante aus.

Das Display kann nun abgenommen werden.

Display von oben

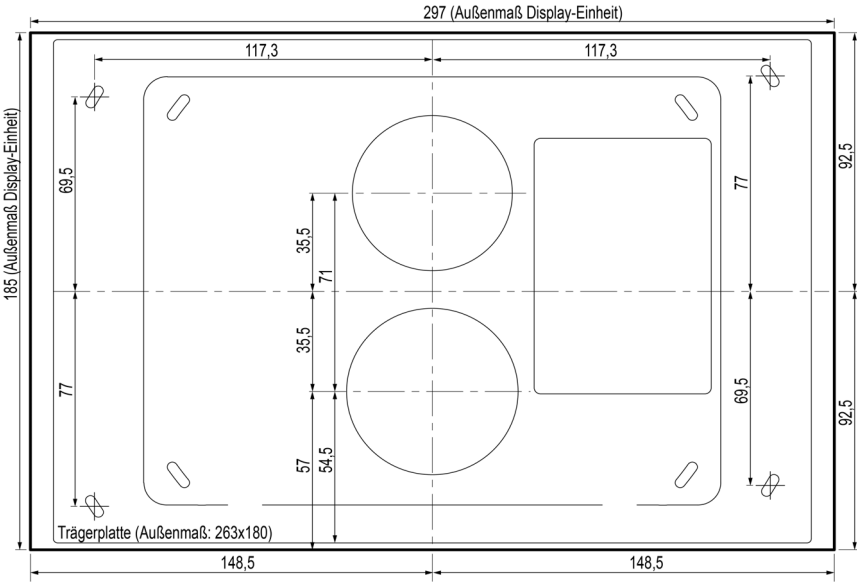
Detailansicht: Aus- bzw. Einhängen der Displayeinheit.



Display-Rückseite

1 Anschluss Netzwerkkabel (optional)
2 Anschluss KNX-Bus und Hilfsspannung
3 Lautsprecher mit Abdeckung

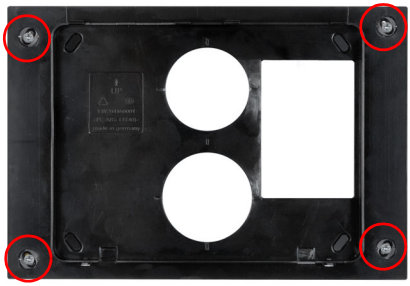
Gehen Sie beim Hantieren mit der Displayeinheit vorsichtig mit dem Lautsprecher (3) um. Dieser ist magnetisch und mit empfindlichen Leitungen angeschlossen.



Alle Maßangaben in mm

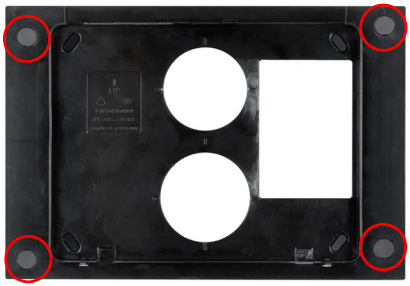
Schritt 3 *Trägerplatte als Bohrschablone*

Verwenden Sie die Trägerplatte als Bohrschablone. Legen Sie sie über die Position der beiden Standard-Schalterdosen und markieren Sie die 4 Bohrlöcher für die 4 Befestigungsschrauben.



Schritt 4 *Trägerplatte an Wand*

Schrauben Sie die Trägerplatte mit 4 Schrauben an der Wand fest. Verwenden Sie für den Untergrund geeignetes Befestigungsmaterial. 4 Senkkopfschrauben mit Kreuzschlitz (WN57, 3,5x35mm, verzinkt) mit passenden Dübeln (S5) werden mitgeliefert.



Nach der Inbetriebnahme sollten die Schrauben mit den mitgelieferten Abdeckungen verdeckt werden.

Im Wartungsfall können die Abdeckungen vorsichtig herausgehebelt werden, um Zugang zu den Schrauben zu erhalten.

Führen Sie alle Anschlussleitungen durch die obere Schalterdose und die obere Öffnung der Trägerplatte.

3.1.7. Anschluss und Montage der Steuerungseinheit

Display-Rückseite Anschlüsse

Schließen Sie KNX (rot + / schwarz -) und 24 V DC Hilfsspannung (gelb + / weiß -) an. Für eine kabelgebundene Netzwerkverbindung schließen Sie das Netzwerkkabel an der Ethernet-Buchse an.

1	Hilfsspannung	+	gelb
2	Hilfsspannung	-	weiß
5	KNX	+	rot
6	KNX	-	schwarz

Decken Sie die Verschraubung der Trägerplatte mit den mitgelieferten Abdeckkappen ab.

Hängen Sie die Display-Einheit oben an der Trägerplatte ein und klappen Sie sie nach unten (Schritt 2). Die Display-Einheit schnappt unten ein, muss aber zusätzlich mit 2 Schrauben gesichert werden (Schritt 1).

3.2. Zentrale hochfahren

ACHTUNG
Schäden am Gerät durch Kurzschluss!
Feuchtigkeit im Gerät kann einen Kurzschluss verursachen. Z. B. wenn das Gerät aus einem kalten in einen warmen Raum gebracht wurde und dadurch Kondenswasser entsteht.

- Gerät gegebenenfalls vor der Inbetriebnahme abtrocknen lassen.

Nach der Installation, Verkabelung der Anlage und Überprüfung aller Anschlüsse schalten Sie die Bus- und Hilfsspannung ein.

Die Zentrale startet und im Display erscheint zunächst das Modell (CasaConnect KNX). Wenn die Zentrale vollständig hochgefahren ist, befindet sich die Zentrale in Ausgangsstellung mit Wetterdaten-Anzeige. Wetterdaten werden angezeigt, wenn dies in der ETS konfiguriert wurde und sobald die Zentrale über den KNX-Bus Daten erhält. Die Wetter-Animation ist nur zu sehen, wenn keine Fehlermeldungen angezeigt werden.

Die Uhrzeit wird, wenn dies in der ETS konfiguriert wurde, bei Empfang von Zeit/Datum von selbst angezeigt, andernfalls kann die Uhr manuell gestellt werden. Auch Zeitzone bzw. Standort müssen eingestellt werden.

System > Systemeinstellung > Einstellungen > Zeit und Datum
5.3.1. Einstellungen > Zeit und Datum manuell eingeben, Seite 93

System > Systemeinstellung > Einstellungen > Zeitzone
5.3.1. Einstellungen > Zeitzone auswählen, Seite 95

System > Systemeinstellung > Einstellungen > Standort
5.3.1. Einstellungen > Standort eingeben, Seite 96

4. Grundeinstellung in der ETS

4.1. Vorgehensweise

Nach der fachgerechten Installation und Inbetriebnahme sollten Sie zunächst die Grundeinstellung in der ETS (siehe dieses Kapitel) vornehmen. Dann können Sie im Steuerungsmenü **System > Oberfläche einstellen** die Zentrale grundlegend einrichten (Siehe Kapitel 5.2 “Das Menü „Oberfläche einstellen““ auf Seite 76.).

Nach der Programmierung in der ETS muss an der Zentrale ein Reset durchgeführt werden (auch bei Änderungen).

📖 5.3.2. Service-Einstellungen, Reset

System > Systemeinstellung > Service > Reset

4.2. KNX-Übertragungsprotokoll

Abkürzungen

Flags:

K: Kommunikation
L: Lesen
S: Schreiben
Ü: Übertragen
A: Aktualisieren

4.2.1. Auflistung aller Kommunikationsobjekte

1-69: Allgemeine Objekte, Sensordaten, Display-Einstellungen:

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1	Softwareversion	Ausgang	L-KÜ	[217.1] DPT_Version	2 Bytes
2	Gerätestörung	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
3	Sperrobjekt Ausgänge	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
5	Datum/Uhrzeit	Eingang	-SKÜ	[19.1] DPT_DateTime	8 Bytes
6	Datum	Eingang	-SKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
7	Uhrzeit	Eingang	-SKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
8	Datum und Uhrzeit Anfrage	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1] 1.xxx	1 Bit
9	Anwesenheitssimulation Start/Stop	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
10	Standort Breitengrad [°]	Eingang	-SKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
11	Standort Längengrad [°]	Eingang	-SKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
13	Sonnenstand Azimut [°]	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
14	Sonnenstand Elevation [°]	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
15	Alarm 1	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
16	Alarm 2	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
17	Alarm 3	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
18	Zentral 1	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
19	Zentral 2	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
20	Zentral 3	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
21	Zentral 4	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.17] DPT_Trigger	1 Bit
22	Szene abrufen	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[18.1] DPT_SceneControl	1 Byte
30	Außenluft Temperatur [°C]	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
31	Außenluft relative Feuchtigkeit [%]	Eingang	-SKÜ	[9.7] DPT_Value_Humidity	2 Bytes
32	Außenluft absolute Feuchtigkeit [je nach Einstellung]	Eingang	-SKÜ	je nach Einstellung	je nach Einst.
33	Außenluft Druck [Pa]	Eingang	-SKÜ	[14.58] DPT_Value_Pressure	4 Bytes
34	Außenluft VOC [ppm]	Eingang	-SKÜ	[9.8] DPT_ Value_AirQuality	2 Bytes
35	Außenluft CO^2 [ppm]	Eingang	-SKÜ	[9.8] DPT_ Value_AirQuality	2 Bytes
36	Außenluft Partikeldichte [ppm]	Eingang	-SKÜ	[9.8] DPT_ Value_AirQuality	2 Bytes
40	Wind Hauptsensor Geschwindigkeit [m/s]	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
41	Wind Hauptsensor Störung	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
42	Wind Hauptsensor Richtung	Eingang	-SKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
43	Wind Sensor 1 Geschwindigkeit [m/s]	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
44	Wind Sensor 1 Störung	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
45	Wind Sensor 2 Geschwindigkeit [m/s]	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
46	Wind Sensor 2 Störung	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
47	Wind Sensor 3 Geschwindigkeit [m/s]	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
48	Wind Sensor 3 Störung	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
49	Wind Sensor 4 Geschwindigkeit [m/s]	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
50	Wind Sensor 4 Störung	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
51	Niederschlag	Eingang	-SKÜ	[1.5] DPT_Alarm	1 Bit
52	Niederschlag Störung	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
53	Niederschlag Menge [l/h]	Eingang	-SKÜ	[9.26] DPT_Rain_Amount	2 Bytes
54	Sonnenlicht Aussenhelligkeit [lux]	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
55	Sonnenlicht Farbtemperatur [K]	Eingang	-SKÜ	[7.600] DPT_ Absolute_Colour_ Temperature	2 Bytes
56	Sonnenlicht UV Index	Eingang	-SKÜ	[5.5] DPT_DecimalFactor	1 Byte
57	Sonnenlicht UV Index Text	Eingang	-SKÜ	[16.1] DPT_String_8859_1	14 Bytes
58	Sonnenlicht Wärmestrahlung Sensor 1 [W/m²]	Eingang	-SKÜ	[9.22] DPT_PowerDensity	2 Bytes
59	Sonnenlicht Wärmestrahlung Sensor 2 [W/m²]	Eingang	-SKÜ	[9.22] DPT_PowerDensity	2 Bytes
60	Sonnenlicht Wärmestrahlung Sensor 3 [W/m²]	Eingang	-SKÜ	[9.22] DPT_PowerDensity	2 Bytes
61	Sonnenlicht Wärmestrahlung Sensor 4 [W/m²]	Eingang	-SKÜ	[9.22] DPT_PowerDensity	2 Bytes
66	Bildschirmschoner Auswahl	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
67	Abschaltautomatik An/Aus	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
68	Helligkeitsautomatik An/ Aus	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
69	Displayhelligkeit [%]	Eingang/ Ausgang	-SKÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte

70-1109 Funktionsblock A:

80 Kanäle für Markisen, Jalousien, Rollläden, Fenster, Licht (insbesondere LED-Leuchten mit Farb-Einstellungen), Lüfter.

Jeder Kanal hat maximal 13 Objekte. Funktion, Flags, DTP-Typ und Größe sind von der jeweiligen Einstellung abhängig.

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
A-1	70-82		A-11	200-212
A-2	83-95		A-12	213-225
A-3	96-108		A-13	226-238
A-4	109-121		A-14	239-251
A-5	122-134		A-15	252-264
A-6	135-147		A-16	265-277
A-7	148-160		A-17	278-290
A-8	161-173		A-18	291-303
A-9	174-186		A-19	304-316
A-10	187-199		A-20	317-329

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
A-21	330-342		A-31	460-472
A-22	343-355		A-32	473-485
A-23	356-368		A-33	486-498
A-24	369-381		A-34	499-511
A-25	382-394		A-35	512-524
A-26	395-407		A-36	525-537
A-27	408-420		A-37	538-550
A-28	421-433		A-38	551-563
A-29	434-446		A-39	564-576
A-30	447-459		A-40	577-589

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
A-41	590-602		A-51	720-732
A-42	603-615		A-52	733-745
A-43	616-628		A-53	746-758
A-44	629-641		A-54	759-771
A-45	642-654		A-55	772-784
A-46	655-667		A-56	785-797
A-47	668-680		A-57	798-810
A-48	681-693		A-58	811-813
A-49	694-706		A-59	824-836
A-50	707-719		A-60	837-849

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
A-61	850-862		A-71	980-992
A-62	863-875		A-72	993-1005
A-63	876-888		A-73	1006-1018
A-64	889-901		A-74	1019-1031
A-65	902-914		A-75	1032-1044
A-66	915-927		A-76	1045-1057
A-67	928-940		A-77	1058-1070
A-68	941-953		A-78	1071-1083
A-69	945-966		A-79	1084-1096
A-70	967-979		A-80	1097-1109

1110-1589 Funktionsblock B:

120 Kanäle für Bedienung, Anzeige, Eingabe.

Jeder Kanal hat maximal 4 Objekte. Funktion, Flags, DTP-Typ und Größe sind von der jeweiligen Einstellung abhängig.

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
B-1	1110-1113		B-11	1150-1153
B-2	1114-1117		B-12	1154-1157
B-3	1118-1121		B-13	1158-1161
B-4	1122-1125		B-14	1162-1165
B-5	1126-1129		B-15	1166-1169
B-6	1130-1133		B-16	1170-1173
B-7	1134-1137		B-17	1174-1177
B-8	1138-1141		B-18	1178-1181
B-9	1142-1145		B-19	1182-1185
B-10	1146-1149		B-20	1186-1189

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
B-21	1190-1193		B-31	1230-1233
B-22	1194-1197		B-32	1234-1237
B-23	1198-1201		B-33	1238-1241
B-24	1202-1205		B-34	1242-1245
B-25	1206-1209		B-35	1246-1249
B-26	1210-1213		B-36	1250-1253
B-27	1214-1217		B-37	1254-1257
B-28	1218-1221		B-38	1258-1261
B-29	1222-1225		B-39	1262-1265
B-30	1226-1229		B-40	1266-1269

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
B-41	1270-1273		B-51	1310-1313
B-42	1274-1277		B-52	1314-1317
B-43	1278-1281		B-53	1318-1321
B-44	1282-1285		B-54	1322-1325
B-45	1286-1289		B-55	1326-1329
B-46	1290-1293		B-56	1330-1333
B-47	1294-1297		B-57	1334-1337
B-48	1298-1301		B-58	1338-1341
B-49	1302-1305		B-59	1342-1345
B-50	1306-1309		B-60	1346-1349

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
B-61	1350-1353		B-71	1390-1393
B-62	1354-1357		B-72	1394-1397
B-63	1358-1361		B-73	1398-1401
B-64	1362-1365		B-74	1402-1405
B-65	1366-1369		B-75	1406-1409
B-66	1370-1373		B-76	1410-1413
B-67	1374-1377		B-77	1414-1417
B-68	1378-1381		B-78	1418-1421
B-69	1382-1385		B-79	1422-1425
B-70	1386-1389		B-80	1426-1429

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
B-81	1430-1433		B-91	1470-1473
B-82	1434-1437		B-92	1474-1477
B-83	1438-1441		B-93	1478-1481
B-84	1442-1445		B-94	1482-1485
B-85	1446-1449		B-95	1486-1489
B-86	1450-1453		B-96	1490-1493
B-87	1454-1457		B-97	1494-1497
B-88	1458-1461		B-98	1498-1501
B-89	1462-1465		B-99	1502-1505
B-70	1466-1469		B-100	1506-1509

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
B-101	1510-1513		B-111	1550-1553
B-102	1514-1517		B-112	1554-1557
B-103	1518-1521		B-113	1558-1561
B-104	1522-1525		B-114	1562-1565
B-105	1526-1529		B-115	1566-1569
B-106	1530-1533		B-116	1570-1573
B-107	1534-1537		B-117	1574-1577
B-108	1538-1541		B-118	1578-1581
B-109	1542-1545		B-119	1582-1585
B-110	1546-1549		B-120	1586-1589

1590-1979 Funktionsblock C:

15 Kanäle für Temperaturregler.

Jeder Kanal hat maximal 26 Objekte. Funktion, Flags, DTP-Typ und Größe sind von der jeweiligen Einstellung abhängig.

Block - Kanal	Objekt-Nr.		Block - Kanal	Objekt-Nr.
C-1	1590-1615		C-11	1850-1875
C-2	1616-1641		C-12	1876-1901
C-3	1642-1667		C-13	1902-1927
C-4	1668-1693		C-14	1928-1953
C-5	1694-1719		C-15	1954-1979
C-6	1720-1745			
C-7	1746-1771			
C-8	1772-1797			
C-9	1798-1823			
C-10	1824-1849			

1980-1995: Alarmmodul:

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1980	Ereignisspeicher Meldung lesen (auf/ab)	Eingang	-SK-	[1.7] DPT_Step	1 Bit
1981	Ereignisspeicher Meldung Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_ASCII	14 Bytes
1982	Ereignisspeicher Meldung Name Melder	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_ASCII	14 Bytes
1983	Ereignisspeicher Meldung Zeitstempel	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_ASCII	14 Bytes
1984	Melderüberwachung ausgelöste Melder lesen (auf/ab)	Eingang	-SK-	[1.7] DPT_Step	1 Bit
1985	Melderüberwachung ausgelöster Melder Name	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_ASCII	14 Bytes
1986	Intern scharfschaltbereit	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1987	Intern scharf/unscharf schalten	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1988	Extern scharfschaltbereit	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1989	Extern scharf/unscharf schalten	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1990	Scharfschaltungsquittierung	Ausgang	L-KÜ	[1.16] DPT_Ack	1 Bit
1991	Scharfschaltzustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_ASCII	14 Bytes
1992	Alarmquittierung	Eingang	-SK-	[1.16] DPT_Ack	1 Bit
1993	Signalgeber extern Blitzleuchte	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1994	Signalgeber extern Sirene	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1995	Signalgeber intern	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

4.3. Einstellung der Parameter

4.3.1. Allgemeine Einstellungen

Stellen Sie hier allgemeine Einstellungen der ETS, u. a. grundlegende Eigenschaften der Datenübertragung, ein. Eine unterschiedliche Sendeverzögerung verhindert eine Überlastung des Busses kurz nach dem Reset.

Gerätename	CasaConnect KNX [Freitext]
Maximale Telegrammrate	1 • 2 • 3 • 5 • 10 • 20 Telegramme pro Sekunde

Sendeverzögerungen (nach Programmierung und Power-Up)	
Sonnenstand	5 s • 10 s • 30 s • 1 min • ... • 2 h
Funktionsblöcke	5 s • 10 s • 30 s • 1 min • ... • 2 h

Stellen Sie hier ein, ob Sie ein Stör- oder Sperrobjekt verwenden wollen.

Störobjekt verwenden	Nein • Ja
Sperrobjekt verwenden	Nein • Ja
Wert vor 1. Kommunikation *(nur wenn Sperrobjekt verwendet wird)*	0 • 1

Sperrobjekt sperrt alle ausgehenden Kommunikationsobjekte

4.3.2. Bildschirm

Stellen Sie hier ein, ob Sie Bildschirm-Objekte (Bildschirmschoner, Helligkeit, Helligkeitsautomatik, Abschaltautomatik) verwenden wollen. Die Bildschirm-Objekte sind Ein- und Ausgänge und dienen z. B. dazu, dass bei mehreren Zentralen die Bildschirmeinstellungen automatisch übernommen werden.

Bildschirm-Objekte verwenden	Nein • Ja

Eine aktivierte Abschalt- oder Helligkeitsautomatik überschreibt ggf. den vom Bus empfangenen Helligkeitswert.

4.3.3. Datum und Uhrzeit

Für viele Steuerungsfunktionen wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit benötigt. Daher kann ein Zeitsignal entweder vom KNX-System zur Verfügung gestellt werden (dies kann zum Beispiel von einer Wetterstation mit GPS-Empfänger stammen) oder manuell in der **Zentrale CasaConnect KNX** eingegeben werden.

📖 Zeit und Datum manuell eingeben, Seite 93

Stellen Sie hier ein, wie die **Zentrale CasaConnect KNX** die Uhrzeit aus dem KNX-System empfängt. Hier muss das Gleiche ausgewählt werden, was beim Zeitgeber eingestellt wurde (ein oder zwei Objekte).

Objektart	• zwei separate Objekte • ein gemeinsames Objekt
Datum und Uhrzeit zyklisch anfragen	Nein • Ja
Sendezyklus des Objektes „Datum und Uhrzeit Anfrage“ (in s) (*nur wenn zyklisch angefragt wird*)	50 … 420; 120

4.3.4. Standort

Der Standort wird zur Sonnenstandsberechnung benötigt und über die KNX-Objekte gesetzt.

Werden keine Standort-Daten über KNX empfangen, wird der am Display eingestellte Standort verwendet.
📖 Standort eingeben, Seite 96

4.3.5. Sonnenstand

Der von der Zentrale aus Standort und Uhrzeit berechnete Sonnenstand kann über den KNX-Bus anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Stellen Sie hier das Sendeverhalten und -format des Sonnenstands ein.

Sonnenstand	• nicht senden • zyklisch senden • bei Änderung senden • bei Änderung und zyklisch senden
Sendeformat (*nur wenn gesendet wird*)	2 Byte (DPT9.*) • 4 Byte (DPT14.007)
ab Änderung von *(nur wenn „bei Änderung“ gesendet wird)*	1 Grad • 2 Grad • ... • 15 Grad
Sendezyklus *(nur wenn „zyklisch gesendet wird)*	5 s • 10 s • 30 s • 1 min • ... • 2 h

4.3.6. Alarm-/Zentralfunktionen

Alarmfunktionen

Stellen Sie hier ein, ob Sie Alarmobjekt 1...3 verwenden wollen. Dieses Eingangsobjekt lässt sich mit 2 Szenen verknüpfen: Tritt der Alarm ein, wird die erste Szene aufgerufen. Wird der Alarm quittiert, wird die zweite Szene aufgerufen.
Wird ein Alarmobjekt verwendet, können Sie noch das an der Zentrale angezeigte Symbol einstellen (Siehe “Übersicht Symbole” auf Seite 65). Das Symbol lässt sich auch noch nachträglich an der Zentrale auswählen.
▢ System > Oberfläche einstellen > Alarm > Alarmobj. 1-3 > Symbol Kanal
📖 Alarm:, Seite 77

Alarmobjekt 1...3 verwenden	Nein • Ja
angezeigtes Symbol (*nur wenn entsprechendes Alarmobjekt verwendet wird*)	0 ... 65535

Zentralfunktionen

Stellen Sie hier ein, ob Sie Zentralobjekt 1...4 verwenden wollen. Dieses Eingangsobjekt lässt sich mit einer Szene verknüpfen: Tritt das Ereignis ein, wird die Szene aufgerufen.

Wird ein Zentralobjekt verwendet, können Sie noch das an der Zentrale angezeigte Symbol einstellen (Siehe “Übersicht Symbole” auf Seite 65). Das Symbol lässt sich auch noch nachträglich an der Zentrale auswählen.

☐ System > Oberfläche einstellen > Zentralfunktion > Zentralobj. 1-4 > Symbol Kanal

📖 Zentralfunktion:, Seite 78

Zentralobjekt 1...4 verwenden	Nein • Ja
angezeigtes Symbol (*nur wenn entsprechendes Zentralobjekt verwendet wird*)	0 ... 65535

4.3.7. Wetterdaten

Die verschiedenen Wetterdaten lassen sich entweder für die Automatik verwenden und/oder auf der Startseite anzeigen. Dies zeigt die folgende Tabelle:

	Wert wird auf der Startseite angezeigt	Wert kann für die Automatik verwendet werden	Kann überwacht werden
relative Luftfeuchtigkeit	Ja	Ja	Nein
absolute Luftfeuchtigkeit	Ja	Ja	Nein
Luftdruck	Ja	Ja	Nein
VOC	Ja	Ja	Nein
CO_2	Ja	Ja	Nein
Windgeschwindigkeit	Ja	Ja	Ja
Windrichtung	Ja	Ja	Nein
Niederschlag	Ja	Ja	Ja
Niederschlag Menge	Ja	Nein	Nein
Außenhelligkeit	Ja	Ja	Nein
Farbtemperatur	Ja	Nein	Nein
UV Index	Ja	Nein	Nein
UV Index Text	Ja	Nein	Nein
Wärmestrahlung	Ja	Nein	Nein

Diese Daten müssen von anderen KNX-Teilnehmern erfasst werden und im KNX-System zur Verfügung stehen, damit sie von der **CasaConnect KNX** verwendet werden können.

Da die Eingänge für Wind und Niederschlag für die Schutzfunktionen Wind- und Regenalarm verwendet werden, können sie hier überwacht werden.

Überwachung von Wind- und Niederschlagsobjekten verwenden	Nein • Ja
Windobjekte *(nur wenn „Überwachung“ aktiv)*	5 s • 10 s • 30 s • 1 min • ... • 2 h
Niederschlagsobjekte *(nur wenn „Überwachung“ aktiv)*	5 s • 10 s • 30 s • 1 min • ... • 2 h

Wenn die **CasaConnect KNX** innerhalb der eingestellten Zeit keinen Windmesswert bzw. keinen Niederschlagsstatus erhält, dann wird an der Zentrale Wind- bzw. Regenalarm ausgelöst. Antriebe mit den entsprechenden Automatikeinstellungen für Wind- oder Regenschutz bekommen dann über den Bus den Befehl, in die sichere Position zu fahren.

Kein Datum / keine Uhrzeit (**CasaConnect KNX** erhält nach dem Hochfahren/Reset keine Zeitinformation vom Bus):

- Im Display der **CasaConnect KNX** wird anstelle der Wetter-Animation angezeigt „Bitte Uhr stellen“.

Keine Wetterdaten (**CasaConnect KNX** erhält nach dem Hochfahren/Reset keinen Außentemperaturwert, Windwert und keinen Niederschlagsstatus vom Bus):

- Im Display der **CasaConnect KNX** wird anstelle der Wetter-Animation angezeigt „Nicht alle Wetterdaten werden korrekt empfangen“.
- Es findet keine Automatiksteuerung statt und Frost-, Wind- und Regenalarm sind vorsorglich aktiv, d. h. Antriebe mit den entsprechenden Einstellungen für Frost-, Wind- oder Regenschutz bekommen dann über den Bus den Befehl in die sichere Position zu fahren.
- Der normale Automatikbetrieb wird erst wieder aufgenommen, wenn folgende Wetterdaten empfangen wurden: Windwert, Niederschlagsstatus, Außentemperaturwert.

Stellen Sie ein, welche Daten Sie verwenden wollen:

Außenluft

relative Luftfeuchtigkeit verwenden	Nein • Ja
absolute Luftfeuchtigkeit verwenden	Nein • Ja

Luftdruck verwenden	Nein • Ja
VOC verwenden	Nein • Ja
CO_2 verwenden	Nein • Ja

Wind

Hauptsensor Geschwindigkeit verwenden	Ja
Hauptsensor Störobjekt verwenden	Nein • Ja
Hauptsensor Richtung verwenden	Nein • Ja
Sensor 1...4 Geschwindigkeit verwenden	Nein • Ja
Sensor 1...4 Störobjekt verwenden	Nein • Ja

Niederschlag

Niederschlag verwenden	Ja
Niederschlag Störobjekt verwenden	Nein • Ja
Niederschlag Menge verwenden	Nein • Ja

Sonnenlicht

Außenhelligkeit verwenden	Ja
Farbtemperatur verwenden	Nein • Ja

UV Index verwenden	Nein • Ja
UV Index Text verwenden	Nein • Ja

Wärmestrahlung Sensor 1...4 verwenden	Nein • Ja

4.3.8. Funktionsblöcke

Über die Funktionsblöcke werden Befehle mit den Aktoren, aber auch mit den Bediengeräten und Sensoren im KNX-System ausgetauscht. Dazu werden in den einzelnen Blöcken Kanälen bestimmte Funktionen zugewiesen.

Aktivieren Sie hier die benötigten Funktionsblöcke und stellen Sie die Anzahl der Kanäle des jeweiligen Typs ein.
Die hier ausgewählten Kanäle erscheinen im Manuell-Menü der **CasaConnect KNX**, aber nicht auf der Startseite (Voreinstellung).
Die Anzeigeeinstellung können Sie nachträglich ändern in den Menüs

- System > Oberfläche einstellen > KNX-Einstellungen > Funktionsblock A/B/C > ... > Manuell-Menü
- Funktionsblock A (Antriebe, Licht- und Lüfterregelung): Manuell-Menü:, Seite 79
- Funktionsblock B (Schalten/Dimmen, Bedienen und Anzeigen, Alarm): Manuell-Menü:, Seite 80
- Funktionsblock C (Temperaturregler): Manuell-Menü:, Seite 82

Kanäle des Typs A können Antriebe (Jalousie, Rollladen, Markise, Fenster, Lüfter) oder Lichter (Schalten, Dimmen, RGB(W), Farbtemperatur) steuern.

Anzahl Kanäle Typ A	0 • 10 • 20 • 30 • ... • 80

Kanäle des Typs B dienen zur Anbindung von Bedien- und Anzeigeelementen, Sensoren und Alarmmeldungen.

Anzahl Kanäle Typ B	0 • 10 • 20 • 30 • ... • 120

Kanäle des Typs C dienen als Temperaturregler-Nebenstelle.

Anzahl Kanäle Typ C	0 • 10 • 15

Block A

Der Menüpunkt erscheint nur, wenn bei „Funktionsblöcke“ gewählt wurde, dass Kanäle des Typs A verwendet werden.

Mit diesen 80 Kanälen werden die Daten für Markisen, Jalousien, Rollläden und Fenster übertragen. Die Kanäle sind auch für Licht (insbesondere LED-Leuchten mit Farb-Einstellungen) und Lüfter vorgesehen.

Geben Sie einen Namen für den Kanal ein und wählen Sie ein Symbol (Siehe “Übersicht Symbole” auf Seite 65). Der Name und das Symbol lassen sich auch noch nachträglich an der Zentrale auswählen.

☐ System > Oberfläche einstellen > Funktionsblock A > ... > Name / Symbol Kanal

📖 Funktionsblock A (Antriebe, Licht- und Lüfterregelung):, Seite 79

Der Name des Kanals kann auch noch nachträglich an der **Zentrale CasaConnect KNX** geändert werden.
Wenn in der ETS als Art des Ausgangs „Jalousie“ gewählt wurde, kann die Art des Ausgangs nachträglich an der **CasaConnect KNX** geändert werden. Im Menü der Zentrale erscheint die Einstellung „Art des Ausgangs“, in der ein anderer Antrieb gewählt werden kann. Die letzte vorgenommene Änderung in der ETS oder an der Zentrale ist gültig.

📖 Funktionsblock A (Antriebe, Licht- und Lüfterregelung):, Seite 79

Name	Kanal A-1...80 [Freitext]
angezeigtes Symbol	0 ... 65535

Art des Ausgangs	• nicht verwenden • Jalousie • Markise • Rollladen • Fenster • Licht schalten • Licht schalten + dimmen • Licht schalten + dimmen + Farbtemperatur • RGB • RGBW • Lüfter

Art des Ausgangs: Jalousie, Markise, Rollladen, Fenster

Das Sicherheitsobjekt (Ausgangsobjekt) wird zyklisch nach dem eingestellten Zeitabschnitt an den Antrieb gesendet. Falls ein Fehler an der **CasaConnect KNX** auftritt und somit das Sicherheitsobjekt nicht mehr innerhalb des eingestellten Zeitraums am Antrieb ankommt, fährt der Antrieb in die sichere Position.
Stellen Sie hier den Sendezyklus des Sicherheitsobjekts ein.

Sicherheitsobjekt Sendezyklus	5 s • 10 s • 30 s • 1 min • ... • 2 h; 5 min

Art des Ausgangs: Licht schalten + dimmen + Farbtemperatur

Mit der biodynamischen Lichtsteuerung lässt sich die Lichtfarbe und -helligkeit im Tagesverlauf ändern.

Stellen Sie die minimale und maximale Farbtemperatur ein und ob Sie die HCL-Steuerung verwenden wollen und ggf. wann die Werte gesendet werden sollen.
Die minimale und maximale Farbtemperatur sollte dem Farbtemperaturbereich der

Leuchte entsprechen.
Die HCL-Steuerung wird am Display der **CasaConnect KNX** eingestellt:

📖 6.4.5. Licht-Automatik einstellen, Seite 133

Über die Farbtemperatur lässt sich die Lichtfarbe einer Lichtquelle einstellen. Dabei entspricht eine Farbtemperatur von unter 3300 K einer warmweißen Lichtfarbe, 3300 bis 5300 K entspricht einer neutralweißen Lichtfarbe und über 5300 K entspricht einer tageslichtweißen Lichtfarbe.

Mit den beiden Einstellungen „Werte senden bei...“ lässt sich einstellen, wie oft der Helligkeits- bzw. Farbtemperaturwert auf den Bus gesendet wird.

Farbtemperatur minimal	1500 ... 16000
Farbtemperatur maximal	1500 ... 16000; 6500
HCL-Steuerung verwenden	Nein • Ja
Werte senden bei	
Helligkeitswertänderung größer (in %) (*nur wenn HCL-Steuerung verwendet wird)*	1 ... 50; 5
oder	
Farbtemperaturänderung größer (in Kelvin) (*nur wenn HCL-Steuerung verwendet wird)*	1 ... 500; 50

Art des Ausgangs: RGB

Die Objektart muss hier so ausgewählt werden, wie es bei der Leuchte eingestellt wurde (ein gemeinsames oder getrennte Objekte).

Objektart für RGB	• getrennte für Rot, Grün, Blau • gemeinsam für Rot, Grün, Blau
Separates Helligkeitsobjekt verwenden	Nein • Ja

Art des Ausgangs: RGBW

Objektart für RGB+W	• getrennte für Rot, Grün, Blau und Weiß • gemeinsam für Rot, Grün und Blau, getrennt für Weiß • gemeinsam für Rot, Grün, Blau und Weiß
Separates Helligkeitsobjekt verwenden	Nein • Ja

Art des Ausgangs: Lüfter

Die Art der Ansteuerung muss hier so ausgewählt werden, wie es beim Lüfter eingestellt wurde
Mit der Einstellung „Lüfter Ansteuerung über Dimmobjekt im Manuell-Modus“ lässt sich der Lüfter mit den Tasten nicht nur An/Aus schalten, sondern durch einen Langzeitbefehl „dimmen“.

Art der Ansteuerung	• stufenlos • gestuft (Bit-Objekt pro Stufe) • gestuft (Byte-Objekt)
Lüfter Ansteuerung über Dimmobjekt im Manuell-Modus (*nur bei stufenloser Ansteuerung)*	Nein • Ja
Anzahl Stufen (*nur bei gestufter Ansteuerung mit Bit-Objekt)*	1 • 2 • 3 • 5
Stufe 1...4 auch bei Stufe 2...5 (bis 5) einschalten (*nur bei gestufter Ansteuerung mit Bit-Objekt und mehreren Stufen)*	Nein • Ja
Anzahl Stufen (*nur bei gestufter Ansteuerung mit Byte-Objekt)*	1 ... 99; 10

Block B

Der Menüpunkt erscheint nur, wenn bei „Funktionsblöcke“ gewählt wurde, dass Kanäle des Typs B verwendet werden.

Bei diesen 120 Kanälen lassen sich 4 Gruppen unterscheiden:

1. Bedienung: Mit diesen Befehlen lassen sich z. B. Antriebe, Leuchten oder Lüfter bedienen
2. Anzeige: Damit lassen sich Werte im Display der Zentrale anzeigen
3. Eingabe: Damit lassen sich Werte, Szenen, Symbole oder Text am Display eingeben, z. B. um in der ETS eingestellte Grenzwerte zu ändern
4. Sensoren: Die hier eingestellten Sensoren können am Display ausgewählt werden (wichtig für Automatikfunktionen)

Geben Sie einen Namen für den Kanal ein und wählen Sie ein Symbol (Siehe “Übersicht Symbole” auf Seite 65). Der Name und das Symbol lassen sich auch noch nachträglich an der Zentrale auswählen.

☐ System > Oberfläche einstellen > Funktionsblock B > ... > Name / Symbol Kanal

📖 Funktionsblock B (Schalten/Dimmen, Bedienen und Anzeigen, Alarm):, Seite 80

Der Name des Kanals kann auch noch nachträglich an der **Zentrale CasaConnect KNX** geändert werden. Die letzte vorgenommene Änderung in der ETS oder an der Zentrale ist gültig.

📖 Funktionsblock B (Schalten/Dimmen, Bedienen und Anzeigen, Alarm):, Seite 80

Name	Kanal B-1...120 [Freitext]
angezeigtes Symbol	0 ... 65535

Art des Ausgangs	• nicht verwenden • Bedienung Langzeit/Kurzzeit • Bedienung An/Aus • Bedienung Schalten/Dimmen • Anzeige 1/0 • Anzeige Symbol • Anzeige 8bit Wert (0...255) • Anzeige 8bit Wert (0...100%) • Anzeige 8bit Wert (0...360°) • Anzeige 16bit Zähler ohne Vorzeichen • Anzeige 16bit Zähler mit Vorzeichen • Anzeige 16bit Zähler Fließkomma • Anzeige 32bit Zähler ohne Vorzeichen • Anzeige 32bit Zähler mit Vorzeichen • Anzeige 32bit Zähler Fließkomma • Anzeige Text • Eingabe 1/0 • Eingabe Symbol • Eingabe Szene • Eingabe 8bit Wert (0...255) • Eingabe 8bit Wert (0...100%) • Eingabe 8bit Wert (0...360°) • Eingabe 16bit Zähler ohne Vorzeichen • Eingabe 16bit Zähler mit Vorzeichen • Eingabe 16bit Zähler Fließkomma • Eingabe 32bit Zähler ohne Vorzeichen • Eingabe 32bit Zähler mit Vorzeichen • Eingabe 32bit Zähler Fließkomma • Eingabe Text • Alarmmeldung • Sensor Temperatur • Sensor Temperatur, Luftfeuchtigkeit • Sensor Temperatur, Luftfeuchtigkeit, CO2 • Sensor Temperatur, Luftfeuchtigkeit, VOC

Bedienung

Dieser Abschnitt beschreibt Eingänge für Befehle von Tastern, Wippen, Schaltern

Art des Ausgangs: Bedienung Langzeit/Kurzzeit

Wenn Sie die Fahr- oder Lamellenposition verwenden, wird am Display der **Zentrale CasaConnect KNX** die aktuelle Fahr- bzw. Lamellenposition angezeigt.

Fahrposition verwenden	Nein • Ja
Lamellenposition verwenden	Nein • Ja

Art des Ausgangs: Bedienung An/Aus

Rückmeldung verwenden	Nein • Ja
Bei Objektwert 1	
Text	Eins [Freitext]
Symbol	0 ... 65535
Bei Objektwert 0	
Text	Null [Freitext]
Symbol	0 ... 65535

Art des Ausgangs: Bedienung Schalten/Dimmen

Helligkeit verwenden	Nein • Ja
Symbol für Licht AN	0 ... 65535
Symbol für Licht AUS	0 ... 65535

Anzeige

Dieser Abschnitt beschreibt Eingänge, die Text- und Symbol-Anzeigen im Display auslösen.

Art des Ausgangs: Anzeige 1/0

Bei Objektwert 1	
Text	Eins [Freitext]
Symbol	0 ... 65535
Bei Objektwert 0	
Text	Null [Freitext]
Symbol	0 ... 65535

Art des Ausgangs: Anzeige Symbol

Wertebereich 1 hat die höchste Priorität.
Bei sich überschneidenden Wertebereichen wird der mit der höchsten Priorität verwendet.

Wertebereich 1...10	
angezeigtes Symbol	0 ... 65535
Bereich Startwert	0 ... 255
Bereich Endwert	0 ... 255

Art des Ausgangs: Anzeige 8bit Wert (0...255)

Einheit	[Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 8bit Wert (0...100%)

Einheit	% [Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 8bit Wert (0...360°)

Einheit	° [Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 16bit Zähler ohne Vorzeichen

Einheit	[Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 16bit Zähler mit Vorzeichen

Einheit	[Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 16bit Fließkomma

Anzeigewert = Wert von Bus * a * b

Umrechnungsfaktor a	-0,0001 • 0,0001 ... -10000 • 10000; 1
Umrechnungsfaktor b	1 ... 65535
Einheit	[Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 32bit Zähler ohne Vorzeichen

Einheit	[Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 32bit Zähler mit Vorzeichen

Einheit	[Freitext]

Art des Ausgangs: Anzeige 32bit Fließkomma

Anzeigewert = Wert von Bus * a * b

Umrechnungsfaktor a	-0,0001 • 0,0001 ... -10000 • 10000; 1
Umrechnungsfaktor b	1 ... 65535
Einheit	[Freitext]

Eingabe

Dieser Abschnitt beschreibt Ausgänge für Touchflächen oder Eingabe von Werten auf dem Display der Zentrale.

Art des Ausgangs: Eingabe 1/0

Sendeverhalten	• drücken=1, loslassen=0 • drücken=1, loslassen=nichts • drücken=0, loslassen=1 • drücken=0, loslassen=nichts • drücken=umschalten
Bei Objektwert 1	
Text	Eins [Freitext]
Symbol	0 ... 65535
Bei Objektwert 0	
Text	Null [Freitext]
Symbol	0 ... 65535

Art des Ausgangs: Eingabe Symbol

Wertebereich 1 hat die höchste Priorität.
Bei sich überschneidenden Wertebereichen wird der mit der höchsten Priorität verwendet.
Haben mehrere Wertebereiche den gleichen zu sendenden Wert, wird nur das Symbol mit der höchsten Priorität angezeigt.

Wertebereich 1...10	
angezeigtes Symbol	0 ... 65535
Bereich Startwert	0 ... 255
Bereich Endwert	0 ... 255
zu sendender Wert	0 ... 255

Art des Ausgangs: Eingabe Szene

Szenennummer	1 ... 64
Szenenfunktion	Aufruf • Aufruf und Speicherung

Art des Ausgangs: Eingabe 8bit Wert (0...255)

Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert	0 ... 255
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	0 ... 255
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	0 ... 255

Art des Ausgangs: Eingabe 8bit Wert (0...100%)

Einheit	% [Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja

Startwert	0 ... 100
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	0 ... 100
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	0 ... 100

Art des Ausgangs: Eingabe 8bit Wert (0...360°)

Einheit	° [Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert	0 ... 360
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	0 ... 360
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	0 ... 360

Art des Ausgangs: Eingabe 16bit Zähler ohne Vorzeichen

Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert	0 ... 65535
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	0 ... 65535
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	0 ... 65535

Art des Ausgangs: Eingabe 16bit Zähler mit Vorzeichen

Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert	-32768 ... 32767; 0
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	-32768 ... 32767
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar*)	-32768 ... 32767

Art des Ausgangs: Eingabe 16bit Fließkomma

Anzeigewert = Wert von Bus * a * b
Wert an Bus = Eingabewert / a / b

Umrechnungsfaktor a	-0,0001 • 0,0001 ... -10000 • 10000; 1
Umrechnungsfaktor b	1 ... 65535
Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert (in 0,1)	-2147483648 ... 2147483647; 0

Minimalwert (in 0,1) (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	-2147483648 ... 2147483647
Maximalwert (in 0,1) (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	-2147483648 ... 2147483647

Art des Ausgangs: Eingabe 32bit Zähler ohne Vorzeichen

Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert	0 ... 4294967295
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	0 ... 4294967295
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	0 ... 4294967295

Art des Ausgangs: Eingabe 32bit Zähler mit Vorzeichen

Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert	-2147483648 ... 2147483647; 0
Minimalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	-2147483648 ... 2147483647
Maximalwert (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	-2147483648 ... 2147483647

Art des Ausgangs: Eingabe 32bit Fließkomma

Anzeigewert = Wert von Bus * a * b
Wert an Bus = Eingabewert / a / b

Umrechnungsfaktor a	-0,0001 • 0,0001 ... -10000 • 10000; 1
Umrechnungsfaktor b	1 ... 65535
Einheit	[Freitext]
Wert über Display einstellbar	Nein • Ja
Startwert (in 0,1)	-2147483648 ... 2147483647; 0
Minimalwert (in 0,1) (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	-2147483648 ... 2147483647
Maximalwert (in 0,1) (*nur wenn Wert über Display einstellbar)*	-2147483648 ... 2147483647

Art des Ausgangs: Eingabe Text

Wert über Display einstellbar	Ja

Art des Ausgangs: Alarmmeldung

Alarmmeldung A/B
Zur *Verwendung im Sicherheitsmodul* siehe Kapitel 7.5. Einstellung Sicherheitsmodul, Seite 143

Text	Alarm A/B [Freitext]
Symbol	0 ... 65535
Empfangsüberwachung	nicht verwenden • 5 s • 10 s • ... • 2 h
Objektwert bei Alarmquittierung	0 • 1
Verwendung im Sicherheitsmodul	• nicht verwenden • als Einbruchmelder Außenhaut • als Einbruchmelder Innenhaut • als Sabotagemelder • als Verschlussmelder • als Störungsmelder • als Überfallmelder • als technischer Melder (Gruppe 1) • als technischer Melder (Gruppe 2)

Sensoren

Dieser Abschnitt beschreibt Eingänge für Sensoren.

Art des Ausgangs: Sensor Temperatur
Art des Ausgangs: Sensor Temperatur, Luftfeutigkeit
Art des Ausgangs: Sensor Temperatur, Luftfeutigkeit, CO_2
Art des Ausgangs: Sensor Temperatur, Luftfeutigkeit, VOC

Die ausgewählten Sensoren erscheinen bei der Sensorauswahl am Display der **CasaConnect KNX**.

Block C

Der Menüpunkt erscheint nur, wenn bei „Funktionsblöcke“ gewählt wurde, dass Kanäle des Typs C verwendet werden.

Mit diesen 15 Kanälen können die Daten für je einen angeschlossenen Temperaturregler übertragen werden. D. h. mit der **Zentrale CasaConnect KNX** können die Sollwerte für einen über den KNX-Bus angeschlossenen, eigenständigen Temperaturregler vorgegeben werden.

Geben Sie einen Namen für den Kanal ein und wählen Sie ein Symbol (Siehe “Übersicht Symbole” auf Seite 65).
Der Name des Kanals kann auch noch nachträglich an der **Zentrale CasaConnect KNX** geändert werden. Die letzte vorgenommene Änderung in der ETS oder an der Zentrale ist gültig.
📖 Funktionsblock C (Temperaturregler):, Seite 82

Name	Kanal C-1...15 [Freitext]
angezeigtes Symbol	0 ... 65535

Legen Sie fest, ob Sie die Art des Ausgangs als Temperaturregler Nebenstelle verwenden wollen.

Art des Ausgangs	• nicht verwenden • Temperaturregler-Nebenstelle

Art des Ausgangs: Temperaturregler Nebenstelle

Der **Modus** kann über zwei 8 Bit-Objekte umgeschaltet werden, die unterschiedliche Priorität haben. Objekte
„... HVAC Modus (Prio 2)“ für Umschaltung im Alltagsbetrieb und
„... HVAC Modus (Prio 1)“ für zentrale Umschaltung mit höherer Priorität.
Die Objekte sind wie folgt kodiert:
0 = Auto
1 = Komfort
2 = Standby
3 = Eco
4 = Gebäudeschutz

Alternativ können drei Objekte verwendet werden, wobei dann ein Objekt zwischen Eco- und Standby-Modus umschaltet und die beiden anderen den Komfortmodus bzw. den Frost-/Hitzeschutzmodus aktivieren. Das Komfort-Objekt blockiert dabei das Eco/Standby-Objekt, die höchste Priorität hat das Frost-/Hitzeschutz-Objekt. Objekte
„... Modus (1: Eco, 0: Standby)“,
„... Modus Komfort Aktivierung“ und
„... Modus Frost-/Hitzeschutz Aktivierung“

Modusumschaltung über	• zwei 8 Bit-Objekte (HVAC-Modi) • drei 1 Bit-Objekte

Legen Sie fest, welche Modi Sie vom Display aus aktivieren können.

Aktivierung folgender Modi vom Diaplay aus erlauben	
Komfort	Nein • Ja
Komfortverlängerung	Nein • Ja
Standby	Nein • Ja
Eco	Nein • Ja
Schutz	Nein • Ja

Definieren Sie dann die **Art der Regelung**. Heizungen und/oder Kühlungen können in zwei Stufen gesteuert werden.

Art der Regelung	• Einstufen Heizung • Zweistufen Heizung • Einstufen Kühlung • Einstufen Heizung + Einstufen Kühlung • Zweistufen Heizung + Einstufen Kühlung • Zweistufen Heizung + Zweistufen Kühlung

Sollwerte können entweder für jeden Modus separat vorgegeben werden oder der Komfortsollwert wird als Basiswert verwendet.

Einstellung der Sollwerte	• separat • mit Komfortsollwert als Basis
Auswertung des Statusobjekts	• 0 = Heizen | 1 = Kühlen • 1 = Heizen | 0 = Kühlen
Wert des Umschaltobjekts vor 1. Kommunikation (*nur wenn Umschaltobjekt verwendet wird*)	0 • 1

Sollwert Komfort

Der Komfort-Modus wird in der Regel für Tagbetrieb bei Anwesenheit verwendet. Für den Komfort-Sollwert wird ein Temperaturbereich definiert, in dem der Sollwert verändert werden kann.

Wenn Sollwerte separat eingestellt werden:

Min. Objektwert Heizen/Kühlen (in 0,1°C)	-300…800; 160
Max. Objektwert Heizen/Kühlen (in 0,1°C)	-300…800; 280

Wenn der Komfortsollwert als Basis verwendet wird:

Wenn der Komfortsollwert als Basis verwendet wird, wird die Anhebung/Absenkung dieses Werts angegeben.

Minimaler Objektwert (in 0,1°C)	-300…800; 160
Maximaler Objektwert (in 0,1°C)	-300…800; 280
Absenkung um bis zu (in 0,1°C)	1…100; 50
Anhebung um bis zu (in 0,1°C)	1…100; 50

Sollwert Standby

Der Standby-Modus wird in der Regel für Tagbetrieb bei Abwesenheit verwendet.

Wenn Sollwerte separat eingestellt werden:

Min. Objektwert Heizen/Kühlen (in 0,1°C)	-300…800; 160
Max. Objektwert Heizen/Kühlen (in 0,1°C)	-300…800; 280

Sollwert Eco

Der Eco-Modus wird in der Regel für den Nachtbetrieb verwendet.

Wenn Sollwerte separat eingestellt werden:

Es wird ein Temperaturbereich definiert, in dem der Sollwert verändert werden kann.

Min. Objektwert Heizen/Kühlen (in 0,1°C)	-300…800; 160
Max. Objektwert Heizen/Kühlen (in 0,1°C)	-300…800; 280

Wenn Heizung und Kühlung verwendet wird:

Stellen Sie hier die Auswertung des Statusobjekts ein.

Auswertung des Statusobjekts	• 0 = Heizen | 1 = Kühlen • 1 = Heizen | 0 = Kühlen

Fan Coil-Steuerung

Die Fan Coil-Steuerung ermöglicht die Regelung des Gebläses von Konvektoren-Heizungen/Kühlungen.

Aktivieren Sie die Fan Coil-Steuerung.

Fan Coil-Steuerung verwenden	Nein • **Ja**

Wählen Sie aus, ob die erste Gebläsestufe auch eingeschaltet sein soll, wenn die zweite und dritte Stufe laufen und ob die zweite Gebläsestufe auch eingeschaltete sein soll, wenn die dritte Stufe läuft.

Stufe 1 auch bei Stufe 2 und 3 einschalten	Nein • Ja
Stufe 2 auch bei Stufe 3 einschalten	Nein • Ja

4.4. Übersicht Symbole

In der internen Bibliothek der **CasaConnect KNX** sind folgende Symbole angelegt:

Beleuchtung

0001
Deckenleuchte ein

0002
Deckenleuchte aus

0003
Direkte Leuchte ein

0004
Direkte Leuchte aus

0005
Wandleuchte ein

0006
Wandleuchte aus

0007
Spot ein

0008
Spot aus

0009
Abgehängte Leuchte ein

0010
Abgehängte Leuchte aus

0011
Bodenleuchte ein

0012
Bodenleuchte aus

0013
Stehleuchte ein

0014
Stehleuchte aus

0015
Tischleuchte ein

0016
Tischleuchte aus

0017
Glühlampe ein

0018
Glühlampe aus

0019
Indirekte Leuchte ein

0020
Indirekte Leuchte aus

Antriebe

0031
Jalousie ausgefahren

0032
Jalousie eingefahren

0033
Rollladen ausgefahren

0034
Rollladen eingefahren

0035
Markise ausgefahren

0036
Markise eingefahren

0037
Fenster geöffnet

0038
Fenster geschlossen

0039
Schiebetor geöffnet

0040
Schiebetor geschlossen

0041
Garagentor geöffnet

0042
Garagentor geschlossen

0043
Tür geöffnet

0044
Tür geschlossen

0045
Schloss entriegelt

0046
Schloss verriegelt

0047
Dachfenster auf

0048
Dachfenster zu

0049
Lichtkuppel auf

0050
Lichtkuppel zu

Bedienung

0081
Anzeige schwarz

0082
Anzeige grün

0083
Anzeige blau

0084
Anzeige rot

0085
Ziffer 0

0086
Ziffer 1

0087
Ziffer 2

0088
Ziffer 3

0089
Ziffer 4

0090
Ziffer 5

0091
Ziffer 6

0092
Ziffer 7

0093
Ziffer 8

0094
Ziffer 9

0095
Bedienpfeil links

0096
Bedienpfeil rechts

0097
Bedienpfeil oben

0098
Bedienpfeil unten

0099
Sprung zurück

0100
Sprung vor

0101
Plus

0102
Minus

0103
Werkzeug

0104
Switch ein

0105
Switch aus

0106
Ein/Aus

0107
Standby

0108
Uhr

0109
Manuell

0110
Automatik

0111
OK

0112
Rampe 1 steigend

0113
Rampe 1 fallend

0114
Rampe 2 steigend

0115
Rampe 2 fallend

0116
Klingel

0117
Mülltonne weiß

0118
Mülltonne blau

0119
Mülltonne braun

0120
Mülltonne gelb

0121
Mülltonne grün

0122
Mülltonne grau

0123
Szene

Klima

0126
Heizkörper an

0127
Heizkörper aus

0128
Fußboden-heizung

0129
Wand-heizung

0130
Decken-heizung

0131
Fußboden-kühlung

0132
Wand-kühlung

0133
Decken-kühlung

0134
Nacht-absenkung

0135
Abwesend

0136
Anwesend

0137
Party

0138
Lüfter an

0139
Lüfter aus

0140
Lüfter Stufe 1

0141
Lüfter Stufe 2

0142
Lüfter Stufe 3

0143
Lüfter Stufe 4

0144
Heizen

0145
Heizen Plus

0146
Heizen
Minus

0147
Kühlen

0261
Anwesend
Heizen

0262
Anwesend
Kühlen

0267
Abwesend
Heizen

0268
Abwesend
Kühlen

0273
Nacht
Heizen

0274
Nacht
Kühlen

0279
Gebäudeschutz
Heizen

0280
Gebäudeschutz
Kühlen

0281
Gebäudeschutz
Zeit

0286
Anwesenheit
Zeit

0288
Heizen
Stufe 1

0289
Heizen
Stufe 2

0290
Kühlen
Stufe 1

0291
Kühlen
Stufe 2

Sensoren

0156
Sonne

0157
Niederschlag

0158
Tank

0159
Pyranometer

0160
Luftfeuchte

0161
Erdfeuchte

0162
Außen-temperatur

0163
Innen-temperatur

0164
Springbrunnen

0165
Teich

0166
Nass

0167
Schneefall

0168
Frost

0169
Windrichtung

0170
Windstärke stark

0171
Windstärke schwach

0172
CO2

0173
Bewölkt

0174
VOC

Multimedia

0186
TV

0187
Beamer

0188
Leinwand

0189
Steckdose

0190
Musik

0191
Play

0192
Pause

0193
Rückwärts-lauf

0194
Vorwärts-lauf

0195
Stop

0196
Vor

0197
Zurück

0198
Lautsprecher

0199
Lautstärke lauter

0200
Lautstärke leiser

Sicherheit

0216
Bewegungs-melder

0217
Sirene

0218
Achtung

0219
Schlüssel

0220
Einbrecher im Haus

0221
Einbrecher außer Haus

0222
Einbrecher

0223
Sirene im Haus

0224
Sirene außer Haus

Haus

0236
Haus

0237
Esszimmer

0238
Wohnzimmer

0239
Küche

0240
Kinder-zimmer

0241
Badezimmer

0242
Schlafzimmer

0243
Garderobe

0244
Garage

0245
Carport

0246
Garten

0247
Hauswirt-
schaftsraum

0248
Abstellraum

0249
Waschküche

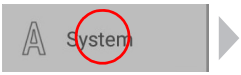
5. Grundeinstellung an der Zentrale

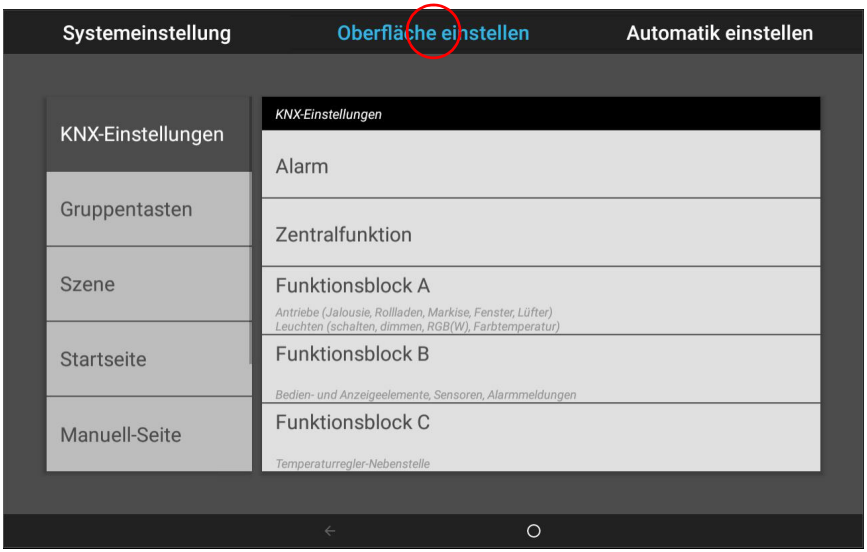
5.1. Vorgehensweise

Nach der fachgerechten Installation und Inbetriebnahme sollten Sie zunächst die Grundeinstellung in der ETS (Siehe Kapitel 4 “Grundeinstellung in der ETS” auf Seite 39.) vornehmen. Dann können Sie im Steuerungsmenü **System > Oberfläche einstellen** (dieses Kapitel) die Zentrale grundlegend einrichten.

5.2. Das Menü „Oberfläche einstellen“

System > Oberfläche einstellen





Im Menübereich **System > Oberfläche einstellen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- KNX-Einstellungen (u. a. Bezeichnungen der Funktionen, Anzeige im Manuell- und Startmenü)
- Gruppentasten und Szenen für das manuelle Menü anlegen (Mit den Einstellungsmöglichkeiten Art, Name, Anzeige im Manuell-Menü und Zuordnung der Antriebsgruppen)
- Die Startseite und das Manuell-Menü einrichten (Kanal-Reihenfolge und Lesezeichenverwaltung)
- Wetterdaten (Anpassung der Temperaturanzeige der Wetterstation und Auswahl des Innenraumsensors für die Wetterdaten-Anzeige)

- Sicherheitsmodul einrichten
- Anwesenheits-Simulation einrichten

Um die Grundeinstellung vornehmen zu können, muss die Zentrale fachgerecht installiert, in Betrieb genommen und die ETS-Konfiguration eingerichtet worden sein.

📖 3. Installation und Inbetriebnahme, Seite 31
📖 4. Grundeinstellung in der ETS, Seite 39

5.2.1. KNX-Einstellungen

Hier können grundsätzliche KNX-Einstellungen gemacht werden. Insbesondere wird die Anzeige von einzelnen Funktionen im Manuell- und Startmenü eingerichtet.

☐ System > Oberfläche einstellen > KNX-Einstellungen

Alarm:

Wählen Sie die einzelnen Alarmobjekte aus der Liste rechts aus und stellen Sie sie nacheinander ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Alarmobj. 1...3**. Wurde ein Alarmobjekt bereits konfiguriert, wird stattdessen die Funktion bzw. der Name angezeigt.

Konfigurieren Sie zuvor die Alarmfunktionen in der ETS.

📖 Alarmfunktionen, Seite 49

Name:

Zeigt den Namen des Alarmobjekts. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob der Alarm im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Auf der Startseite erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge können Sie einstellen in den Menüs

☐ System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü

📖 5.2.4. Startseite, Seite 84
📖 5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Aufruf Szene bei Aktivierung:

Wählen Sie, welche Szene bei Aktivierung des Alarmobjekts ausgeführt werden soll.

Konfigurieren Sie zuvor die Szenen.
📖 5.2.3. Szenen, Seite 83

Aufruf Szene bei Deaktivierung:

Wählen Sie, welche Szene bei Deaktivierung des Alarmobjekts ausgeführt werden soll.

Konfigurieren Sie zuvor die Szenen.
📖 5.2.3. Szenen, Seite 83

Zentralfunktion:

Wählen Sie die einzelnen Zentralobjekte aus der Liste rechts aus und stellen Sie sie nacheinander ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Zentralobj. 1...4**. Wurde ein Zentralobjekt bereits konfiguriert, wird stattdessen die Funktion bzw. der Name angezeigt.

Konfigurieren Sie zuvor die Zentralfunktionen in der ETS.
📖 Zentralfunktionen, Seite 49

Name:

Zeigt den Namen des Zentralobjekts. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob die Zentralfunktion im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Auf der Startseite erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge können Sie einstellen in den Menüs
▢ System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
📖 5.2.4. Startseite, Seite 84
📖 5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Aufruf Szene bei Aktivierung:

Wählen Sie, welche Szene bei Aktivierung des Zentralobjekts ausgeführt werden soll.

Konfigurieren Sie zuvor die Szenen.
📖 5.2.3. Szenen, Seite 83

Funktionsblock A (Antriebe, Licht- und Lüfterregelung):

Es wird eine Liste aller Antriebe und Leuchten angezeigt, die in der ETS für die Kommunikation mit der Zentrale eingerichtet wurden.

4.3.8. Funktionsblöcke, Seite 52

Drücken Sie die Taste des Antriebs / der Leuchte, den/die Sie einstellen möchten.

Funktion:

Anzeige des Blocks mit Nummer und der Art des Ein- oder Ausgangs.

Name:

Zeigt den Namen des Antriebs / der Leuchte. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Der Name des Kanals kann auch in der ETS eingegeben werden. Die letzte vorgenommene Änderung in der ETS oder an der Zentrale ist gültig.
Block A, Seite 52

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Art des Ausgangs:

Dieses Menü erscheint nur, wenn in der ETS bei Art des Ausgangs „Jalousie“ gewählt wurde und zeigt die Art des Ausgangs. Tippen Sie auf das Feld, um die Art des Ausgangs zu ändern (Markise, Fenster, Jalousie oder Rollladen).

Manuellrichtung (Antriebe):

Zeigt die Fahrrichtung des Antriebs. Tippen Sie auf das Feld, um die Fahrrichtung zu ändern.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob der Antrieb / die Leuchte im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Auf der Startseite erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge können Sie einstellen in den Menüs
System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
5.2.4. Startseite, Seite 84
5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Minimaler Dimmwert (Leuchten):

Zeigt den minimalen manuellen Dimmwert. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten minimalen Dimmwert ein.

Maximaler Dimmwert (Leuchten):

Zeigt den maximalen manuellen Dimmwert. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten maximalen Dimmwert ein.

Funktionsblock B (Schalten/Dimmen, Bedienen und Anzeigen, Alarm):

Es wird eine Liste aller Bedien- und Anzeigeelemente sowie aller Sensoren und Alarmmeldungen angezeigt, die in der ETS für die Kommunikation mit der Zentrale eingerichtet wurden.

📖 4.3.8. Funktionsblöcke, Seite 52

Drücken Sie die Taste der **Alarmmeldung** / des **Sensors/Bedien-/Anzeigeelements**, das Sie einstellen möchten.

Funktion:

Anzeige des Blocks mit Nummer und der Art des Ein- oder Ausgangs.

Name:

Zeigt den Namen des Sensors/Bedien-/Anzeigeelements. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Der Name des Kanals kann auch in der ETS eingegeben werden. Die letzte vorgenommene Änderung in der ETS oder an der Zentrale ist gültig.
📖 Block B, Seite 55

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob die Gruppentaste im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Auf der Startseite erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge können Sie einstellen in den Menüs
▢ System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
📖 5.2.4. Startseite, Seite 84
📖 5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Alarmmeldung A/B (nur bei Alarmmeldung):

Konfigurieren Sie hier die Alarmmeldung.

Text:

Zeigt den Text der Alarmmeldung. Tippen Sie auf das Feld und ändern Sie den Text.

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Verwendung im Sicherheitsmodul:

Zeigt die Verwendung der Alarmmeldung im Sicherheitsmodul. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Die unterschiedlichen Auswahlmöglichkeiten sind in folgendem Kapitel erklärt:
📖 7.5. Einstellung Sicherheitsmodul, Seite 143

Scharfschaltverzögerung extern (nur bei Einbruchmelder):

Zeigt, ob ein Einbruchalarm bei externer Scharfschaltung erst nach Ablauf der Alarmverzögerungszeit ausgelöst wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Scharfschaltung durch Melder (nur bei Einbruch extern):

Zeigt, ob beim Deaktivieren des Melders sofort scharf geschaltet wird oder erst nach Ablauf der Alarmverzögerungszeit. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Alarm beibehalten (nicht bei Einbruch):

Zeigt, ob der Alarm weiterhin aktiv sein soll, nachdem der Melder wieder auf „Aus“ steht, aber die Meldung noch nicht quittiert worden ist. Bei Auswahl „Ja“ verschwindet der Alarm erst, wenn die Meldung quittiert wurde UND der Melder wieder auf „Aus“ steht. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Blinkende Hintergrundbeleuchtung (nur bei „nicht verwenden“ im Sicherheitsmodul):

Zeigt, ob die Hintergrundbeleuchtung bei Alarm blinkt. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Alarmton ausgeben (nur bei „nicht verwenden“ im Sicherheitsmodul):

Zeigt, ob ein Alarmton ausgegeben wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

E-Mail-Benachrichtigung (nur bei „nicht verwenden“ im Sicherheitsmodul):

Zeigt, ob im Alarmfall eine E-Mail-Benachrichtigung versendet wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Schlummerfunktion nach Quittierung (nicht bei Einbau-/Verschlussmelder):

Zeigt, nach welchem Zeitraum ein Alarm nach der Quittierung reaktiviert wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Funktionsblock C (Temperaturregler):

Es wird eine Liste aller Temperaturregler angezeigt, die für die Kommunikation mit der Zentrale eingerichtet wurden (ETS).

📖 4.3.8. Funktionsblöcke, Seite 52

Drücken Sie die Taste des Temperaturreglers, den Sie einstellen möchten.

Funktion:

Anzeige des Blocks mit Nummer und der Art des Ausgangs.

Name:

Zeigt den Namen des Temperaturreglers. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Der Name des Kanals kann auch in der ETS eingegeben werden. Die letzte vorgenommene Änderung in der ETS oder an der Zentrale ist gültig.
📖 Block C, Seite 62

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob der Regler im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Auf der Startseite erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge können Sie einstellen in den Menüs
▢ System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
📖 5.2.4. Startseite, Seite 84
📖 5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

5.2.2. Gruppentasten zuordnen

Mehrere Antriebe oder Geräte können im manuellen Menü gleichzeitig über eine gemeinsame Gruppentaste (interner Software-Taster) bedient werden. Es stehen 20 Gruppentasten zur Verfügung.

▢ System > Oberfläche einstellen > Gruppentasten

Wählen Sie die einzelnen Taster aus der Liste rechts aus und stellen Sie sie nacheinandern ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Gruppentaste 1...20**. Wurde ein Taster bereits konfiguriert, wird stattdessen die Funktion bzw. der Name angezeigt.

Art der Taste:

Zeigt die eingestellte Tastenfunktion an. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie:
- Reserve (ungenutzt)
- Gruppentaste

Name:

Zeigt den Namen des Tasters. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob die Gruppentaste im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Auf der Startseite erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge können Sie einstellen in den Menüs
System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
5.2.4. Startseite, Seite 84
5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Kanäle:

Zeigt, welche Antriebe/Geräte der Gruppentaste zugewiesen sind. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie Antriebsgruppen oder Geräte aus.

ACHTUNG
Es sollten nur Antriebe/Geräte mit gleicher Funktion mit einem Taster gemeinsam bedient werden (z. B. nur Jalousien oder nur Fenster).

5.2.3. Szenen

In Szenen definieren Sie den Zustand verschiedener Antriebe und Geräte, um dann mit nur einem Tastendruck darauf zugreifen zu können. Sie können also beispielsweise festlegen, dass das Licht gedimmt sein soll und zugleich die Rollläden geschlossen und dies als Szene „TV-Abend“ abspeichern.
Szenen können nur direkt an der **Zentrale CasaConnect KNX** und nicht in der ETS konfiguriert werden. Allerdings können die konfigurierten Szenen über das Eingangs-/Ausgangsobjekt 22 („Szene abrufen“) im KNX-System verwendet werden.

In der **Zentrale CasaConnect KNX** stehen 24 Szenen zur Verfügung.

System > Oberfläche einstellen > Szenen

Wählen Sie eine Szene aus der Liste rechts aus und stellen Sie sie ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Szene 1...24**. Wurde eine Szene bereits konfiguriert, wird stattdessen der Name angezeigt.

Name:

Zeigt den Namen der Szene. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob die Szene im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.
Voreinstellung: Anzeige im Manuell-Menü „Ja“, im Startmenü „Nein“.

Im Startmenü erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge und weitere Darstellungsoptionen können Sie einstellen in den Menüs
System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
5.2.4. Startseite, Seite 84
5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Kanäle:

Zeigt, welche Antriebe/Geräte der Szene zugewiesen sind. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie Antriebsgruppen oder Geräte aus.

Tippen Sie auf jeden einzelnen Antrieb, der in der Szene vorkommen soll und stellen Sie die Fahrposition ein. Bei jedem Gerät stellen Sie den Status ein, zum Beispiel An oder Aus.

5.2.4. Startseite

Neue Lesezeichen auf der Startseite können bei geöffnetem Webbrowser erstellt werden. Verwenden Sie die Schaltfläche „Lesezeichen erstellen“ rechts unten.

Auf der linken Seite der Startseite werden Favoriten und Lesezeichen angezeigt. Hier können Sie verschiedene Anzeigeoptionen einstellen.

System > Oberfläche einstellen > Startseite

Anzeige-Reihenfolge:

Tippen Sie auf das Feld, um die Anzeige-Reihenfolge der Favoriten und Lesezeichen festzulegen. Alle Einträge werden in einer Liste dargestellt. Packen Sie einen Eintrag am Aufzählungs-Symbol rechts und ziehen Sie ihn auf die gewünschte Position.

Damit ein Antrieb oder Gerät als Favorit erscheint, muss die Einstellung „Startseite“ beim Punkt „Manuell-Menü“ der Installationseinstellungen aktiviert sein.

- System > Oberfläche einstellen > KNX-Einstellungen > ... > Manuell-Menü.

Lesezeichen:

Zum Einfügen von Lesezeichen Siehe Kapitel 2.4 “Internet (Browser)” auf Seite 28.

Namen ändern:

Tippen Sie auf das Feld, um den Namen eines Lesezeichens zu ändern. Wählen Sie das Lesezeichen in der Liste aus, tippen Sie darauf und geben Sie einen Namen ein.

Lesezeichen löschen:

Tippen Sie auf das Feld um ein Lesezeichen zu löschen. Wählen Sie das Lesezeichen in der Liste aus und bestätigen Sie das Löschen.

Gebäude auf Automatik:

Wählen Sie hier, ob die Funktion „Gebäude auf Automatik“ auf der Startseite angezeigt werden soll.

Mit dieser Funktion werden alle Antriebe und Lichter, für die ein Automatik-Reset festgelegt wurde, wieder in den Automatik-Betrieb versetzt.

5.2.5. Manuell-Seite

Auf der linken Seite der Startseite befindet sich der Menüpunkt „Manuell-Menü“. Diese Manuell-Seite stellt Antriebe und Geräte für die manuelle Bedienung übersichtlich dar.

- System > Oberfläche einstellen > Manuell-Seite

Damit ein Antrieb oder Gerät im Manuell-Menü erscheint, muss die Einstellung „Manuell-Menü“ bei den Installationseinstellungen aktiviert sein.

- System > Oberfläche einstellen > KNX-Einstellungen > ... > Manuell-Menü.

Anzeige-Reihenfolge:

Tippen Sie auf das Feld, um die Anzeige-Reihenfolge im Manuell-Menü festzulegen. Alle Einträge werden in einer Liste dargestellt. Packen Sie einen Eintrag am Aufzählungs-Symbol rechts und ziehen Sie ihn auf die gewünschte Position.

Themen-Gruppen:

Tippen Sie auf das Feld, um Themen-Gruppen zu erstellen.

Sobald eine Themen-Gruppe aktiviert wurde, werden Antriebe und Geräte im Manuell-Menü nicht mehr einzeln dargestellt!

Alle Gruppen werden in einer Liste dargestellt. Packen Sie einen Eintrag am Aufzählungs-Symbol rechts und ziehen Sie ihn auf die gewünschte Position.

Aktivieren Sie die Gruppen, die Sie verwenden möchten durch Antippen des Häkchenfeldes. Es erscheint ein Bleistift-Symbol, auf das Sie tippen, um die Gruppe zu bearbeiten.

- Alle sichtbaren Kanäle (keine Auswahlmöglichkeiten)
- Zentralfunktion (Szenen, Gruppentaster)
- Raumregelung (Heizung, Klima)
- Etage (alle Funktionen)
- Ausgang (Antriebe, Gruppentaster)
- Eingang (Sensoren)

In jeder Gruppe können Sie weitere Untergruppen aktivieren, sortieren und bearbeiten.

Name:

Zeigt den Namen der Untergruppe. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Symbol:

Zeigt das gewählte Symbol für die Untergruppe. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie ein Symbol aus den Listen.

Kanäle zuordnen:

Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie die Funktionen aus, die in der Gruppe gesammelt werden sollen. Es werden für jede Gruppe nur die Funktionen angezeigt, die zum Thema passen.

Anzeige-Reihenfolge:

Tippen Sie auf das Feld, um die Anzeige-Reihenfolge der Ausgewählten Kanäle festzulegen. Alle Einträge werden in einer Liste dargestellt. Packen Sie einen Eintrag am Aufzählungs-Symbol rechts und ziehen Sie ihn auf die gewünschte Position.

5.2.6. Wetteranzeige

Auf der Startseite werden die aktuellen Daten angezeigt, die vom Bus empfangen werden. Die angezeigte Temperatur der Wetterstation kann justiert werden. Sind mehrere Temperatursensoren installiert, wählen Sie hier auch den Sensor aus, dessen Daten auf der Startseite angezeigt werden sollen.

System > Oberfläche einstellen > Wetterdaten

Außentemperatur:

Tippen Sie auf das Feld, um den Sensor für die Außentemperatur festzulegen. Ist die Wetterstation ausgewählt, können Sie hier den angezeigten Temperaturwert anpassen. Dieser angepasste Wert wird auch für die Zentrale verwendet!

Innentemperatur:

Zeigt, welcher Sensor für die Innentemperatur-Anzeige auf der Startseite verwendet wird. Falls mehrere Sensoren installiert sind, tippen Sie auf das Feld, um den gewünschten Sensor auszuwählen.

5.2.7. Sicherheitsmodul

Im Sicherheitsmodul lassen sich z. B. Bewegungsmelder und/oder Türkontakte, etc. überwachen und bei deren Aktivierung bestimmte Alarmgeber ausführen und/oder Alarmmeldungen an E-Mail-Adressen versenden.

System > Oberfläche einstellen > Sicherheitsmodul

Name:

Zeigt den Namen des Sicherheitsmoduls. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob das Sicherheitsmodul im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.
Voreinstellung: Anzeige im Manuell-Menü „Ja“, im Startmenü „Ja“.

Im Startmenü erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge und weitere Darstellungsoptionen können Sie einstellen in den Menüs
System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
5.2.4. Startseite, Seite 84
5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Scharfschaltung:

Tippen Sie auf das Feld, um die Scharfschaltung des Sicherheitsmoduls zu konfigurieren.

Scharfschaltverzögerung extern:

Stellen Sie hier die Scharfschaltverzögerung ein, falls ein Melder im Zugangsbereich installiert ist. Dadurch haben Sie während der Scharfschaltverzögerung Zeit das Haus zu verlassen, bis Melder im Zugangsbereich scharf geschaltet werden.
Diese Verzögerungszeit gilt nur bei externer Scharfschaltung (z. B. über einen Abwe-

senheits-Taster oder das Türschloss), nicht wenn Sie den Alarm an der Zentrale scharf schalten.

Alarmverzögerung:

Stellen Sie hier die Alarmverzögerung ein. Wird ein Melder, bei dem die Alarmverzögerung aktiviert wurde, im Zugangsbereich ausgelöst, dann wird der Alarm erst nach Ablauf dieser Zeit gemeldet.

Anzeige Scharfschaltquittierung:

Stellen Sie hier ein, wie lange die Meldung, dass erfolgreich scharfgeschalten wurde, angezeigt wird und gleichzeitig auf den KNX-Bus eine „1“ gesendet wird.

Anzeige Fehlermeldung:

Stellen Sie hier ein, wie lange bei fehlgeschlagener Scharfschaltung eine Fehlermeldung angezeigt wird.

Deaktivierungscode bei extern scharf:

Legen Sie hier falls gewünscht einen Code für die Deaktivierung der externen Scharfschaltung fest.

Alarmierung:

Tippen Sie auf das Feld, um die Art und Weise, wie ein Alarm gemeldet wird, einzustellen.

Dauer Signalmeldung:

Aktivierungsdauer externer Signalgeber Blitzlicht:

Stellen Sie hier ein, wie lange ein externes Blitzlicht nach einer Alarmmeldung eingeschaltet bleibt.

Aktivierungsdauer externer Signalgeber Sirene:

Stellen Sie hier ein, wie lange eine externe Sirene nach einer Alarmmeldung eingeschaltet bleibt.

Aktivierungsdauer interner Signalgeber:

Stellen Sie hier ein, wie lange der interne Signalgeber nach einer Alarmmeldung eingeschaltet bleibt.

Signalgeber zuordnen:

Ordnen Sie hier den verschiedenen Alarmarten die unterschiedlichen Signalgeber zu.

- Extern scharf: Der Benutzer befindet sich außerhalb des Gebäudes. Alle Innenraum- und Außenhautmelder sind scharf.

- Intern scharf: Der Benutzer befindet sich innerhalb des Gebäudes. Nur die Außenhautmelder sind scharf.
- Unscharf: Sowohl die Innenraum- als auch die Außenhautmelder sind unscharf.

Stellen Sie für jeden angelegten Alarmzustand ein, welche Alarmsignale bei den unterschiedlichen Scharfschaltzuständen aktiviert werden sollen. Die Scharfschaltzustände sind oben beschrieben.

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Überfall (unabhängig vom Scharfschaltzustand)
- Störung
- Technischer Alarm 1/2

Empfänger für Benachrichtigungen:

Ordnen Sie hier den verschiedenen Alarmarten (siehe Kapitel 7.5. Einstellung Sicherheitsmodul, Seite 143) E-Mail-Empfänger zu. Die E-Mail-Adressen müssen Sie vorab anlegen.

System > Systemeinstellung > E-Mail-Benachrichtigung

5.3.7. E-Mail-Benachrichtigung, Seite 102

- Extern scharf: Der Benutzer befindet sich außerhalb des Gebäudes. Alle Innenraum- und Außenhautmelder sind scharf.
- Intern scharf: Der Benutzer befindet sich innerhalb des Gebäudes. Nur die Außenhautmelder sind scharf.
- Unscharf: Sowohl die Innenraum- als auch die Außenhautmelder sind unscharf.

Stellen Sie für jeden angelegten Alarmzustand ein, welche E-Mail-Empfänger bei den unterschiedlichen Scharfschaltzuständen informiert werden sollen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Überfall (unabhängig vom Scharfschaltzustand)
- Störung
- Technischer Alarm 1/2

Textmeldungen Editieren:

Tippen Sie auf das Feld, um die Textmeldungen des Sicherheitsmoduls, die am Display angezeigt und auf den KNX-Bus gesendet werden, zu editieren. Es sind jeweils maximal 14 Zeichen erlaubt.

Scharfschalt-Texte:

Unscharf und nicht scharfschaltbereit:

Geben Sie hier den Text für den Zustand „Unscharf und nicht scharfschaltbereit“ ein. Voreinstellung: „Unscharf“

Unscharf und scharfschaltbereit:

Geben Sie hier den Text für den Zustand „Unscharf und scharfschaltbereit“ ein.
Voreinstellung: „Bereit“

Extern scharf:

Geben Sie hier den Text für den Zustand „Extern scharf“ ein.
Voreinstellung: „Ext. scharf“

Intern scharf:

Geben Sie hier den Text für den Zustand „Intern scharf“ ein.
Voreinstellung: „Int. scharf“

Verzögerungszeit aktiv:

Geben Sie hier den Text für den Zustand „Verzögerungszeit aktiv“ ein.
Voreinstellung: „Verzög. aktiv“

Alarmtexte:

Einbruchalarm:

Geben Sie hier den Text für „Einbruchalarm“ ein.
Voreinstellung: „Einbruchalarm“

Störung:

Geben Sie hier den Text für „Störung“ ein.
Voreinstellung: „Störung“

Sabotagealarm:

Geben Sie hier den Text für „Sabotagealarm“ ein.
Voreinstellung: „Sabotage“

Überfall:

Geben Sie hier den Text für „Überfall“ ein.
Voreinstellung: „Überfall“

Technischer Alarm 1:

Geben Sie hier den Text für „Technischer Alarm 1“ ein.
Voreinstellung: „Tech. Alarm 1“

Technischer Alarm 2:

Geben Sie hier den Text für „Technischer Alarm 2“ ein.
Voreinstellung: „Tech. Alarm 2“

Sonstige:

Kein ausgelöster Melder:

Geben Sie hier den Text für „Kein ausgelöster Melder“ ein.
Voreinstellung: „---“

Spannungsausfall Bus:

Geben Sie hier den Text für „Spannungsausfall Bus“ ein.
Voreinstellung: „Bus Reset“

Neustart der Zentrale:

Geben Sie hier den Text für „Neustart der Zentrale“ ein.
Voreinstellung: „Neustart“

5.2.8. Anwesenheits-Simulation

Mit der Anwesenheits-Simulation können Sie bis zu 16 Events gleichzeitig oder nacheinander ablaufen lassen, die den Anschein erwecken, dass sich Personen im Gebäude aufhalten. Eine einstellbare Verzögerung des Startzeitpunkts macht die Simulation realistischer.

System > Oberfläche einstellen > Anwesenheits-Simulation

Name:

Zeigt den Namen der Anwesenheits-Simulation. Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen über das erscheinende Tastenfeld ein.

Manuell-Menü:

Zeigt an, ob die Anwesenheits-Simulation im Manuell-Menü und im Startmenü angezeigt wird. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.
Voreinstellung: Anzeige im Manuell-Menü „Ja“, im Startmenü „Nein“.

Im Startmenü erfolgt die Anzeige unterhalb der Menüpunkte „System“ und „Manuell-Menü“.

Die Anzeigereihenfolge und weitere Darstellungsoptionen können Sie einstellen in den Menüs
System > Oberfläche einstellen > Startseite bzw. Manuell-Menü
5.2.4. Startseite, Seite 84
5.2.5. Manuell-Seite, Seite 85

Konfiguration:

Tippen Sie auf das Feld, um die Anwesenheits-Simulation zu konfigurieren.

Wählen Sie ein Event aus der Liste aus und stellen Sie es ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Event 1...16**. Wurde ein Event bereits konfiguriert, wird darunter zusätzlich die Funktion angezeigt.

Es lassen sich drei Bedingungen definieren, wann ein Event beginnen soll, z. B. wann ein Antrieb (Jalousie oder Rollladen) aus-/einfährt oder eine Leuchte an- oder ausgeschaltet wird:

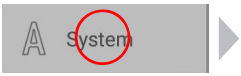
- Uhrzeit: Event startet zu bestimmter Uhrzeit
- Uhrzeit und Helligkeit: Event startet, wenn in einem eingestellten Zeitraum eine eingestellte Helligkeit unterschritten wird
- Event X: Event startet, sobald Event X gestartet hat

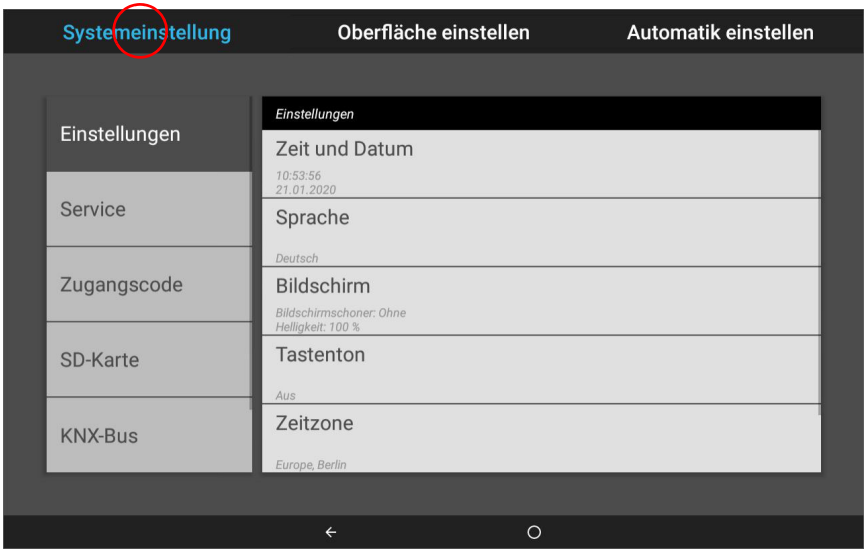
Mit der zufälligen Verzögerung lässt sich ein Bereich einstellen, aus dem ein Wert zufällig ausgewählt wird. Um diesen Wert wird der Startzeitpunkt eines Events verzögert.

Mit der Taste „Funktion auswählen“ wird der Antrieb / die Leuchte ausgewählt.

5.3. Systemeinstellung

System > Systemeinstellung





Im Menübereich **System > Systemeinstellung** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Einstellungen: Individuelle Daten wie Zeit/Datum und Zeitzone ändern und die Bildschirmanzeige auf Ihre persönlichen Wünsche abstimmen
- Service: Den Reinigungsmodus aktivieren, die Zentrale neu starten, auf Werkseinstellungen zurücksetzen, interne Einstellungen verändern und die Fernwartung starten
- Zugangscode: Einen Zugangscode einstellen, der die Menüs „Oberfläche einstellen“ und „Automatik einstellen“ vor unbefugter Änderung schützt
- SD-Karte: Die Einstellungsdaten der Zentrale auf SD-Karte speichern oder von SD-Karte einlesen
- Internet: Die Internet-/Netzwerkverbindung einrichten
- E-Mail-Benachrichtigung: Versender- und Empfänger-E-Mail-Adresse festlegen
- Geräteinfomationen: Updates aufspielen und die Softwareversionen der Zentrale einsehen

5.3.1. Einstellungen

Im Menübereich **System > Systemeinstellung > Einstellungen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Zeit und Datum
- Sprache
- Bildschirm
- Tastenton
- Zeitzone
- Standort

Zeit und Datum manuell eingeben

Datum und Uhrzeit werden auf der Startseite rechts oben angezeigt. Normalerweise werden die Daten über den Bus empfangen. Der Empfang ist meist innerhalb von ca. 10 Minuten nach dem Hochfahren des Systems vorhanden.

Sollte kein Zeitsignal vorhanden sein, steht im Display dauerhaft „Bitte Uhr stellen!“. Stellen Sie in diesem Fall die Uhr von Hand.

Zeit und Datum:

Zeigt die aktuelle Uhrzeit und das Datum. Tippen Sie auf das Feld, um die Daten manuell einzugeben.

Sprache ändern

Die Anzeige des Displays lässt sich auf die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch einstellen.

Sprache:

Zeigt die aktuell gewählte Sprache an.Tippen Sie auf das Feld, um eine andere Sprache auszuwählen.

Bildschirm einstellen

Bildschirm-Einstellungen können am Display oder im ETS-Menü angepasst werden.

4.3.2. Bildschirm, Seite 48

Die **CasaConnect KNX** kann als Bildschirmschoner Bilddaten, Uhrzeit/Temperatur oder einfach einen schwarzen Bildschirm zeigen. Der Bildschirmschoner wird aktiviert, wenn das Display 5 Minuten lang nicht berührt wurde.

Zusätzlich kann die Display-Helligkeit automatisch an die Raumhelligkeit angepasst werden und der Bildschirm kann bei Dunkelheit abschalten.

Bildschirm:

Zeigt an, welcher Bildschirmschoner gerade aktiv ist und ob die Helligkeitsautomatik eingeschaltet ist. Tippen Sie auf die Fläche um das Menü zu sehen.

Bildschirmschoner:

Wählen Sie den Bildschirmschoner:

- Ohne
- Schwarzer Bildschirm
- Uhrzeit- und Temperaturanzeige
- Bilderanzeige von SD-Karte. Für die Bildanzeige können Sie „Diashow“ oder „Einzelbild“ auswählen. Die „Diashow“ zeigt alle auf der SD-Karte vorhandenen Bilder nacheinander an. Beim „Einzelbild“ können Sie das Motiv von der SD-Karte auswählen.

Um digitale Bilddaten als Diashow abzuspielen, speichern Sie die Dateien auf einer Micro SD-Karte. Die Bilddateien müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Dateien müssen auf der obersten Verzeichnisebene der Karte (Stammverzeichnis) gespeichert sein
- Dateiformat: Bitmap (BMP, ohne RLE-Kompression), Jpeg (JPG), GIF oder PNG (ohne Transparenz)
- Bei Bildern mit einem andern Seitenverhältnis als 16:10 werden oben/unten bzw. rechts/links schwarze Balken hinzugefügt. Das Display hat eine Auflösung von 1280 × 800 Pixeln
- Farbtiefe 24 Bit oder 16 Bit

Der Karten-Steckplatz befindet sich an der rechten Seite des Geräts. Die SD-Karte wird in die Aufnahme gesteckt, bis sie einrastet. Zum Entfernen, drücken Sie die Karte kurz in den Steckplatz, damit sie herausspringt.

Sind Bilddaten auf der Karte gespeichert, erscheint in der oberen Menüleiste rechts die Taste „Diashow“, mit der Sie direkt starten können. Der Bildwechsel erfolgt ca. alle 45

Sekunden (bei Bildern mit 24 Bit Farbtiefe). Um den Bildschirmschoner zu unterbrechen, berühren Sie den Bildschirm oder entfernen Sie die SD-Karte.

Abschaltautomatik:

Mit der Abschaltautomatik stellen Sie ein, ob die Displaybeleuchtung abgeschaltet werden soll, wenn der Raum dunkel ist. Wenn bei Dunkelheit etwa 5 Minuten lang keine Bedienung erfolgt, dunkelt die Abschaltautomatik den Bildschirm ab.
Stellen Sie dafür die Empfindlichkeit des Helligkeitssensors ein. Bei einer hohen Empfindlichkeit schaltet die Zentrale erst ab, wenn der Raum sehr dunkel ist. Bei einer niedrigen Empfindlichkeit kann der Raum noch relativ hell sein, wenn die Displaybeleuchtung abgeschaltet wird.
Voreinstellung: „mittel“

Für die Abschaltautomatik wird an der **Zentrale CasaConnect KNX** die Helligkeit erfasst. Ist es im Raum hell, wird die Displaybeleuchtung automatisch wieder eingeschaltet. Wird der Bildschirm berührt, wird er ebenfalls eingeschaltet.

Helligkeitsautomatik:

Die Helligkeitsautomatik passt den Bildschirm an die Lichtsituation im Raum an (je dunkler der Raum, desto dunkler die Bildschirmbeleuchtung).

Ist die Automatik aus, kann die Bildschirmhelligkeit in Prozent über einen Schieberegler eingestellt werden.

Helligkeit bei Bedienung:

Ist diese Funktion eingeschaltet, wird die Helligkeit auf den eingestellten Prozentsatz erhöht, wenn der Bildschirm berührt wird. Dadurch wird eine gute Ablesbarkeit sichergestellt. Wenn etwa 1 Minute lang keine Bedienung erfolgt, wird die Bildschirmhelligkeit wieder reduziert.

Tastenton abschalten/einschalten

Der Tastenton, der beim Berühren einer Taste als Rückmeldung wiedergegeben wird, kann ab- bzw. wieder eingeschaltet werden.

Tastenton:

Zeigt an, ob der Tastenton an- oder ausgeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Einstellung zu ändern.

Zeitzone auswählen

Um Datum und Uhrzeit korrekt anzeigen zu können, muss die Zeitzone angegeben werden.

Zeitzone:

Zeigt die aktuell eingestellte Zeitzone an. Tippen Sie auf das Feld, um die Einstellung zu ändern.

Die Zeitzone kann „nach Ort“ oder „Benutzerdefiniert“ angegeben werden. Tippen Sie auf das Feld um zwischen den Optionen zu wechseln.

Bei der Auswahl nach Ort, stellen Sie Region und Stadt aus der vorgegebenen Liste ein. Bei der benutzerdefinierten Einstellung, geben Sie die Zeitzone bezogen auf GMT (Greenwich Mean Time) an.

Standort eingeben

Der Standort wird vom Bus automatisch empfangen. Falls kein Standort-Signal vorhanden ist, stellen Sie hier den Standort ein.

Die Information an welchem Ort sich das Gebäude befindet, ist notwendig für die korrekte Angabe des Sonnenstands. Stimmen die Daten zum Standort nicht, werden Beschattungen nicht richtig gesteuert.

Standort:

Zeigt den aktuellen Standort an. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie eine **Stadt** oder **Koordinaten** (Längen- und Breitengrad) aus.

5.3.2. Service-Einstellungen

Im Menübereich **System > Systemeinstellung > Service** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Reinigungsmodus
- Reset (Neustart)
- Zurücksetzen auf Grundeinstellung
- Interner Bereich
- Fernwartung

Reinigungsmodus

Tippen auf den Menüpunkt „Reinigungsmodus“ deaktiviert die Touch-Funktion des Displays für 60 Sekunden. In dieser Zeit kann das Display mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bitte nutzen Sie zum Reinigen der Zentrale immer diese Funktion, da sonst durch das Reinigen ungewollt Funktionen ausgelöst oder verstellt werden können.

Reset (Neustart)

Der Reset startet die Software der Zentrale neu. Die Einstellungen der Automatik bleiben dabei erhalten. Nach dem Hochfahren befinden sich Antriebe und Geräte, für die ein Automatik-Reset eingestellt ist, im Automatikmodus.

Tippen Sie auf den Menüpunkt, um die Zentrale neu zu starten. Der Reset muss nochmals bestätigt werden.

Zurücksetzen auf Grundeinstellung

ACHTUNG
Sachschaden durch unsachgemäße Benutzung der Service-Funktionen!
Das Zurücksetzen löscht alle in der Zentrale gespeicherten Daten. Es findet keine Automatiksteuerung mehr statt.

Durch Zurücksetzen der Zentrale auf die Grundeinstellungen werden alle an der Zentrale vorgenommenen Einstellungen gelöscht (alle System- und Automatikeinstellungen). Lediglich der Status des letzten ETS-Downloads bleibt erhalten, also alle Daten, die in der KNX-Geräte-Applikation (ETS) festgelegt wurden.

Tippen Sie auf den Menüpunkt, wenn Sie die Zentrale auf Grundeinstellung zurücksetzen möchten. Geben Sie den Code „81“ ein und bestätigen Sie. Die Zentrale wird neu gestartet. Bei Zurücksetzen wird auch die Backup-Datei überschrieben (Siehe “Backup-Funktion:” auf Seite 100.).

Interner Bereich

ACHTUNG
Sachschaden durch unsachgemäße Benutzung der Interner-Bereich-Funktion!
Der interne Bereich wird in der normalen Funktion der Zentrale nicht benötigt.

Der interne Bereich wird nur vom Herstellerservice benötigt und bietet die Möglichkeit, grundlegende Eigenschaften des Geräts zu verändern. Der Bereich ist durch einen Zugangscode geschützt.

Ferneinrichtung/Fernwartung

Über die Fernwartungs-Funktion ist ein Zugriff auf die **Zentrale CasaConnect KNX** von außen über das Internet möglich. Dazu muss eine Internetverbindung bestehen. Ein Servicetechniker kann so Einstellungen einsehen und verändern, ohne vor Ort zu sein. Um die Fernwartung nutzen zu können, muss das Gerät mit dem Internet verbunden sein.

5.3.6. Internet, Seite 101

Der Zugriff auf die Zentrale ist nur möglich, wenn die Fernwartung am Gerät aktiv gestartet wird. Es handelt sich nicht um eine Fernsteuerungsmöglichkeit! Wenn Sie die Zentrale und Ihre Gebäudetechnik von unterwegs aus bedienen möchten, dann nutzen Sie die CasaConnect KNX App und richten Sie sich eine sichere VPN-Verbindung auf Ihr Hausnetzwerk ein.

2.3.3. CasaConnect KNX App, Seite 26

Fernwartung:

Während der Fernwartung wird die Bildschirm-Abschaltautomatik deaktiviert. Aktivieren Sie sie nach der Sitzung gegebenenfalls wieder.

System > Systemeinstellung > Einstellungen > Bildschirm.

Starte Fernwartungssoftware:

Tippen Sie auf das Feld, um die Software zu öffnen. Folgen Sie den Anweisungen. Zur Verbindung muss die Geräte ID der **CasaConnect KNX** am PC, der für die Fernwartung genutzt wird, eingegeben werden. Danach können alle Menüs und Funktionen der **CasaConnect KNX** vom PC aus eingesehen und gesteuert werden.

Beende Fernwartungssoftware:

Tippen Sie auf das Feld, um eine aktive Fernwartungs-Sitzung zu beenden.

5.3.3. Zugangscode

Im Menübereich **System > Systemeinstellung > Zugangscode** können Sie Zugangscodes einrichten, um die Zentrale vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Geschützt werden können die Menüs „Systemeinstellung“, „Oberfläche einstellen“ und „Automatik einstellen“.

Die manuelle Bedienung an der Zentrale bleibt jederzeit frei.

Zugriff auf die Menüs der Zentrale:

Code eingeben:

Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Zugangscode ein. Der Code wird unverschlüsselt dargestellt. Bestätigen Sie. Die Zentrale fragt nun diesen Code ab, sobald das Systemmenü auf der Startseite angetippt wird.
Wenn Sie den aktuellen Code vergessen haben, geben Sie den Code „123“ ein und bestätigen Sie mit einem langen (> 1 s) Tastendruck auf „OK“.

Code ändern:

Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den bestehenden Code ein. Bestätigen Sie und geben Sie den neuen Zugangscode ein. Die Zentrale fragt nun den neuen Code ab, bevor die Menüs angezeigt werden.

Code löschen:

Tippen Sie auf das Feld und geben Sie den bestehenden Code ein. Bestätigen Sie und die Zentrale hat keinen Zugangscode mehr. Wenn Sie den aktuellen Code vergessen haben, geben Sie hier den Entsperr-Code „123“ ein, um den Code zu löschen.

Zugriff per App (über Smartphone/Tablet):

Zeigt an, ob ein Zugangscode nötig ist, um per App auf die Zentrale zuzugreifen. Tippen Sie auf das Feld und treffen Sie Ihre Auswahl.

Nein, Zugriff nicht erlauben, verbietet jeglichen Zugriff per App auf die Zentrale.

Zugriff **ohne Zugangscode** ermöglicht den freien Zugriff. Die Steuerungsfunktionen können mit jedem Smartphone auf dem die App installiert ist und das sich im gleichen WLAN befindet, genutzt werden.

Zugriff **mit Zugangscode** erlaubt die App-Bedienung der Zentrale erst nach Eingabe eines Codes. Geben Sie den gewünschten Zahlencode ein.

5.3.4. SD-Karte verwenden

Die **Zentrale CasaConnect KNX** kann Daten von einer Micro SD-Karte laden.

System > Systemeinstellung > SD-Karte

Der SD-Karten-Speicher wird benötigt für:
- Bildschirmschoner-Daten
- Update-Dateien für Software-Aktualisierung
- Sicherung von Einstellungen (Konfigurationsdatei)

Der Karten-Steckplatz befindet sich an der rechten Seite des Geräts. Die SD-Karte wird in die Aufnahme gesteckt, bis sie einrastet.

Zum Entfernen, drücken Sie die Karte kurz in den Steckplatz, damit sie herausspringt.

Die Karte wird automatisch erkannt. Sind Bilddaten auf der Karte gespeichert, erscheint in der oberen Menüleiste rechts die Taste „Diashow“, mit der Sie direkt starten können. Der Bildwechsel erfolgt ca. alle 5 Sekunden (bei Bildern mit 24 Bit Farbtiefe). Um die Diashow zu unterbrechen, berühren Sie den Bildschirm oder entfernen Sie die SD-Karte.

Informationen zu möglichen Bildformaten finden Sie im Kapitel Bildschirm einstellen, Seite 94.

Konfigurationsdaten speichern und laden

Die SD-Karte wird auch als Speicher- und Übertragungsmedium für Einstellungsdaten (alle Einstellungen in den Menüs „System“, „Oberfläche einstellen“ und „Automatik einstellen“) verwendet:

- für das automatische Backup
- um die persönlichen Einstellungen gezielt zu speichern, zum Beispiel eine Sommer- und eine Winterkonfiguration

Backup-Funktion:

Auf der mitgelieferten SD-Karte werden die Konfigurationsdaten der Zentrale 5 min nach jeder Änderung automatisch als Backup gespeichert (Speicherplatzbedarf ca. 5 MB). Bei Zurücksetzen auf Werkseinstellungen wird auch die Backup-Datei nach 5 min überschrieben.

Wenn Sie die SD-Karte mit dem Backup in ein neues/anderes Gerät schieben, werden Sie gefragt, ob Sie das Backup laden möchten.

Auch im Menübereich **System > Systemeinstellung > SD-Karte > Auto-Sicherung laden** können Sie die Datei mit dem Dateinamen „Auto_„Serien-nummer““ auswählen und damit die automatisch gespeicherten Konfigurationsdaten laden. Die Parameter werden dazu neu geladen (vorausgesetzt die Funktionen des jeweiligen Kanals sind identisch).

Konfig. laden:

Tippen Sie auf das Feld, um alle im Stammverzeichnis der Karte gespeicherten Konfigurationsdateien anzuzeigen. Tippen Sie auf einen Eintrag, um die Datei zu laden. Die Zentrale wird dazu neu gestartet.

Konfig. speichern:

Tippen Sie auf das Feld, um die Einstellungsdaten der Zentrale auf der SD-Karte zu speichern. Wählen Sie eine vorhandene Konfiguration aus der Liste aus, um diese zu überspeichern. Oder fügen Sie eine neue Konfiguration hinzu und geben Sie den gewünschten Namen ein, unter dem sie gespeichert werden soll.

Konfig. löschen:

Tippen Sie auf das Feld, um alle im Stammverzeichnis der Karte gespeicherten Konfigurationsdateien anzuzeigen. Tippen Sie auf einen Eintrag, um die Datei zu löschen (Löschen muss bestätigt werden).

Auto-Sicherung laden:

Tippen Sie auf das Feld, um eine Sicherung wiederherzustellen. Wählen Sie die gewünschte Sicherung aus.

Bilder im Display anzeigen

Die **CasaConnect KNX** kann digital gespeicherte Bilddaten als Diashow oder Einzelbild anzeigen. Dazu müssen die Bilddaten auf einer SD-Karte gespeichert sein.

Informationen zu möglichen Bildformaten finden Sie im Kapitel Bildschirm einstellen, Seite 94.

Die Reihenfolge in der Einzelbilder-Liste und bei der Diashow entspricht der Reihenfolge, in der die Bilder auf die Karte gespeichert wurden. Die Bilder werden nicht nach Name sortiert.

Um zur Startseite zurückzukehren, berühren Sie den Bildschirm oder entfernen Sie die SD-Karte.

Diashow:

Tippen Sie auf das Feld, um die Diashow zu starten. Die Bilder werden in der Reihenfolge gezeigt, in der sie auf der Karte gespeichert sind. Der Bildwechsel erfolgt ca. alle 5 Sekunden (bei Bildern mit 24 Bit Farbtiefe).

Einzelbild:

Tippen Sie auf das Feld, wenn Sie ein einzelnes Bild im Display anzeigen möchten. Es werden alle auf der Karte gespeicherten Bilder angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Bild aus.

5.3.5. KNX-Bus

Physikalische Adresse:

Hier wird die physikalische Adresse (KNX-Bus-Adresse) der **CasaConnect KNX** angezeigt. Diese ist im Auslieferungszustand: 15.15.255.

Programmiermodus:

Ist der Programmiermodus aktiviert, lässt sich die physikalische Adresse der **CasaConnect KNX** in der ETS ändern.

5.3.6. Internet

Die **Zentrale CasaConnect KNX** ist internetfähig und kann per Kabel (Ethernet/LAN) oder Funk (WLAN) in ein Netzwerk eingebunden werden.

System > Systemeinstellung > Internet

Die Netzwerkverbindung wird benötigt für:

- App-Nutzung (mit Smartphones und Tablets im gleichen Netzwerk/WLAN)

Wenn die **CasaConnect KNX** über das Hausnetzwerk zusätzlich mit dem Internet verbunden ist, dann sind folgende Funktionen möglich:

- Aufruf von Web-Inhalten im Browser der Zentrale
- Fernzugriff (z. B. für Systemeinrichtung, Diagnose)

Die Ethernet/LAN-Anschlussbuchse ist nach dem Abnehmen des Displays erreichbar. Beachten Sie die Erläuterungen zur Montage.

STOP **Schützen Sie Ihr Netzwerk durch die aktuellste Verschlüsselungs-Technologie und ändern Sie Passwörter regelmäßig!**

Verbindungsstatus

Zeigt den aktuellen Status an (getrennt oder verbunden).

Verbindungsart

Zeigt die Art der Verbindung an (Ethernet oder WLAN). Tippen Sie auf das Feld um die Verbindung einzurichten.

WLAN: Funk-Verbindung. Wenn WLAN bestätigt wurde, erscheint das zusätzliche Feld „Netzwerkname“ zur weiteren Einrichtung.

Ethernet: Kabelgebundene Verbindung über den LAN-Anschluss auf der Platine. Keine weiteren Einstellungen notwendig.

Netzwerkname (SSID)

Bei der Einstellung WLAN wird hier das Netzwerk ausgewählt und eingerichtet. Geben Sie einen Netzwerknamen ein oder tippen Sie auf „Netzwerke suchen“, um alle verfügbaren Netzwerke anzeigen zu lassen.

Verbindung herstellen (Taste rechts oben)

Erst wenn ein Netzwerk ausgewählt ist, können Sie über die Touch-Fläche eine „Verbindung herstellen“. Dabei wird das Passwort für das Netzwerk abgefragt.

Über die gleiche Fläche können Sie bei Bedarf die Verbindung wieder trennen.

Mac-Adresse

Die MAC-Adresse (Media-Access-Control-Adresse) ist die Hardware-Adresse jedes einzelnen Netzwerkadapters, die als eindeutiger Identifikator des Geräts in einem Netzwerk dient. Man spricht auch von physischer Adresse oder Geräteadresse.

5.3.7. E-Mail-Benachrichtigung

Wenn Sie Alarmmeldungen aus dem Sicherheitsmodul per E-Mail versenden möchten, dann müssen eine gültige E-Mail-Adresse zum Versand und mindestens eine Empfängeradresse angeben.

System > Systemeinstellung > E-Mail-Benachrichtigung

E-Mail-Versenderadresse

Postausgangsserver

Wählen Sie Ihren Postausgangsserver aus der Liste aus oder geben ihn ein (benutzerdefiniert).

E-Mail-Adresse

Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

Passwort

Geben Sie Ihr Passwort für den Zugang zum E-Mail-Server/Provider ein.

Testmail senden

Tippen Sie auf das Feld, um eine Testmail an Ihre E-Mail-Adresse zu senden.

E-Mail-Empfängeradresse

Geben Sie bis zu 16 E-Mail-Adressen ein, an die die Alarmmeldungen verschickt werden können. Sie können über das Tastenfeld neben der Eingabe der E-Mail-Adresse eine Testmail an die eingegebene E-Mail-Adresse verschicken.

5.3.8. Geräteinformationen

System > Systemeinstellung > Geräteinformationen

Auf Updates prüfen

Zeigt die aktuell installierte Version und ermöglicht die Installation von SD-Karte oder die Suche nach Updates im Internet. Folgen Sie der Download- und Installationsanweisung auf dem Display.

Die Software der **Zentrale CasaConnect KNX** kann im laufenden Betrieb aktualisiert werden. Ist die Zentrale mit dem Internet verbunden, lädt die Zentrale Updates nach Bestätigung selbstständig herunter. Alternativ laden Sie die neue Software von der Elsner-Elektronik-Website und speichern sie auf der SD-Karte. Nach dem Einsetzen der SD-Karte in den Steckplatz der **CasaConnect KNX**, fahren Sie fort.

Versionsverlauf

Zeigt den Stand des Versionsverlaufs der Zentrale. Tippen Sie auf das Feld, um den Versionsverlauf der **Zentrale CasaConnect KNX** anzuzeigen.

Handbuch

Zeigt den Stand des aktuellen Handbuchs der Zentrale. Tippen Sie auf das Feld, um die einzelnen Kapitel des Handbuchs aufzurufen.

CasaConnect KNX, Benutzeroberfläche, KNX - Interface

Die aktuellen Software-Versionen des Bereichs werden angezeigt.

Lizenz

Die Lizenz von Drittanbietern wird angezeigt.

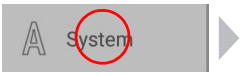
6. Automatik

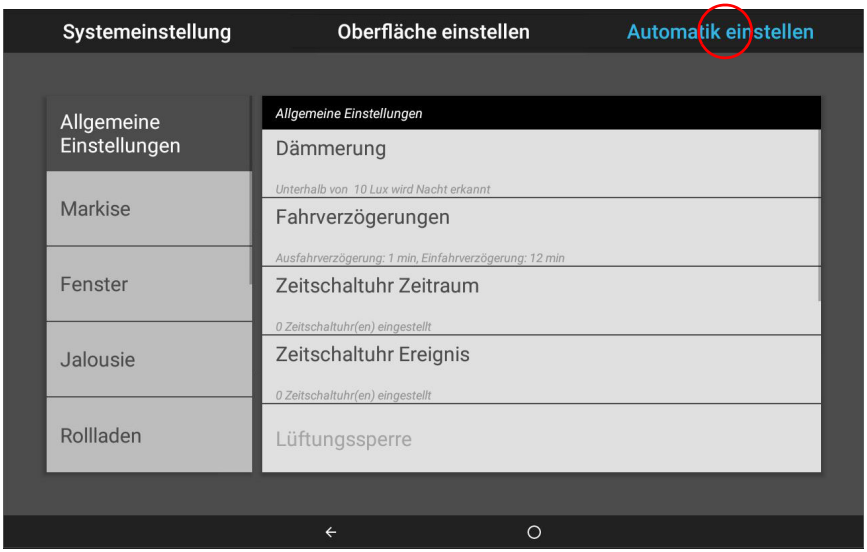
6.1. Vorgehensweise

Um die Automatikfunktionen in diesem Kapitel einstellen zu können, muss die Grundeinstellung in der ETS (Siehe Kapitel 4 “Grundeinstellung in der ETS” auf Seite 39) und im Steuerungsmenü System (Siehe Kapitel 5 “Grundeinstellung an der Zentrale” auf Seite 75) bereits erfolgt sein.

6.2. Automatik einstellen

System > Automatik einstellen





Im Menü **System > Automatik einstellen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Automatikfunktionen der einzelnen Antriebe und Geräte festlegen
- Allgemeine Automatikeinstellungen anpassen: Dämmerungs-Wert, Fahrverzögerungen, Zeitschaltuhr, Lüftungssperre, Nachtrückkühlung, Frostalarm, Fahrbegrenzung, Windverzögerung und Automatik-Reset

Um die Automatikfunktionen einstellen zu können, muss die Grundeinstellung in der ETS und im Steuerungsmenü **Oberfläche einstellen** bereits erfolgt sein.

4. Grundeinstellung in der ETS, Seite 39

5. Grundeinstellung an der Zentrale, Seite 75

Passen Sie die Einstellungen für Antriebe und Geräte bitte an die individuellen Gegebenheiten an. Nur so können Alarm- und Sperrfunktionen wie Regen- oder Windwarnung helfen, beispielsweise außen liegende Markisen zu schützen oder das Eindringen von Regen durchs Fenster zu verhindern.

6.2.1. Sicherheitshinweise zu Automatik- und Alarm-Funktionen

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch automatisch bewegte Komponenten!
Durch die Automatiksteuerung können Anlagenteile anlaufen und Personen in Gefahr bringen.

- Im Fahrbereich von elektromotorisch bewegten Teilen dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Entsprechende Bauvorschriften einhalten (siehe Richtlinie für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore BGR 232 u. a.).
- System zur Wartung und Reinigung immer vom Strom trennen (z. B. Sicherung ausschalten/entfernen).

Stromausfall, Wartungsarbeiten etc. (Neustart der Steuerung)

Bei Stromausfall werden Antriebe und Geräte der Anlage nicht mehr gesteuert! Soll der volle Funktionsumfang auch bei ausgefallener Netzversorgung gewährleistet sein, ist ein Notstromaggregat mit entsprechender Umschaltung von Netz- auf Notbetrieb bauseits zu installieren.

Gespeicherte Einstellungen im Programm der Zentrale bleiben auch nach Stromausfall erhalten.

Hinweis: Nach jedem Neustart (z. B. bei Spannungswiederkehr nach Stromausfall oder beim manuellen Reset) befinden sich Antriebe und Geräte, für die ein Automatik-Reset eingestellt ist, im Automatikmodus.

Sollen Reinigungs- oder Wartungsarbeiten am Gebäude durchgeführt werden, ist die Anlage durch Abschalten der bauseitig installierten Sicherung spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Sie stellen dadurch sicher, dass die angeschlossenen Antriebe nicht anlaufen können.

6.3. Allgemeine Automatikeinstellungen anpassen

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden für alle Antriebe und Geräte verwendet oder sie gelten für bestimmte im entsprechenden Kapitel genannte Funktionen (z. B. für alle Beschattungen).

6.3.1. Dämmerungs-Wert anpassen

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Dämmerung

Der Dämmerungswert ist der Helligkeitsgrenzwert, unterhalb dem Dämmerung/Nacht erkannt wird. Beachten Sie, dass in Mondnächten Helligkeitswerte von knapp unter 10 Lux erreicht werden können. Wenn der Dämmerungswert unter 10 Lux eingestellt wird, können darum Beschattungen, für die „Nachtschließen“ eingestellt ist, wegen des Mondscheins offen bleiben oder in der Nacht auffahren.

Dämmerung:

Zeigt den Dämmerungsgrenzwert an. Tippen Sie auf das Feld, um den Wert per Schieberegler anzupassen.
Voreinstellung: 10 Lux.

6.3.2. Fahrverzögerungen anpassen (Beschattungen)

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Fahrverzögerungen

Durch die Fahrverzögerung wird erreicht, dass der Sonnenschutz bei schnell wechselnden Beleuchtungsverhältnissen nicht ständig aus- und einfährt.

Die Helligkeit muss für die eingestellte Ausfahrverzögerungs-Zeit (z. B. 1 Minute) ununterbrochen über dem für den Sonnenschutz eingestellten Lichtstärkewert liegen, damit die Beschattung ausfährt. Bis die Beschattung wieder einfährt, muss die Lichtstärke für die eingestellte Einfahrverzögerungs-Zeit (z. B. 12 Minuten) ununterbrochen unter dem Wert liegen. Durch geschickte Wahl der Verzögerung werden vorbeiziehende Wolken „ausgeblendet“ und die Beschattung reagiert trotzdem schnell auf Sonne.

Fahrverzögerungen:

Zeigt die Aus- und Einfahrverzögerung in Minuten an. Tippen Sie auf das Feld, um die Verzögerung für das Ausfahren bei Sonne und für das Einfahren per Schieberegler anzupassen.
Voreinstellung: Ausfahren 1 Minute, Einfahren 12 Minuten.

6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Zeitschaltuhr Zeitraum

In der Wochenuhr können 16 Zeiträume festgelegt werden, die für verschiedene Automatikfunktionen verwendet werden können. Für jeden Zeitraum werden Start- und Endzeitpunkt und Wochentage eingestellt.

Zeitschaltuhr Zeitraum:

Zeigt an, wie viele Zeitschaltungen eingestellt sind. Tippen Sie auf das Feld, um Zeitschaltungen einzurichten.

Wählen Sie einen Zeitraum aus der Liste rechts aus und stellen Sie sie ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Zeitschaltuhr Zeitraum 1…16**. Später wird der eingegebene Name angezeigt.

Geben Sie einen **Namen** ein, der Ihnen hilft, die Zeitschaltung später dem Antrieb oder Gerät zuzuordnen.

Wählen Sie **Beginn** und **Ende** aus.

Markieren Sie die **Wochentage**, für die die Zeitschaltung gelten soll.

6.3.4. Zeitschaltuhr Ereignis einstellen

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Zeitschaltuhr Ereignis

In der Wochenuhr können 32 Zeitpunkte festgelegt werden, die für Temperaturregler verwendet werden können. Für jeden Zeitpunkt werden Uhrzeit und Wochentage eingestellt.

Zeitschaltuhr Ereignis:

Zeigt an, wie viele Zeitschaltungen eingestellt sind. Tippen Sie auf das Feld, um Zeitschaltungen einzurichten.

Wählen Sie ein Ereignis aus der Liste rechts aus und stellen Sie sie ein. Solange noch keine Einstellungen vorgenommen wurden, steht in den Feldern **Zeitschaltuhr Ereignis 1…32**. Später wird der eingegebene Name angezeigt.

Geben Sie einen **Namen** ein, der Ihnen hilft, die Zeitschaltung später dem Antrieb oder Gerät zuzuordnen.

Wählen Sie eine **Uhrzeit** aus.

Markieren Sie die **Wochentage**, für die die Zeitschaltung gelten soll.

6.3.5. Nachtrückkühlung einstellen (Lüftung)

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Nachtrückkühlung

Die Nachtrückkühlung über Fenster und Lüftungsgeräte wird aktiviert, wenn eine festgelegte Außentemperatur über einen längeren Zeitraum überschritten wird.

Auf der Startseite wird dann angezeigt „Nachtrückkühlung“.
7.4. Alarm- und Fehlermeldungen > Nachtrückkühlung, Seite 141

Welche Fenster und Lüfter für die Nachtrückkühlung verwendet werden und in welchem Zeitraum gekühlt wird, stellen Sie bei den Automatikfunktionen der einzelnen Fenster und Lüfter ein.

Nachtrückkühlung:

Zeigt die Einstellungen für die Nachtrückkühlung an, sobald die Rückkühlung eingerichtet wurde. Tippen Sie auf das Feld, um die Konfiguration vorzunehmen.

Schalten Sie die Nachtrückkühlung **An**, um sie einzurichten und für Fenster/Lüfter zu verwenden.

Stellen Sie über den Schieberegler ein, wie hoch die **Außentemperatur** in den letzten Stunden mindestens gewesen sein muss, um die Kühlung zu starten.
Voreinstellung: 16°C.

Stellen Sie die **Dauer** ein, für die die Außentemperatur über der Mindesttemperatur gelegen haben muss (Auslösezeitraum).
Voreinstellung: 48 Stunden.

Die Nachtrückkühlung wird beendet, wenn die eingestellte Außentemperatur für eine bestimmte Zeitspanne um 2°C unterschritten wird. Diese Zeitspanne ist abhängig vom eingestellten Auslösezeitraum und von der Dauer der Temperaturüberschreitung. Sie beträgt maximal ein Drittel des eingestellten Auslöse-Zeitraums (z. B. max. 16 Stunden bei Auslösezeitraum 48 Stunden).

6.3.6. Frostalarm anpassen

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Frostalarm

Der Frostalarm für Beschattungen und Fenster wird aktiv, wenn während oder nach einem Niederschlag eine festgelegte Außentemperatur unterschritten wird.

Auf der Startseite wird dann angezeigt „Frostalarm“.
7.4. Alarm- und Fehlermeldungen > Frostalarm, Seite 141

Welche Beschattungen bei Frostalarm eingefahren und welche Fenster geschlossen werden, stellen Sie bei den Automatikfunktionen der einzelnen Beschattungen und Fenster ein. Der Frostalarm sperrt für diese Antriebe alle Automatikfunktionen und die manuelle Bedienung.

Folgende Situationen lösen den Frostalarm aus:

- Die Außentemperatur liegt unterhalb der eingestellten Frostalarm-Temperatur und es fängt an zu regnen/schneien.
- Die Außentemperatur fällt unter die eingestellte Frostalarm-Temperatur während es regnet/schneit.
- Es hat geregnet/geschneit. Innerhalb des eingestellten Bereitschaftszeitraums nach Ende des Niederschlags fällt die Außentemperatur unter die eingestellte Frostalarm-Temperatur.

Folgende Situation beendet den Frostalarm:

- Die Außentemperatur bleibt für den eingestellten Zeitraum über der eingestellten Tau-Temperatur.

Frostalarm:

Zeigt die Einstellungen für den Frostalarm an, sobald er eingerichtet wurde. Tippen Sie auf das Feld, um die Konfiguration vorzunehmen.

Schalten Sie den Frostalarm **An**, um ihn einzurichten und für Antriebe zu verwenden.

Legen Sie zunächst fest, wann der Frostalarm ausgelöst wird.

Stellen Sie über den Schieberegler die **Außentemperatur** ein, die **unterschritten** werden muss, um Frostalarm auszulösen
Voreinstellung: 2,0°C.

Stellen Sie dann ein, wie viele **Stunden** nach einem Niederschlag die Bereitschaft für Frostalarm aktiv sein soll. Wählen Sie den Bereitschaftszeitraum so, dass danach alle Feuchtigkeit des vorangegangenen Niederschlags getrocknet ist.
Voreinstellung: 5 h.

Nun geben Sie die Bedingungen für das Ende des Frostalarms an.

Stellen Sie ein, welche **Außentemperatur überschritten** werden muss.
Voreinstellung: 5,0°C.

Und wie viele **Stunden** diese Temperatur überschritten sein muss. Wählen Sie die Zeitspanne so, dass danach Eis komplett abgetaut ist.
Voreinstellung: 5 h.

6.3.7. Fahrbegrenzung einstellen (Fenster)

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Fahrbegrenzung

Die Fahrbegrenzung legt fest, dass ein Fenster bei tiefen Außentemperaturen nur ein Stück weit öffnet. Dadurch wird ein schnelles Auskühlen des Raumes verhindert.

Auf der Startseite wird dann angezeigt „Fahrbegrenzung“.
7.4. Alarm- und Fehlermeldungen > Fensterfahrbegrenzung, Seite 141

Wie weit die Öffnung eingeschränkt wird, stellen Sie bei den Automatikfunktionen für die einzelnen Fenster ein.

Fahrbegrenzung:

Zeigt die Einstellungen für die Fahrbegrenzung an, sobald sie eingerichtet wurde. Tippen Sie auf das Feld, um die Konfiguration vorzunehmen.

Schalten Sie die Fahrbegrenzung **An**, um sie einzurichten und für Fenster zu verwenden.

Legen Sie zunächst fest, unterhalb welcher **Außentemperatur** der Fahrbereich der Fenster eingeschränkt werden soll.
Voreinstellung: 2,0°C.

Stellen Sie dann ein, wie viele **Stunden** die Außentemperatur über der eingestellten Außentemperatur liegen muss, damit die Fahrbegrenzung wieder aufgehoben wird.
Voreinstellung: 8 Stunden.

6.3.8. Windverzögerung einstellen (Beschattungen)

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Windverzögerung

Wird der Windgrenzwert für einen Antrieb überschritten, dann wird für 5 Minuten Windalarm ausgelöst. Wird der Windwert innerhalb dieses Zeitraums erneut überschritten, dann beginnt die Haltezeit von 5 Minuten von vorne.

Bei Beschattungen kann zusätzlich eine Verzögerungszeit nach dem Windalarm eingestellt werden, in der die Beschattungsautomatik gesperrt ist. Das heißt, wenn sich die Beschattung vor dem Windalarm im Automatikmodus befand, dann bleibt die Automatik nach dem Windalarm zunächst abgeschaltet. Die manuelle Bedienung ist aber bereits wieder möglich.

Windverzögerung:

Zeigt die Dauer der Windverzögerung an. Tippen Sie auf das Feld, um die Dauer per Schieberegler einzustellen.
Voreinstellung: 0 Minuten.

6.3.9. Automatik-Reset festlegen

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Automatik-Reset

Nach einer manuellen Bedienung bleibt der Antrieb oder das Gerät im manuellen Modus, die Automatik ist abgeschaltet. Sie können jedoch einstellen, dass nach einer gewissen Zeitspanne wieder auf Automatik geschaltet wird. Auch zum Zeitpunkt des allgemeinen Automatik-Reset werden Antriebe und Geräte wieder auf Automatik gestellt.

Durch die Automatik-Resets wird verhindert, dass Antriebe manuell bedient werden und dann in einer ungünstigen Stellung verbleiben (Fenster bleibt versehentlich offen stehen, Jalousie bleibt trotz Sonne eingefahren).

Der allgemeine Automatik-Reset und der Reset nach einer manuellen Bedienung kann im Automatikmenü für jede Antriebsgruppe und jedes Gerät separat aktiviert und deaktiviert werden.

Automatik-Reset:

Zeigt den Zeitpunkt des allgemeinen Automatik-Resets und die Zeitspanne für den Reset nach manueller Bedienung. Tippen Sie auf das Feld, um die beiden Einstellungen anzupassen.

Stellen Sie den **Zeitpunkt für den täglichen Automatik-Reset** ein.
Voreinstellung: 3:00 Uhr.

Stellen Sie die **Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung** ein, nach der die Automatik wieder aktiviert werden soll.
Voreinstellung: 60 Minuten.

6.4. Automatik für Antriebe und Geräte einstellen

6.4.1. Sonnenschutz-Automatik einstellen

System > Automatik einstellen > Markise | Jalousie | Rollladen

Für Markisen, Jalousien und Rollläden können Sie folgende Automatikeinstellungen verändern:

- Lichtstärke
- Sonnenrichtung
- Sonnenhöhe
- Fahrposition Beschattung
- Lamellenstellung (bei Jalousien)
- Innenraumsensor der ausgewertet wird
- Innentemperatur-Sperre
- Nachtschließen
- Regenautomatik
- Zeitschließen (mit Fahrposition)
- Außentemperatur-Sperre
- Verhalten während Außentemperatur-Sperre
- Zeitöffnen
- Frostalarm
- Windsensor der ausgewertet wird und Verzögerung
- Windalarm
- Regenalarm
- Automatik-Reset
- Manuell-Umschaltung

Sollten sich zwei gegensätzliche Automatikfunktionen überschneiden, hat die Automatikfunktion, die weiter unten in der Liste erscheint, Priorität.

Vereisen der Laufschienen von Beschattungen:

Beachten Sie, dass die Schienen von Jalousien, Markisen und Rollläden, die außen montiert sind, vereisen können. Wird ein Antrieb dann bewegt, können Beschattung und Antriebe Schaden nehmen.

Alarm-Funktionen

Die Alarm-Funktionen werden auf Beschattungen im manuellen Modus und im Automatik-modus angewendet.

Bei **Frost-, Wind- oder Regenalarm** werden Beschattungen eingefahren und können nicht manuell ausgefahren werden.

Beschattungseinstellungen

Die Einstellungen werden nur ausgeführt, wenn sich eine Beschattung im Automatikmodus befindet und keine der zuvor genannten Alarm-Funktionen aktiv ist.

Oberste Priorität hat die **Außentemperatur-Sperre**, gefolgt von **Zeitschließen** (ausfahren), **Nachtschließen** (ausfahren) und **Innentemperatur-Sperre** (eingefahren halten).

Erst wenn Richtung und Höhe der Sonne stimmen und keine Sperre aktiv ist, wird die **Beschattungsautomatik nach Lichtstärke** ausgeführt.

Automatik einstellen

Lichtstärke:

Zeigt die Helligkeit an, ab der beschattet wird. Tippen Sie auf das Feld, um die Beschattung einzustellen.

Stellen Sie ein, ob der Sonnenschutz **nie, immer oder helligkeitsabhängig** ausgefahren wird. In der Einstellung „Nie“, reagiert der Sonnenschutz nicht auf die Helligkeit und bleibt eingefahren. In der Einstellung „Immer“ bleibt er ausgefahren. Eine Steuerung erfolgt ggf. zeit- und dämmerungsabhängig und durch manuelles Fahren.
Voreinstellung: Helligkeitsabhängig.

Für die Einstellung „Helligkeitsabhängig“ stellen Sie den **Lichtstärke**-Grenzwert ein.
Voreinstellung: 40 kLux.

Damit die Automatik reagiert, muss der eingestellte Lichtstärke-Wert für die Dauer der Verzögerungszeiten über- bzw. unterschritten werden. Hierdurch wird ständiges Ein- und Ausfahren der Beschattung bei schnell wechselnden Lichtverhältnissen vermieden. Die Fahrverzögerungen können angepasst werden.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Fahrverzögerungen
6.3.2. Fahrverzögerungen anpassen (Beschattungen), Seite 108

Sonnenrichtung:

Zeigt den Bereich an (Himmelsrichtung), in dem die Sonne stehen muss, damit beschattet wird. Tippen Sie auf das Feld um die Sonnenrichtung festzulegen. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn helligkeitsabhängig beschattet wird.

Wählen Sie über die Tasten: Von **allen Seiten**, **West**, **Süd-West**, **Süd**, **Süd-Ost** oder **Ost**. Oder geben Sie den Winkelbereich numerisch in ° ein.
Voreinstellung: Alle Seiten.

Solange kein Zeitsignal empfangen und keine Uhrzeit manuell eingegeben wurde (auf der Startseite wird angezeigt „Bitte Uhr stellen!“), werden Beschattungen nur nach Lichtstärke, Temperatur und Alarmmeldungen gesteuert, der Sonnenstand wird nicht berücksichtigt.

Sonnenhöhe:

Zeigt den Bereich an (Höhe über dem Horizont), in dem die Sonne stehen muss, damit beschattet wird. Tippen Sie auf das Feld um die Winkel über Schieberegler einzustellen. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn helligkeitsabhängig beschattet wird.
Voreinstellung: 0-90°.

Solange kein Zeitsignal empfangen und keine Uhrzeit manuell eingegeben wurde (auf der Startseite wird angezeigt „Bitte Uhr stellen!“), werden Beschattungen nur nach Lichtstärke, Temperatur und Alarmmeldungen gesteuert, der Sonnenstand wird nicht berücksichtigt.

Fahrposition Beschattung:

Zeigt die Fahrposition in Prozent für die Automatik an. Tippen Sie auf das Feld, um die Position per Schieberegler einzustellen. 0% = vollständig eingefahren, 100% = vollständig ausgefahren.
Voreinstellung: 100%.

Wählen Sie, ob vor der Beschattungsposition eine Referenzfahrt durchgeführt werden soll.

Bei Auswahl **Nein** fährt die Beschattung direkt in die eingestellte Position.

Bei Auswahl **Ja** fährt die Beschattung zuerst vollständig ein und anschließend in die eingestellte Position.

Lamellenstellung (nur Jalousien):

Zeigt das Verhalten der Lamellen in der Automatik an. Tippen Sie auf das Feld, um die Einstellung anzupassen.

Wählen Sie, ob die Lamellen der Sonne folgen sollen.

Bei Auswahl **Nein**, stellen Sie die Position per Schieberegler ein. 0% = horizontal, 100% = geschlossen. Voreinstellung: 75%.

Bei Auswahl **Ja** ist die Sonnenstandsnachführung aktiv. Stellen Sie die Lamellenstellung für die vier vordefinierten Sonnenwinkel ein.
Voreinstellung: 0° bis 15°: 100% (geschlossen), 15° bis 30°: 75%, 30° bis 45°: 50%, 45° bis 90°: 0% (horizontal).

Sensor-Auswahl:

Zeigt den Innenraumsensor, der für die Steuerung der Beschattung ausgewertet wird. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie einen Sensor aus.
Voreinstellung: Kein Sensor.

Wenn kein Sensor gewählt ist, wird die Innentemperatur für die Steuerung der Beschattung nicht berücksichtigt.

Innentemperatur:

Zeigt die Einstellung für die Innentemperatur-Sperre an. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Innentemperatur-Sperre anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn die Beschattung von der Innentemperatur unabhängig sein soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
Voreinstellung: 25,0 °C.

Durch die Innentemperatur-Sperre wird die Sonnenenergie zur Erwärmung des Raumes genutzt. Liegt die Innentemperatur z. B. morgens unter dem eingestellten Wert, dann bleibt die Beschattung trotz Sonne eingefahren.
Sobald die eingestellte Innentemperatur überschritten wird, wird die Sperre aufgehoben und die Beschattung freigegeben.

Sinkt die Innentemperatur wieder, dann wird die Sperre aktiv, sobald die Temperatur mehr als 3,0°C unter den eingestellten Wert liegt (Hysterese). Beachten Sie, dass die Beschattung erst eingefahren wird, wenn die Einfahrverzögerungzeit verstrichen ist.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Fahrverzögerungen
6.3.2. Fahrverzögerungen anpassen (Beschattungen), Seite 108

Nachtschließen:

Zeigt an, ob die Beschattung bei Nacht ausgefahren wird oder nicht. Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie das Nachtschließen ein oder aus.

Der Grenzwert, ab dem Dämmerung/Nacht erkannt wird, kann angepasst werden.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Dämmerung
6.3.1. Dämmerungs-Wert anpassen, Seite 108

Regenautomatik:

Zeigt, ob die Regenautomatik eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie die Regenautomatik für diese Beschattung ein oder aus und stellen Sie die Fahrposition und ggf. die Lamellenstellung ein.

Voreinstellung: Nein.

Die Regenautomatik dient zur Reinigung der Behänge durch Regen und/oder zum Schutz der Fensterscheiben vor Nässe, indem die Beschattung auf eine wählbare Position gefahren wird.

Die Regenautomatik ist nur aktivierbar, wenn der Regenalarm deaktiviert ist.

Zeitschließen:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeiträume auszuwählen, in denen die Beschattung ausgefahren sein soll. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste.

Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Zeitschließen: Fahrposition:

Zeigt die Fahrposition in Prozent für das Zeitschließen an, bei Jalousien auch die Lamellenposition. Tippen Sie auf das Feld, um die Position per Schieberegler einzustellen. Fahrposition: 0% = vollständig eingefahren, 100% = vollständig ausgefahren.
Voreinstellung: 100%.
Lamellenstellung: 0% = horizontal, 100% = geschlossen.
Voreinstellung: 100%

Außentemperatur:

Zeigt die Einstellung für die Außentemperatur-Sperre an. Tippen Sie auf das Feld, um die Sperre anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn die Beschattung von der Außentemperatur unabhängig sein soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
Voreinstellung: 5,0°C.
Die Sperre wird erst wieder aufgehoben, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C über den eingestellten Wert steigt (Hysterese).

Die Sperre gilt nur für den Automatikbetrieb, es findet dann keine Beschattung nach Lichtstärke und Sonnenstand statt. Auch bei aktiver Außentemperatur-Sperre reagiert der Ausgang auf Wind-, Regen- und Frostalarm, auf Nacht- und Zeitfahrbefehle und auf manuelle Fahrbefehle.

Dies ist auch der Unterschied zum Frostalarm, der die Beschattung einfährt und gegen manuelle Bedienung sperrt. Beachten Sie bei der Nutzung der Außentemperatur-Sperre, dass die Laufschienen der Beschattung oder andere mechanische Teile noch vereist sein können, auch wenn die Außentemperatur schon auf recht hohe Werte angestiegen ist.

STOP

ACHTUNG
Sachschaden durch Bewegen festgefrorener Beschattungen!
Antrieb und Behang können beschädigt werden, wenn eine festgefrorene Außenbeschattung gefahren wird.
- Frostalarm-Funktion verwenden, um einen zuverlässigen Schutz vor Schäden durch Vereisung zu erreichen.

Außentemperatur: Verhalten:

Zeigt das Verhalten der Beschattung, wenn die Außentemperatur-Sperre ausgelöst wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn eine Außentemperatur festgelegt wurde.

Wählen Sie, ob die Beschattung beim Unterschreiten der Sperr-Außentemperatur einfahren soll.

Bei **Ja** (einfahren) wird die Beschattung nach Ablauf der Fahrverzögerungszeit eingefahren (Voreinstellung).
Bei **Nein** (nicht bewegen) bleibt die Beschattung in der aktuellen Position. Bei Regen- oder Windalarm wird die Beschattung dennoch eingefahren (Alarm hat Priorität vor Sperrtemperatur).

Zeitöffnen:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeiträume einzustellen, in denen nicht beschattet werden soll. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste.

Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
📖 6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Die Beschattung wird beim Beginn des Zeitöffnens hochgefahren, kann aber weiterhin manuell geschlossen werden. Nach dem Zeitöffnen wird wieder die normale Beschattungsautomatik ausgeführt.

Frostalarm:

Zeigt an, ob die Beschattung bei Frostalarm eingefahren wird. Tippen Sie auf das Feld, um den Frostalarm für diese Beschattung ein- oder auszuschalten.

Der Frostalarm fährt den Sonnenschutz ein, wenn die Außentemperatur niedrig ist und es zugleich regnet/schneit. Dadurch werden Außenbeschattungen vor Schäden durch Vereisung und durch das Fahren bei vereisten Laufschienen geschützt.

Die Bedingungen für das Auslösen des Frostalarms (Außentemperatur, Zeitraum) werden im Menü „Allgemeine Einstellungen“ festgelegt.
▢ System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Frostalarm
📖 6.3.6. Frostalarm anpassen, Seite 110

Bei Frostalarm ist die manuelle Bedienung der Beschattung zunächst gesperrt. Sie können die Manuell-Sperre jedoch von Hand aufheben. Dazu wählen Sie im Manuell-Menü die entsprechende Beschattung aus und drücken die Taste mit dem Frostalarm-Icon für ca. 1 Sekunde. Die manuelle Bedienung ist wieder freigegeben. Die Sperre wird für diesen Antrieb erst wieder aktiv, wenn sie manuell wieder eingeschaltet wird oder wenn das nächste Mal Frostalarm ausgelöst wird.

Beachten Sie, dass die Laufschienen der Beschattung oder andere mechanische Teile noch vereist sein können, auch wenn die Außentemperatur schon auf recht hohe Werte angestiegen ist.

STOP

ACHTUNG
Sachschaden durch Bewegen festgefrorener Beschattungen!
Antrieb und Behang können beschädigt werden, wenn eine festgefrorene Außenbeschattung gefahren wird.

- Bei empfindlichen Behängen Frostalarm-Bereich großzügig einstellen.
- Vor dem manuellen Abschalten des Frostalarms sicherstellen, dass Schienen nicht vereist sind.

Windsensor:

Zeigt die Verzögerung für den Windsensor an. Tippen Sie auf das Feld, um den Sensor auszuwählen (falls mehrere Windsensoren vorhanden sind) und um einzustellen, wie lange der Windgrenzwert überschritten sein muss, damit Windalarm ausgelöst wird.
Voreinstellung: 5 s.

Windalarm:

Zeigt den Wert, ab dem Windalarm gemeldet wird. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die Windgeschwindigkeit ein.
Voreinstellung: 6,0 m/s.
Soll die Beschattung nicht auf Wind reagieren (z. B. bei Innenmarkisen, Rollläden), schalten Sie den Windalarm **AUS**.

Der Windalarm schützt empfindliche Behänge vor Windschäden, indem die Beschattung eingefahren wird.

Ein für den Antrieb ausgelöster Windalarm wird für 5 Minuten gehalten. Zusätzlich kann für Beschattungen eine Windverzögerung eingestellt werden. Nach Ende des Windalarms bleibt dann die Automatik für den festgelegten Zeitraum abgeschaltet. Die manuelle Bedienung ist aber bereits wieder möglich.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Windverzögerung

6.3.8. Windverzögerung einstellen (Beschattungen), Seite 112

Regenalarm:

Zeigt, ob der Regenalarm eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie den Regenalarm für diese Beschattung ein oder aus.
Voreinstellung: Nein.

Der Regenalarm schützt empfindliche Behänge vor Nässe, indem die Beschattung eingefahren wird.

Der Regenalarm ist nur aktivierbar, wenn die Regenautomatik deaktiviert ist.

Automatik-Reset:

Zeigt, welche Automatik-Resets für diese Beschattung gelten. Tippen Sie auf das Feld, um den täglichen Automatik-Reset und/oder den Reset nach einer manuellen Bedienung zu aktivieren.

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Zusätzlich kann die Automatik eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder

aktiviert werden. Zeitpunkt bzw. Zeitspanne für die Automatik-Resets können Sie einstellen.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Automatik-Reset

6.3.9. Automatik-Reset festlegen, Seite 112

Manuell-Umschaltung:

Zeigt, ob eine Positionsmeldung vom Antrieb zur Umschaltung von Automatik auf Manuell genutzt wird, d.h. ob bei einer externen, manuellen Bedienung durch einen Taster die Automatik abgeschaltet wird.
Voreinstellung: Nein.

6.4.2. Fenster-Automatik einstellen

System > Automatik einstellen > Fenster

Für Fenster können Sie folgende Automatikeinstellungen verändern:

- Innenraumsensor der ausgewertet wird
- Innentemperatur
- Luftfeuchtigkeit
- CO_2 (nur bei Empfang von CO_2-Werten über den Bus)
- VOC (nur bei Empfang von VOC-Werten über den Bus)
- Zulufttemperatur
- Stufenanzahl
- Fahrposition Lüftung
- Nachtrückkühlung (mit Innentemperatur und Fahrposition)
- Zeitlüften (mit Fahrposition)
- Fahrbegrenzung und Position
- Außentemperatur
- Außenluft VOC
- Zeitschließen
- Windsensor der ausgewertet wird und Verzögerung
- Windlüften mit Richtung und Position
- Windalarm
- Regenalarm
- Spaltlüftung (mit Position)
- Frostalarm
- Automatik-Reset
- Manuell-Umschaltung

Sollten sich zwei gegensätzliche Automatikfunktionen überschneiden, hat die Automatikfunktion, die weiter unten in der Liste erscheint, Priorität.

Regenalarm bei automatisch gesteuerten Fenstern:

Bei einsetzendem Regen kann je nach Regenmenge und Außentemperatur etwas Zeit vergehen, bis von den Sensoren im System Regen erkannt wird. Zusätzlich muss für elektrisch betätigte Fenster oder Schiebedächer eine Schließzeit einkalkuliert werden. Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände sollten daher nicht in einen Bereich gestellt werden, in dem sie durch eindringenden Niederschlag beschädigt werden könnten.

Bedenken Sie bitte auch, dass zum Beispiel bei Stromausfall und einsetzendem Regen die Fenster nicht mehr automatisch geschlossen werden, wenn kein Notstromaggregat montiert ist.

Alarm-Funktionen

Die Alarm-Funktionen werden auf Fenster im manuellen Modus und im Automatikmodus angewendet.

Bei **Frost-, Wind- oder Regenalarm** werden alle Fenster geschlossen und können nicht manuell geöffnet werden. Eine Ausnahme bildet die Spaltlüftung bei Regenalarm, die im Automatikmodus nur den Fahrbereich des Fensters begrenzt.

Lüftungseinstellungen

Die Einstellungen werden nur ausgeführt, wenn sich ein Fenster im Automatikmodus befindet und keine der zuvor genannten Alarm-Funktionen aktiv ist.

Oberste Priorität hat das **Zeitschließen**, gefolgt von dem **VOC-Wert der Außenluft** (geschlossen halten und öffnen), der **Außentemperatur-Sperre** (geschlossen halten), dem **Zeitlüften** (öffnen), der **Zulufttemperatur-Sperre** (geschlossen halten) und der **Nachtrückkühlung** (öffnen).

Das heißt, dass z. B. Zeitlüften oder Nachtrückkühlung nur stattfinden, wenn die Außentemperatur über dem eingestellten Wert der Außentemperatur-Sperre liegt.

Die **Lüftungsautomatik nach Temperatur oder Luftfeuchtigkeit oder VOC/CO_2** wird nur ausgeführt, wenn keine Sperre aktiv ist.

Automatik einstellen

Sensor-Auswahl:

Zeigt den Innenraumsensor, der für die Steuerung des Fensters ausgewertet wird. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie einen Sensor aus.
Voreinstellung: Kein Sensor.

Wenn kein Sensor gewählt ist, wird die Innentemperatur- und -luftfeuchtigkeit für die Steuerung des Fensters nicht berücksichtigt.

Innentemperatur:

Zeigt die Innentemperatur, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Innentemperatur anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf die Innentemperatur reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
Voreinstellung: 21,0°C.

Das Fenster wird geöffnet, sobald die Temperatur über dem eingestellten Wert liegt. Es wird jedoch erst wieder geschlossen, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C unter den eingestellten Wert sinkt (Hysterese).

Luftfeuchtigkeit:

Zeigt die Luftfeuchtigkeit, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Luftfeuchtigkeit anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf die Luftfeuchtigkeit reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Feuchtigkeit einzustellen.
Voreinstellung: 80%.
Das Fenster wird geöffnet, sobald die Luftfeuchtigkeit über dem eingestellten Wert liegt. Es wird jedoch erst wieder geschlossen, wenn die Feuchtigkeit mehr als 3,0% unter den eingestellten Wert sinkt (Hysterese).

CO2 (Kohlendioxid):

Zeigt die CO_2-Konzentration, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor mit CO_2-Sensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um den CO_2-Wert anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf CO_2 reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um den Bereich der CO_2-Konzentration einzustellen.
Voreinstellung: Öffnen oberhalb von 1000 ppm, schließen unterhalb von 700 ppm.

VOC (Mischgas):

Zeigt die VOC-Konzentration, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor mit VOC-Sensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um den VOC-Wert anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf den VOC-Wert der Innenluft reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um den Bereich der VOC-Konzentration einzustellen.
Voreinstellung: Öffnen oberhalb von 1000 ppm, schließen unterhalb von 700 ppm.

Zulufttemperatur:

Zeigt an, ob das Fenster geschlossen wird, wenn die Zulufttemperatur größer ist als die Raumtemperatur (Wärmeschutz). Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie die Zulufttemperatur-Sperre an oder aus.
Voreinstellung: Nein (aus).

Die Zulufttemperatur-Sperre wird aktiv, sobald die Zulufttemperatur über der Raumtemperatur liegt. Die Sperre wird jedoch erst wieder deaktiviert, wenn die Zulufttemperatur mehr als 3,0°C unter die Raumtemperatur sinkt (Hysterese).

Stufenanzahl:

Zeigt die Zahl der Öffnungsstufen für das Fenster an. Tippen Sie auf das Feld, um **Stufenfenster** zu aktivieren und die Anzahl der Stufen einzustellen.
Voreinstellung: Kein Stufenbetrieb.

Bei Stufenfenstern fährt das Fenster im Automatikbetrieb bei überschrittenen Grenzwerten zunächst eine Stufe weit auf. Dann prüft die Zentrale alle 3 Minuten, ob die eingestellte Raumtemperatur bzw. Luftfeuchtigkeit immer noch überschritten ist und fährt dann gegebenenfalls noch eine Stufe weiter auf.

ACHTUNG
Sachschaden durch Verwendung von Stufen-/ Schiebedachbetrieb bei ungeeigneten Fenstermotoren!
Nicht alle Fenster-Motoren sind für Stufen/Schrittbetrieb oder Schiebedachbetrieb geeignet.
- Verwenden Sie diese Funktionen nur bei Motoren, die vom Hersteller für Schritt-/Schiebedachbetrieb empfohlen werden.

Fahrposition Lüftung:

Zeigt die Fahrposition in Prozent für die Automatik an. Tippen Sie auf das Feld, um die Position per Schieberegler einzustellen. 0% = geschlossen, 100% = vollständig geöffnet.
Voreinstellung: 100%.

Nachtrückkühlung:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeiten für die Nachtrückkühlung festzulegen. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn die allgemeinen Einstellungen für die Nachtrückkühlung bereits vorgenommen wurden.
System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Nachtrückkühlung
6.3.5. Nachtrückkühlung einstellen (Lüftung), Seite 109

Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste. Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Achten Sie darauf, dass die Nachtrückkühlung nicht durch die Einstellungen für das Zeitschließen unterbunden wird.

NRK: Innentemperatur (Nachtrückkühlung):

Zeigt die Innentemperatur, bis zu der gekühlt wird. Tippen Sie auf das Feld, um die Innentemperatur einzustellen, bis zu der das Fenster während der Nachtrückkühlung geöffnet bleibt. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Nachtrückkühlungs-Zeitraum ein-

gestellt wurde.
Voreinstellung: 20,0°C.

NRK: Fahrposition (Nachtrückkühlung):

Zeigt die Fahrposition in Prozent während der Nachtrückkühlung an. Tippen Sie auf das Feld, um die Position per Schieberegler einzustellen (0% = geschlossen, 100% = vollständig geöffnet). Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Nachtrückkühlungs-Zeitraum eingestellt wurde.
Voreinstellung: 30%.

Zeitlüften:

Tippen Sie auf das Feld, um Lüftungszeiträume einzustellen. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste. Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Das Fenster wird nur geöffnet, wenn die eingestellte Außentemperatur erreicht ist. Am Ende des Lüftungszeitraums wird wieder die normale Lüftungsautomatik nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit ausgeführt.

Zeitlüften: Fahrposition:

Zeigt, bis zu welcher Position das Fenster bei aktivem Zeitlüften öffnet. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn das Zeitlüften eingeschaltet wurde. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die maximale Öffnungsposition ein (0% = geschlossen, 100% = vollständig geöffnet).
Voreinstellung: 100%.

Das Fenster kann von Hand weiterhin ganz geöffnet werden.

Fahrbegrenzung:

Zeigt, ob die Fahrbereichsbegrenzung bei niedriger Außentemperatur für dieses Fenster eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Einstellung zu ändern.

Die Bedingungen für das Auslösen der Fahrbegrenzung (Außentemperatur, Zeitraum) werden im Menü „Allgemeine Einstellungen“ festgelegt.
System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Fahrbegrenzung
6.3.7. Fahrbegrenzung einstellen (Fenster), Seite 111

Fahrbegrenzung: Position:

Zeigt, bis zu welcher Position das Fenster bei aktiver Fahrbegrenzung öffnet. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn die Fahrbereichsbegrenzung eingeschaltet wurde. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die maximale Öffnungsposition ein (0% = geschlossen, 100% = vollständig geöffnet).
Voreinstellung: 50%.

Das Fenster kann von Hand weiterhin ganz geöffnet werden.

Außentemperatur:

Zeigt die Einstellung für die Außentemperatur-Sperre an. Tippen Sie auf das Feld, um die Sperre anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster von der Außentemperatur unabhängig sein soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
Voreinstellung: 1,0°C.
Die Sperre wird erst wieder aufgehoben, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C über den eingestellten Wert steigt (Hysterese).

Die Sperre bewirkt, dass das Fenster in der aktuellen Position verbleibt. Die Außentemperatur-Sperre kann z. B. verwendet werden, wenn das Fenster im Winter nicht zum Lüften verwendet werden soll (Kälteschutz für Pflanzen).

Die Außentemperatur-Sperre gilt nur für den Automatikbetrieb, es wird dann nicht gelüftet. Bei Regen- oder Windalarm wird das Fenster trotz Außentemperatur-Sperre geschlossen (Alarm hat Priorität vor Sperrtemperatur).

Die manuelle Bedienung bleibt weiterhin möglich, auch wenn das Fenster wegen niedriger Außentemperatur gesperrt ist.

Außenluft VOC:

Zeigt die VOC-Konzentration der Außenluft, ab der die Lüftung unterbunden wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Außensensor mit VOC-Sensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um den VOC-Wert anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf den VOC-Wert der Außenluft reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um den Bereich der VOC-Konzentration einzustellen.
Voreinstellung: Schließen oberhalb von 800 ppm, entsperren unterhalb von 500 ppm.

Zeitschließen:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeiträume auszuwählen, in denen das Fenster geschlossen sein soll. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste.

Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
📖 6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Durch das Zeitschließen wird z. B. verhindert, dass Fenster nachts auf- und zufahren und Lärm verursachen. Beachten Sie, dass während des eingestellten Zeitraums keine Nachtrückkühlung möglich ist.

Windsensor:

Zeigt die Verzögerung für den Windsensor an. Tippen Sie auf das Feld, um den Sensor auszuwählen (falls mehrere Windsensoren vorhanden sind) und um einzustellen, wie

lange der Windgrenzwert überschritten sein muss, damit Windalarm ausgelöst wird.
Voreinstellung: 5 s.

Windlüftung:

Zeigt, ob das Fenster bei Wind einen Spalt geöffnet bleibt. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn der Windalarm eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld, um das Spaltöffnen bei Windalarm ein- oder auszuschalten.

Beim Spaltöffnen kann das Fenster trotz Windalarm ein Stück weit geöffnet werden.

Windlüftung: Richtung:

Zeigt, bei welcher Richtung des Windes die Windlüftung öffnet. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn die Windlüftung eingeschaltet wurde. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die Richtung, von der der Wind kommt, ein.
Voreinstellung: 0° bis 360°.

Windlüftung: Position:

Zeigt, bis zu welcher Position des Fenster bei der Windlüftung öffnet. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn die Windlüftung eingeschaltet wurde. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die Öffnungsposition ein (0% = geschlossen, 100% = vollständig geöffnet).
Voreinstellung: 15%.

Windalarm:

Zeigt den Wert, ab dem Windalarm gemeldet wird. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die Windgeschwindigkeit ein.
Voreinstellung: 8,0 m/s.
Soll das Fenster nicht auf Wind reagieren, schalten Sie den Windalarm **AUS**.

Der Windalarm schützt die Anlage und Einrichtung vor Schäden, indem das Fenster geschlossen wird. Auch manuell geöffnete Fenster werden bei Windalarm geschlossen.

Ein für den Antrieb ausgelöster Windalarm wird für 5 Minuten gehalten. Wird während diesen 5 Minuten der gespeicherte Wert überschritten, beginnt die Haltezeit von vorne.

Regenalarm:

Zeigt, ob der Regenalarm eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie den Regenalarm für dieses Fenster ein oder aus.
Voreinstellung: Nein.

Der Regenalarm schützt vor Feuchtigkeitsschäden, indem das Fenster geschlossen wird. Auch manuell geöffnete Fenster werden bei Regenalarm geschlossen.

ACHTUNG
Sachschaden durch eindringenden Niederschlag!
Je nach Regenmenge und Temperatur vergeht etwas Zeit, bis von einem Sensor Regen erkannt wird.
- Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände nicht im Bereich automatischer Fenster aufstellen.
- Fahrzeit zum Schließen des Fensters einkalkulieren.

Regenalarm: Spaltlüftung:

Zeigt, ob das Fenster bei Regen einen Spalt geöffnet bleibt. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn der Regenalarm eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld, um das Spaltöffnen bei Regenalarm ein- oder auszuschalten.

Beim Spaltöffnen kann das Fenster trotz Regenalarm ein Stück weit geöffnet werden.

Regenalarm: Position:

Zeigt, bis zu welcher Position das Fenster bei der Spaltlüftung öffnet. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn die Spaltlüftung eingeschaltet wurde. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die Öffnungsposition ein (0% = geschlossen, 100% = vollständig geöffnet). Voreinstellung: 5%.

Frostalarm:

Zeigt an, ob das Fenster bei Frostalarm geschlossen wird. Tippen Sie auf das Feld, um den Frostalarm für dieses Fenster ein- oder auszuschalten.

Der Frostalarm schließt das Fenster, wenn die Außentemperatur niedrig ist und es zugleich regnet/schneit. Dadurch werden Schäden durch Eis vermieden (z. B. an der Dichtung).

Die Bedingungen für das Auslösen des Frostalarms (Außentemperatur, Zeitraum) werden im Menü „Allgemeine Einstellungen“ festgelegt.
System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Frostalarm
6.3.6. Frostalarm anpassen, Seite 110

Bei Frostalarm erfolgt kein Zeitlüften und keine Nachtrückkühlung.

Bei Frostalarm ist die manuelle Bedienung des Fensters zunächst gesperrt. Sie können die Manuell-Sperre jedoch von Hand aufheben. Dazu wählen Sie im Manuell-Menü das entsprechende Fenster aus und drücken die Taste mit dem Frostalarm-Icon für ca. 1 Sekunde. Die manuelle Bedienung ist wieder freigegeben. Die Sperre wird für diesen Antrieb erst wieder aktiv, wenn sie manuell wieder eingeschaltet wird oder wenn das nächste Mal Frostalarm ausgelöst wird.

Automatik-Reset:

Zeigt, welche Automatik-Resets für dieses Fenster gelten. Tippen Sie auf das Feld, um den täglichen Automatik-Reset und/oder den Reset nach einer manuellen Bedienung zu aktivieren.

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Zusätzlich kann die Automatik eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Zeitpunkt bzw. Zeitspanne für die Automatik-Resets können Sie einstellen.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Automatik-Reset

6.3.9. Automatik-Reset festlegen, Seite 112

Manuell-Umschaltung:

Zeigt, ob eine Positionsmeldung vom Antrieb zur Umschaltung von Automatik auf Manuell genutzt wird, d.h. ob bei einer externen, manuellen Bedienung durch einen Taster die Automatik abgeschaltet wird.
Voreinstellung: Nein.

6.4.3. Lüftungs-Automatik einstellen

System > Automatik einstellen > Lüftung

Für Dachlüftungsgeräte und Zuluftgeräte können Sie folgende Automatikeinstellungen verändern:

- Innenraumsensor der für den Lüfter ausgewertet wird
- Innentemperatur
- Luftfeuchtigkeit
- CO_2 (nur bei Empfang von CO_2-Werten über den Bus)
- VOC (nur bei Empfang von VOC-Werten über den Bus)
- Lüftungsstärke
- Nachtrückkühlung (und Innentemperatur und Stärke für Nachtrückkühlung) bzw. Nachtbetrieb
- Zulufttemperatur (nur bei Zuluftgeräten)
- Zeitlüften (mit Stärke für Zeitlüften)
- Außentemperatur
- Außenluft VOC
- Zeitschließen
- Automatik-Reset
- Manuell-Umschaltung

Sollten sich zwei gegensätzliche Automatikfunktionen überschneiden, hat die Automatikfunktion, die weiter unten in der Liste erscheint, Priorität.

Alarm-Funktionen

Bei **Feueralarm** von einem Rauchmelder wird die Belüftung aktiviert und kann weder durch die Automatik noch manuell beeinflusst werden.

Lüftungseinstellungen

Die Lüftung nach **Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO_2** wird im Sekundentakt geprüft. Bei Abluftgeräten wird die Luftleistung erhöht, je mehr einer der Werte über dem Sollwert liegt. Die Luftleistung wird jedoch erst wieder reduziert, wenn die neue geforderte Lüftungsstärke 20% niedriger ist als die aktuelle (Verzögerung/Hysterese). Die eingestellte minimale und maximale Lüftungsstärke wird dabei eingehalten.

Bei Zuluftgeräten wird die Lüftungsklappe geöffnet, sobald einer der Werte über dem eingestellten Sollwert liegt. Sie wird jedoch erst wieder geschlossen, wenn die neue geforderte Lüftungsstärke 20% niedriger ist als die aktuelle (Verzögerung/Hysterese).

Automatik einstellen

Sensor-Auswahl:

Zeigt den Innenraumsensor, der für die Steuerung ausgewertet wird. Tippen Sie auf das Feld und wählen Sie einen Sensor aus.
Voreinstellung: Kein Sensor.

Wenn kein Sensor gewählt ist, wird die Innentemperatur und -luftfeuchtigkeit für die Steuerung nicht berücksichtigt.

Innentemperatur (Lüftung):

Zeigt die Innentemperatur, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Innentemperatur anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn von der Innentemperatur unabhängig gelüftet werden soll.

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Die Lüftung startet, sobald die Temperatur über dem eingestellten Wert liegt. Die Lüftung wird beendet, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C unter den eingestellten Wert sinkt (Hysterese).

Luftfeuchtigkeit:

Zeigt die Luftfeuchtigkeit, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Luftfeuchtigkeit anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn von der Luftfeuchtigkeit unabhängig gelüftet werden soll.

Wechseln Sie zu **AN**, um die gewünschte Feuchtigkeit einzustellen. Die Lüftung startet, sobald die Feuchtigkeit über dem eingestellten Wert liegt. Die Lüftung wird beendet, wenn die Feuchtigkeit mehr als 3,0% unter den eingestellten Wert sinkt (Hysterese).

CO2 (Kohlendioxid):

Zeigt die CO_2-Konzentration, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor mit CO_2-Sensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um den CO_2-Wert anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn von der CO_2-Konzentration unabhängig gelüftet werden soll.

Wechseln Sie zu **AN**, um den Bereich der CO_2-Konzentration einzustellen. Beim Startwert beginnt die Lüftung mit kleinster vorgegebener Drehzahl. Die Drehzahl steigert sich bis zum zweiten Wert (maximale Drehzahl).

Voreinstellung: Starten oberhalb von 1000 ppm, beenden unterhalb von 700 ppm.

VOC (Mischgas):

Zeigt die VOC-Konzentration, ab der gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Innenraumsensor mit VOC-Sensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um den VOC-Wert anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf den VOC-Wert der Innenluft reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um den Bereich der VOC-Konzentration einzustellen.
Voreinstellung: Öffnen oberhalb von 1000 ppm, schließen unterhalb von 700 ppm.

Lüftungsstärke:

Zeigt die minimale und maximale Lüftungsstärke an. Die Lüftungsstärke ist abhängig von der Differenz zwischen Istwert und Sollwert und von folgenden Größen: Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und CO2/VOC-Gehalt. Ist die minimale Lüftungsstärke z. B. auf 20% eingestellt, aber die Differenz zwischen Ist- und Sollwert ist sehr gering und erfordert nur eine Lüftung mit 10%, so springt die Lüftung automatisch auf den hier eingestellten minimalen Lüftungsstärkewert (20%). Entsprechend bei der maximalen Lüftungsstärke.
Voreinstellung: Starte Lüftung mit 10% und erhöhe bis maximal 80%.

Abluftstärke (Abluftgeräte):

Zeigt bei Abluftgeräten den Drehzahlbereich für die automatische Abluft. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie den Start- und den Maximalwert ein.

Je höher Innentemperatur, Luftfeuchtigkeit (und CO_2) über den Soll-Werten liegen, desto höher schaltet der Lüfter.

Lüftungsstärke Heizung (Heizlüfter):

Zeigt bei Heizlüftern den Drehzahlbereich für die automatische Heizung. Tippen Sie auf das Feld und stellen Sie die Stärke ein.

Nachtrückkühlung:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeiten für die Nachtrückkühlung festzulegen. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn die allgemeinen Einstellungen für die Nachtrückkühlung bereits vorgenommen wurden.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Nachtrückkühlung

6.3.5. Nachtrückkühlung einstellen (Lüftung), Seite 109

Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste. Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.

6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Achten Sie darauf, dass die Nachtrückkühlung nicht durch die Einstellungen für das Zeitschließen unterbunden wird. Auch eine eingestellte Zulufttemperatur-Sperre kann die Nachtrückkühlung verhindern.

NRK: Innentemperatur (Nachtrückkühlung):

Zeigt die Innentemperatur bis zu der gekühlt wird. Tippen Sie auf das Feld, um die Innentemperatur einzustellen, bis zu der während der Nachtrückkühlung gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Nachtrückkühlungs-Zeitraum eingestellt wurde.
Voreinstellung: 20,0°C.

NRK: Stärke (Nachtrückkühlung):

Zeigt bei Abluftgeräten die Drehzahl während der Nachtrückkühlung an. Tippen Sie auf das Feld, um die Stärke per Schieberegler einzustellen. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Nachtrückkühlungs-Zeitraum eingestellt wurde.
Voreinstellung: 30%.

Zulufttemperatur (Zuluftgeräte):

Zeigt an, ob ein Zuluftgerät geschlossen wird, wenn die Zulufttemperatur größer ist als die Raumtemperatur (Wärmeschutz). Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie die Zulufttemperatur-Sperre an oder aus.
Voreinstellung: Nein (aus).

Die Zulufttemperatur-Sperre wird aktiv, sobald die Zulufttemperatur über der Raumtemperatur liegt. Die Sperre wird jedoch erst wieder deaktiviert, wenn die Zulufttemperatur mehr als 3,0°C unter die Raumtemperatur sinkt (Hysterese).

Bei Geräten anderer Hersteller wird die Außentemperatur an der Wetterstation als Wert der Zulufttemperatur verwendet.

Zeitlüften:

Tippen Sie auf das Feld, um Lüftungszeiträume einzustellen. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste. Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.

6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Zuluftklappen werden nur geöffnet, wenn die eingestellte Außentemperatur erreicht ist. Am Ende des Lüftungszeitraums wird wieder die normale Lüftungsautomatik nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit ausgeführt.

Zeitlüften: Stärke (Abluftgeräte):

Zeigt bei Abluftgeräten, mit welcher Drehzahl die zeitgesteuerte Lüftung erfolgt. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Lüftungszeitraum eingestellt wurde. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie die Stärke an.
Voreinstellung: 30%.

Außentemperatur (Zuluftgeräte):

Zeigt bei Zuluftgeräten, ob die Winterschaltung aktiv ist. Tippen Sie auf das Feld, um die Außentemperatur einzustellen, ab der das Lüftungsgerät geschlossen bleiben soll (Winterschaltung).
Voreinstellung: AUS bzw. 1,0°C.

Außenluft VOC:

Zeigt die VOC-Konzentration der Außenluft, ab der nicht (mehr) gelüftet wird. Die Einstellung ist nur aktiv, wenn ein Außensensor mit VOC-Sensor ausgewählt ist. Tippen Sie auf das Feld, um den VOC-Wert anzupassen.

Wählen Sie **AUS**, wenn das Fenster nicht auf den VOC-Wert der Außenluft reagieren soll (Voreinstellung).

Wechseln Sie zu **AN**, um den Bereich der VOC-Konzentration einzustellen.
Voreinstellung: Schließen oberhalb von 800 ppm, entsperren unterhalb von 10 ppm.

Zeitschließen:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeiträume auszuwählen, in denen die Lüftung geschlossen sein soll. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste.

Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
📖 6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Automatik-Reset:

Zeigt, welche Automatik-Resets für diese Lüftung gelten. Tippen Sie auf das Feld, um den täglichen Automatik-Reset und/oder den Reset nach einer manuellen Bedienung zu aktivieren.

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Zusätzlich kann die Automatik eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Zeitpunkt bzw. Zeitspanne für die Automatik-Resets können Sie einstellen.
▢ System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Automatik-Reset
📖 6.3.9. Automatik-Reset festlegen, Seite 112

Manuell-Umschaltung:

Zeigt, ob eine Positionsmeldung vom Antrieb zur Umschaltung von Automatik auf Manuell genutzt wird, d.h. ob bei einer externen, manuellen Bedienung durch einen Taster die Automatik abgeschaltet wird.
Voreinstellung: Nein.

6.4.4. Temperaturregler einstellen

System > Automatik einstellen > Temperaturregler

Für Heizungen oder Kühlungen/Klimageräte können Sie folgende Automatikeinstellungen verändern:

- Zeitschalten Modus
- Automatik-Reset
- Manuell-Umschaltung

Zeitschalten Modus:

Tippen Sie auf das Feld, um Zeitpunkte einzustellen, ab denen sich der Temperaturmodus (Komfort, Standby, Eco) ändert und stellen Sie die dazugehörige Priorität ein („Prio 2“ für Umschaltung im Alltagsbetrieb und „Prio 1“ für zentrale Umschaltung mit höherer Priorität). Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeitpunkte in der Liste. Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.
6.3.4. Zeitschaltuhr Ereignis einstellen, Seite 109

Automatik-Reset:

Zeigt, welche Automatik-Resets für diese Heizung gelten. Tippen Sie auf das Feld, um den täglichen Automatik-Reset und/oder den Reset nach einer manuellen Bedienung zu aktivieren.

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Zusätzlich kann die Automatik eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Zeitpunkt bzw. Zeitspanne für die Automatik-Resets können Sie einstellen.
System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Automatik-Reset
6.3.9. Automatik-Reset festlegen, Seite 112

Manuell-Umschaltung:

Zeigt, ob Rückmeldung vom Kanal zur Umschaltung von Automatik auf Manuell genutzt wird, d.h. ob bei einer externen, manuellen Bedienung durch einen Taster die Automatik abgeschaltet wird.
Voreinstellung: Nein.

6.4.5. Licht-Automatik einstellen

System > Automatik einstellen > Licht

Für Leuchten können Sie folgende Automatikeinstellungen verändern (je nach Leuchte und ETS-Einstellung):

- Zeitschalten
- Dämmerungsschaltung
- Dimmwert für Ein und Aus
- RGB-Wert für Ein und Aus
- RGBW-Wert für Ein und Aus
- HCL-Steuerung (biodynamische Lichtsteuerung)
- Automatik-Reset
- Manuell-Umschaltung

Bei Rauchalarm werden alle Leuchten eingeschaltet.

Zeitschalten:

Tippen Sie auf das Feld, um Beleuchtungszeiträume einzustellen. Aktivieren Sie einen oder mehrere Zeiträume in der Liste. Wenn Sie die Zeiträume verändern möchten, tippen Sie auf das Werkzeug-Icon.

6.3.3. Zeitschaltuhr Zeitraum einstellen, Seite 108

Sobald Sie zusätzlich die Dämmerungsschaltung aktivieren, wird das Licht nur bei Dämmerung in den gewählten Zeiträumen eingeschaltet.

Dämmerung:

Zeigt an, ob das Licht bei Dämmerung/Nacht eingeschaltet wird. Tippen Sie auf das Feld und schalten Sie die Funktion an oder aus.

Ist die Dämmerungsschaltung aktiv, dann wird das Licht nur bei Dämmerung in den oben gewählten Zeiträumen eingeschaltet.

Der Grenzwert, ab dem Dämmerung/Nacht erkannt wird, kann angepasst werden.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Dämmerung

6.3.1. Dämmerungs-Wert anpassen, Seite 108

Dimmwert EIN:

Zeigt die Helligkeit der Lampe an, wenn diese eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie die Helligkeit der Lampe an.
Voreinstellung: 50%.

Dimmwert AUS:

Zeigt die Helligkeit der Lampe an, wenn diese ausgeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie die Helligkeit der Lampe an.
Voreinstellung: 0%.

RGB-Wert EIN:

Zeigt den RGB Wert der Lampe an, wenn diese eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie den RGB Wert der Lampe an, indem Sie die einzelnen Farbanteile

(Rot, Grün und Blau) einstellen.
Voreinstellung: Rot: 0%, Grün: 0%, Blau: 0%.

RGB-Wert AUS:

Zeigt den RGB Wert der Lampe an, wenn diese ausgeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie den RGB Wert der Lampe an, indem Sie die einzelnen Farbanteile (Rot, Grün und Blau) einstellen.
Voreinstellung: Rot: 0%, Grün: 0%, Blau: 0%.

RGBW-Wert EIN:

Zeigt den RGBW Wert der Lampe an, wenn diese eingeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie den RGBW Wert der Lampe an, indem Sie die einzelnen Farbanteile (Rot, Grün, Blau und Weißanteil) einstellen.
Voreinstellung: Rot: 0%, Grün: 0%, Blau: 0%, Weißanteil: 0%.

RGBW-Wert AUS:

Zeigt den RGBW Wert der Lampe an, wenn diese ausgeschaltet ist. Tippen Sie auf das Feld und passen Sie den RGBW Wert der Lampe an, indem Sie die einzelnen Farbanteile (Rot, Grün, Blau und Weißanteil) einstellen.
Voreinstellung: Rot: 0%, Grün: 0%, Blau: 0%, Weißanteil: 0%.

HCL-Steuerung:

Zeigt die bis zu 8 Teilsequenzen (Zeiträume) der HCL-Steuerung. Tippen Sie auf die jeweilige Teilsequenz und geben Sie die Start- und Endzeit der Teilsequenz an und das Ende der Helligkeit und der Farbtemperatur an. Zwischen Startwert und Endwert berechnet die Zentrale linear den Verlauf der Werte.

Ziel der HCL-Steuerung ist es, durch allmähliche Anpassung der Lichttemperatur und Helligkeit der künstlichen Beleuchtung die natürliche Veränderung des Sonnenlichts im Tagesverlauf zu imitieren. Dadurch soll der Tagesrhythmus des Menschen unterstützt werden, weshalb diese Art der Lichtsteuerung „Human Centric Lighting“ (HCL) genannt wird.

Automatik-Reset:

Zeigt, welche Automatik-Resets für diese Leuchte gelten. Tippen Sie auf das Feld, um den täglichen Automatik-Reset und/oder den Reset nach einer manuellen Bedienung zu aktivieren.

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Zusätzlich kann die Automatik eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Zeitpunkt bzw. Zeitspanne für die Automatik-Resets können Sie einstellen.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Automatik-Reset

6.3.9. Automatik-Reset festlegen, Seite 112

Manuell-Umschaltung:

Zeigt, ob Rückmeldung vom Kanal zur Umschaltung von Automatik auf Manuell genutzt wird, d.h. ob bei einer externen, manuellen Bedienung durch einen Taster die Automatik abgeschaltet wird.
Voreinstellung: Nein.

7. Tabellen, Wartung

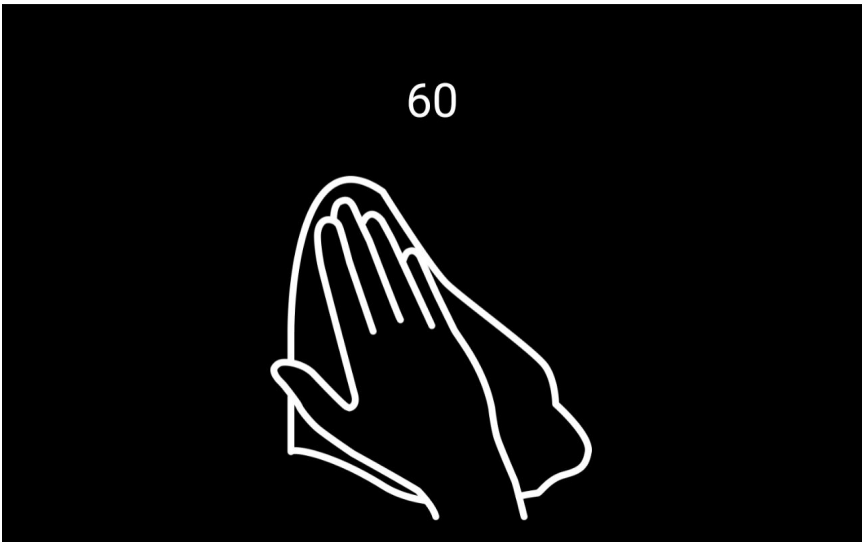
7.1. Wartung und Pflege

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch automatisch bewegte Komponenten!
Durch die Automatiksteuerung können Anlagenteile anlaufen und Personen in Gefahr bringen.
- Anlage zur Wartung und Reinigung immer vom Strom trennen.

Zur Reinigung dürfen keine Scheuer-/Reinigungsmittel oder aggressiven Pflegemittel verwendet werden. Fingerspuren auf dem Touchscreen entfernen Sie am besten mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch oder einem Mikrofasertuch. Verwenden Sie dafür den Reinigungsmodus. Diese Funktion sperrt das Touch-Display für 60 Sekunden und verhindert so, dass beim Reinigen ungewollt Funktionen ausgelöst oder verstellt werden.

System > Systemeinstellung > Service > Reinigungsmodus

Reinigungsmodus, Seite 96



Bei Stromausfall werden die von Ihnen eingegebenen Daten für ca. 10 Jahre gespeichert. Hierfür ist keine Batterie erforderlich. Nach Netzspannungswiederkehr muss die Uhr neu gestellt werden. Bei Empfang eines Zeitsignals erfolgt dies automatisch.

7.2. Einheiten für Sonne und Wind

Die Anzeige der Sonnenstärke erfolgt in Lux bzw. Kilolux und ist im Display mit lx bzw. klx abgekürzt Der Wert 1 klx wird schon bei bedecktem Himmel erreicht, bei 20 klx

kommt die Sonne gerade heraus und 100 klx werden bei wolkenlosem Himmel zur Mittagszeit erreicht. Erfahrungsgemäß ist das Ausfahren von Beschattungen ab 40 klx zu empfehlen.

Die Anzeige der Windgeschwindigkeit erfolgt in Meter pro Sekunde und ist im Display mit m/s abgekürzt. Je nach Lage des Gebäudes und Montageposition der Wetterstation können unterschiedliche Windwerte optimal sein, um Beschattung oder Fenster zu schützen. Beobachten Sie das Verhalten der Markise oder Jalousie oder des Fensters bei Wind und korrigieren Sie den Windwert entsprechend nach.

Folgende Tabelle soll das Herausfinden der für Ihre Situation optimalen Werte erleichtern:

Beschreibung	m/s	km/h	Beaufort	Knoten
Windstille	< 0,3	< 1	0	< 1
Leichter Zug	0,3-1,5	1-5	1	1-3
Leichter Wind	1,6-3,3	6-11	2	4-6
Schwacher Wind	3,4-5,4	12-19	3	7-10
Mäßiger Wind	5,5-7,9	20-28	4	11-16
Frischer Wind	8,0-10,7	29-38	5	17-21
Starker Wind	10,8-13,8	39-49	6	22-27
Steifer Wind	13,9-17,1	50-61	7	28-33
Stürmischer Wind	17,2-20,7	62-74	8	34-40
Sturm	20,8-24,4	75-88	9	41-47
Schwerer Sturm	24,5-28,4	89-102	10	48-55
Orkanartiger Sturm	28,5-32,6	103-117	11	56-63
Orkan	> 32,6	> 117	12	> 63

7.3. Entsorgung

Das Gerät muss nach dem Gebrauch entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden. Nicht über den Hausmüll entsorgen!

7.4. Alarm- und Fehlermeldungen

Meldungen zu aktivem Alarm werden durch die entsprechenden rot gefärbten Icons auf der Manuell-Seite des betroffenen Antriebs oder Geräts angezeigt, zum Beispiel bei Windalarm oder Regenalarm.

📖 2.3.1. Das Manuell-Menü > Info-Icons, Seite 23

Zusätzlich werden verschiedene Alarm- und Fehlermeldungen auf der Startseite dargestellt:

Netzwerk-Fehler

Ist die Netzwerkverbindung per LAN/Ethernet unterbrochen, dann wird auf der Startseite oben rechts ein durchgestrichenes Netzkabel-Icon angezeigt.

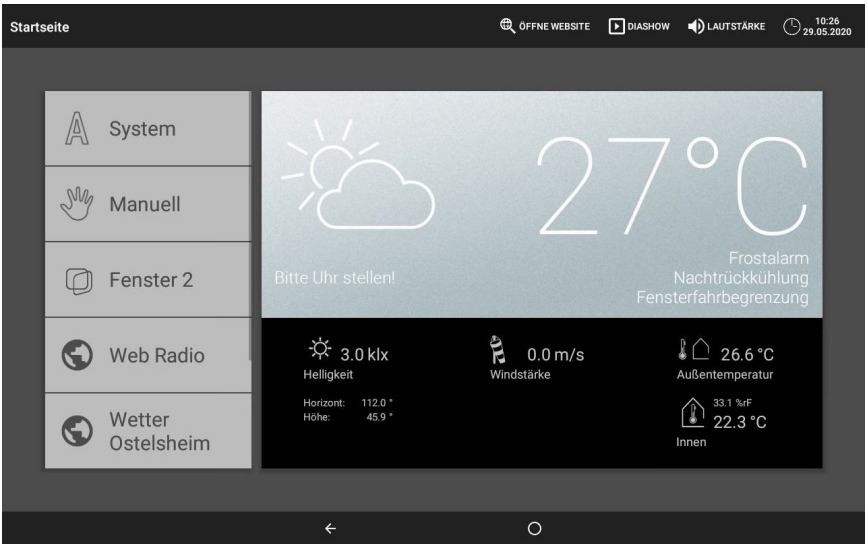
Prüfen Sie die Funktion des Routers und des Netzwerkkabels.

Ist die Netzwerkverbindung per WLAN unterbrochen, dann wird auf der Startseite oben rechts ein durchgestrichenes Funksymbol-Icon angezeigt.

Prüfen Sie die Funktion des Funkrouters.

Alarm-Anzeige im Wetterdaten-Bereich

Im Bereich der Wetterdaten können folgende Alarmmeldungen angezeigt werden, sobald ein Alarm aktiv ist:



Bitte Uhr stellen!

wird bei der Inbetriebnahme oder nach einem Neustart der Zentrale angezeigt. Sobald von der Wetterstation ein Zeitsignal empfangen wird, verschwindet diese Anzeige. Ist kein Empfang vorhanden, stellen Sie bitte die Uhr von Hand.

System > Automatik einstellen > Allgemeine Einstellungen > Zeit und Datum

Zeit und Datum manuell eingeben, Seite 93

Frostalarm

wird angezeigt so lange der Frostalarm aktiv ist (Niederschlag bei geringen Außentemperaturen).

6.3.6. Frostalarm anpassen, Seite 110

Nachtrückkühlung

wird angezeigt so lange die Nachtrückkühlung aktiv ist.

6.3.5. Nachtrückkühlung einstellen (Lüftung), Seite 109

Fensterfahrbegrenzung

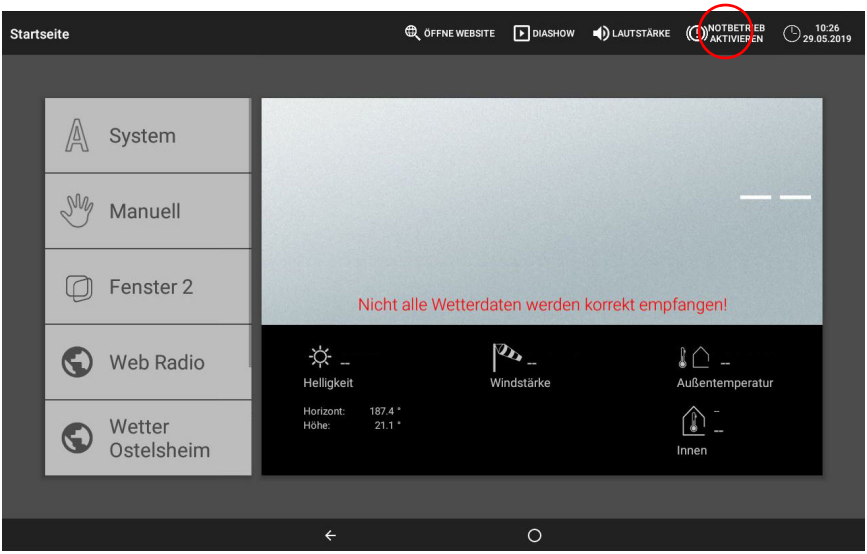
wird angezeigt so lange die Fensterfahrbegrenzung aktiv ist (Niedere Außentemperatur über einen längeren Zeitraum).

6.3.7. Fahrbegrenzung einstellen (Fenster), Seite 111

Nicht alle Wetterdaten werden korrekt empfangen

Ist kein Wettersensor über den KNX-Bus angeschlossen oder der Wettersensor ist defekt, dann werden vorsorglich Wind-, Regen- und Frostalarm aktiviert.

Für Antriebe und Geräte ohne Wind-, Regen- oder Frostalarm bleibt die manuelle Bedienung im Menü **Manuell** weiterhin möglich. Antriebe, die auf Wind-, Regen- oder Frostalarm reagieren, fahren in die sichere Position.



Um Antriebe dennoch manuell bedienen zu können, aktivieren Sie den Notbetrieb über die Taste rechts oben im Display. Über die gleiche Taste können Sie den Notbetrieb auch wieder deaktivieren.

ACHTUNG!
Sachschaden bei durch Wind, Regen oder Frost.
Im Notbetrieb sind alle Schutzfunktionen deaktiviert.

- Verwenden Sie den Notbetrieb nur kurzfristig, um Antriebe manuell zu positionieren und schalten Sie ihn danach wieder aus.
- Der Notbetrieb bleibt auch aktiv, wenn wieder Wetterdaten empfangen werden. Schalten Sie ihn manuell wieder aus!

Keine Verbindung zum KNX-Bus

zeigt eine Störung bzw. einen Defekt der KNX-Schnittstelle an. Es findet keine Kommunikation mit dem Bus statt. Prüfen Sie den KNX-Anschluss.

Alarm

Das Symbol rechts oben zeigt, dass ein Alarm aktiviert wurde. Die erste Zahl dahinter zählt die Anzahl der nicht quittierten Alarmmeldungen, die zweite Zahl zeigt die Gesamtanzahl der Alarmmeldungen an. Alarmmeldungen mit der Einstellung „Alarmierung beibehalten“ werden auch weiterhin angezeigt, selbst dann, wenn die Meldung vom KNX-Bus zurückgesetzt worden ist. Erst durch Quittierung des Alarms wird die Alarmmeldung ausgeblendet

Alarmmeldung A/B (nur bei Alarmmeldung):, Seite 81

7.5. Einstellung Sicherheitsmodul

Alarmmeldungen können im Sicherheitsmodul verschiedenen Kategorien zugeordnet werden und dadurch unterschiedliche Reaktionen hervorrufen. Nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Zuordnungen der Alarmmeldungen, wenn ein Melder anschlägt UND die Scharfschaltbedingungen gegeben sind:

Verwendung im Sicherheitsmodul	Reaktion
nicht verwenden	Alarmmeldung wird im Sicherheitsmodul nicht verwendet, kann aber eingestellte Reaktionen auslösen
als Einbruchmelder Außenhaut	bei interner und externer Scharfschaltung wird ein Einbruchalarm ausgelöst
als Einbruchmelder Innenhaut	bei externer Scharfschaltung wird ein Einbruchalarm ausgelöst
als Sabotagemelder	unabhängig vom Scharfschaltzustand wird ein Sabotagealarm ausgelöst
als Verschlussmelder	die Scharfschaltung wird verhindert bis die Ursache der Verschlussmeldung beseitigt wurde
als Störungsmelder	unabhängig vom Scharfschaltzustand wird eine Störung gemeldet und die Scharfschaltung wird verhindert bis die Störung beseitigt wurde
als Überfallmelder	unabhängig vom Scharfschaltzustand wird ein Überfallalarm ausgelöst
als technischer Melder (Gruppe 1/2)	unabhängig vom Scharfschaltzustand wird ein technischer Alarm ausgelöst (z. B. Feueralarm, Leckagealarm)

7.6. Persönliche Einstellungsdaten der Automatik

Markisen, Jalousien, Rollläden:

Ausgang						
Name						
Funktion						
Lichtstärke (kLux)						
Sonnenrichtung						
Sonnenhöhe						
Fahrposition						
Lamellenstellung						

Lamellen-stellung für Sonnenhöhe	0°-15°						
	15°-30°						
	30°-45°						
	45°-90°						
Inneraumsensor							
Innentemperatur (°C)							
Nachtschließen?							
Regenautomatik							
Zeitschließen (Zeitraum)							
Fahrposition Zeitschaltuhr							
Außentemperatur (°C)							
Verhalten?							
Zeitöffnen?							
Frostalarm?							
Windsensor							
Windalarm bei (m/s), Überschreitungszeit							
Regenalarm?							
Automatik-Reset?							
Manuell-Umschaltung?							

Fahrverzögerung Ausfahren (min)	
Fahrverzögerung Einfahren (min)	
Dämmerungswert (lux)	

Fenster:

Ausgang						
Name						
Normal, Schiebefenster oder Stufenfenster?						
Innenraumsensor						
Innentemperatur (°C)						
Luftfeuchtigkeit (%)						
CO2/VOC (ppm)						
Zulufttemperatur						
Fahrposition/Stufenzahl						

Ausgang						
Name						
Nachtrückkühlung (Zeitr., Temp., Position)						
Zeitlüften (Zeitraum)						
Fahrbegrenzung						
bis Position						
Außentemperatur (°C)						
Zeitschließen (Zeitraum)						
Windsensor						
Windlüftung						
Windlüftung-Richtung						
Windlüftung-Position						
Windalarm bei (m/s), Überschreitungszeit						
Regenalarm?						
Spaltlüften bei Regen? Position						
Frostalarm?						
Automatik-Reset?						
Manuell-Umschaltung?						

Lüftungsgeräte:

Ausgang						
Name						
Innenraumsensor						
Innentemperatur (°C)						
Luftfeuchtigkeit (%)						
CO2/VOC (ppm)						
Lüftungsstärke						
Nachtrückkühlung Lüfter (Zeitraum, Temperatur, Stärke)						
Zulufttemperatur						
Zeitlüften (Zeitraum, Stärke)						
Außentemperatur (°C)						

Ausgang						
Name						
Zeitschließen						
Automatik-Reset?						
Manuell-Umschaltung?						

Lüftungssperre durch Klimagerät (min)	

Temperaturregler:

Ausgang						
Name						
Zeitschließen Modus						
Automatik-Reset?						
Manuell-Umschaltung?						

Licht:

Ausgang						
Name						
Zeitschalten (Zeitraum)						
Dämmerungsschaltung						
An bei Alarm?						
Dimmwert Ein						
Dimmwert Aus						
RGB Wert Ein						
RGB Wert Aus						
RGBW Wert Ein						
RGBW Wert Aus						
HCL Steuerung						
Automatik-Reset?						
Reset nach manueller Bedienung?						

Allgemeine Einstellungen:

Dämmerungswert (Lux)	
Ausfahrverzögerung Beschattungen (min)	

Einfahrverzögerung Beschattungen (min)	
Lüftungssperre nach Kühlen (min)	
Nachtrückkühlung: Temperatur (°C), für länger als (min)	
Frostalarm: Außentemperatur (°C), Bereitschaft (h)	
Fenster-Fahrbegrenzung (°C)	
Windverzögerung Beschattungs-Automatik (min)	
Zeitpunkt allgemeiner Automatik-Reset	
Automatik-Reset nach manueller Bedienung (min)	

Zeiträume der Zeitschaltuhr:

	Name	von	bis
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Ereignisse der Zeitschaltuhr:

	Name	Uhrzeit
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		

Fragen zum Produkt?

Den technischen Service von Elsner Elektronik erreichen Sie unter
Tel. +49 (0) 70 33 / 30 945-250 oder
service@elsner-elektronik.de

Folgende Informationen benötigen wir zur Bearbeitung Ihrer Service-Anfrage:

- Gerätetyp (Modellbezeichnung oder Artikelnummer)
- Beschreibung des Problems
- Seriennummer oder Softwareversion
- Bezugsquelle (Händler/Installateur, der das Gerät bei Elsner Elektronik gekauft hat)

Bei Fragen zu KNX-Funktionen:

- Version der Geräteapplikation
- Für das Projekt verwendete ETS-Version

elsner

Elsner Elektronik GmbH Steuerungs- und Automatisierungstechnik
Sohlengrund 16
75395 Ostelsheim
Deutschland

Tel. +49 (0) 70 33 / 30 945-0
Fax +49 (0) 70 33 / 30 945-20

info@elsner-elektronik.de
www.elsner-elektronik.de